

Gewidmet den Mitgliedern der British Group for the Study of the Juche Idea, der Association for the Study of Songun Politics UK und der Korean Friendship Association of the UK, weiters allen wahren Freunden des Korea des Volkes, der weltweiten Gefolgschaft der Juche-Idee und der Songun-Idee.

-Dr Dermot Hudson

VORWORT

„Die große Verschwörung gegen das demokratische Korea“ – Dr. Dermots neues Buch ist eine angenehme Überraschung und ein weiterer großer literarischer Einwurf des brillanten schriftstellerischen Wirkens dieses außergewöhnlicher Autors.

Das Buch handelt von den großen verschwörerischen Anstrengung der imperialistischen Länder, angeführt von der USA, die durch die Produktion falscher und verleumderischer Nachrichten ein feindseliges und negatives Bild der DVRK in großem Maßstab erzeugen und nennt dafür konkrete Beispiele.

Dr. Dermot entlarvt und zeigt im Lichte der Wahrheit alle Lügen, die von der westlichen Propagandamaschinerie erdacht wurden über die angebliche Bedrohung durch die DVRK für den Internationalen Frieden und Sicherheit. Es entlarvt die Mythen über die feindselige Haltung der koreanischen Gesellschaft und die angebliche Entschlossenheit, einen Atomkrieg zu provozieren.

In wirtschaftlichen Angelegenheiten greift Dr. Dermot auf seine eigenen Erfahrung, die er in wiederholten Reisen in die DVRK gewonnen hat zurück. Er veranschaulicht die Absurdität des Westens, die Lügen der Imperialisten, die diese Ansichten seit Jahren auf der ganzen Welt behaupten und verbreiten: das (bestenfalls) „wirtschaftliches Missmanagement“ – haben die DVRK an den „Rand des Zusammenbruchs“ gebracht und ihre Bürger bestenfalls in die Rolle von Gefangenen, die von einem „rücksichtslosen Diktator“ ausgehungert und verfolgt werden. All diese betrügerischen und verleumderischen Propagandalügen halten der in diesem Buch gezeigten Wahrheit nicht stand, wenn man mit den Errungenschaften der DVRK und den Erfahrungen von Dr. Dermots wiederholten Reisen in die DVRK und die auf dieser Grundlage gemachten Beobachtungen und Notizen konfrontiert wird.

Das Buch: „The Great Conspiracy Against People’s Korea“ ist eine Reaktion auf den versteckten und feindseligen Medienpropaganda-Angriff auf die DVRK. Attacken der reichen Eigentümer der großen internationalen Konzerne und der privilegierten kapitalistischen herrschenden Klasse, die sowohl über die USA als auch über ihre Verbündeten herrschen – bloße Marionetten. Sie dominiert die Außenpolitik und die westlichen Massenmedien. In Zeitungen und anderen Medien produzieren sie gefälschte Nachrichten, die der DVRK schaden sollen. Deshalb lügen sie, anstatt zu informieren, weil das Korea des Volkes gegen die Interessen derer ist, die ihre Inhalte gestalten. Die DVRK hat das Motto: „Lasst uns auf unsere eigene Art leben!“ umgesetzt. Das ist der Grund, warum Feinde der DVRK lautstark Lügen herausschreien und falsche Nachrichten verbreiten.

Aber nicht nur ... auch die DVRK ist ursprünglich ein „Gegner“ der imperialistischen Aufteilung der Welt in Einflussphären. Sie ist dagegen und dagegen, unter US-imperialistischer Dominanz zu stehen sowie von den USA und ihren Weisungen und Richtlinien abhängig zu sein. Die DVRK ist völlig unabhängig, autark und verfolgt ständig und stark ihre eigene unabhängige Innen- und Außenpolitik, die der Juche- und Songun-Idee folgt.

Dadurch stört die DVRK die imperialistischen Länder und darin liegt auch der Ursache ihrer Feindseligkeit. Das ist der wahre Grund für ihre Verbreitung von Fake-News und Lügen. Aus diesem Grund war und wird die westliche Mainstream-Propaganda niemals Quelle für verlässliche Informationen über die DVRK sein. Das ist schlicht nicht ihre Absicht. Darüber hinaus ist die Lüge, die DVRK sei eine Bedrohung für den Weltfrieden, eine außerordentlich widerwärtige Diffamierung. Sie ist es nicht.

Die einzige potentielle Bedrohung, die die DVRK darstellt ist jene der Selbstverteidigung gegen die auf lange Zeit geplante Unterwerfung der koreanischen Halbinsel durch die USA. Von nord bis süd und auch andere Länder der Erde.

Der Leser dieses Buches wird nach der Lektüre leicht die wichtige Tatsache verstehen, dass jede Regierung, die den Kapitalismus oder Imperialismus wirklich herausfordert, das Ziel einer ununterbrochenen Verleumdungs- und Lügenkampagne wird, die von „seriösen“ Berichterstatern geführt wird, die von den USA und ihren Marionetten finanziert werden, wie einige wenige wissen: „NK News“, Fernsehsender: BBC, CNN, ITN usw. Die DVRK ist ein lebendes Beispiel dafür .

Das stolze koreanische Volk, angeführt von den Ewigen Großen Führern: Kim Il Sung, Kim Jong Il und Marshall Kim Jong Un, wird niemals einer Herrschaft durch imperialistische Weltmächte zustimmen und niemals zur Marionette werden, wie es Südkorea ist. Der revolutionäre Geist des koreanischen Volkes, derselbe Geist, der die koreanische Nation von der japanischen Besatzung befreite. Er führte die Koreanische Nation mit Weisheit und Stärke durch schwierige Jahrzehnte. Der revolutionäre Geist von Juche führte viele Male in der Vergangenheit, in vielen Kämpfen, sei es mit dem japanischen Eindringling oder während der schändlichen Aggression der amerikanischen Aggressoren, immer die Koreaner und proklamierte, dass es besser ist, im Kampf zu sterben, als auf den Knien zu leben.

Das Korea des Volkes hat geleitet von Juche-orientiertem Sozialismus nie auf den Knien gelebt und wird es auch nie. Keine Schwierigkeiten, weder wirtschaftliche noch soziale, die durch die absichtliche Isolation dieses Landes auf der internationalen Arena verursacht werden (es ist nicht die DVRK, die sich von der Welt isoliert!), werden diesen Geist der Beharrlichkeit und des kämpferischen Bewusstseins der unerschütterlichen Weisheit nicht brechen. Seine Menschen werdem geleitet von der phänomenalen Juche- und Songun-Philosophie.

Dieses Buch ist allen sehr zu empfehlen, die nach der Wahrheit und dem authentischen Bild dieses Landes suchen. Für diejenigen, die wenig über die DVRK wissen oder gerade so viel wissen, wie ihnen die westliche Medienpropaganda sagt: Eine Karikatur von imperialistischen und feindlichen Massenmedien des Mainstreams. Ein Bild, das, abgesehen davon, dass es böswillig verzerrt ist, auch oft absichtlich verzerrt, verkürzt und vage dargeboten wird.

Gemeinsam mit dem Autor drücke ich meine Hoffnung und den Wunsch aus, dass die Lektüre dieses Buches dazu dient, die Wahrheit zu verteidigen, das wahre Bild des demokratische Korea zu festigen und zu zeigen, wie es in Wirklichkeit ist, in seinem reichhaltigen sozialen Leben, das auf dem am Juche-Menschen basierten, zentrierten und orientierten Sozialismus beruht.

Ein Land, in dem die Massen des Volkes ein erfolgreiches und kreatives Leben mit einem hohen Maß an Patriotismus und sozialer Organisation leben. Entgegen dem Unsinn und den Lügen, die von der westlichen imperialistischen Propaganda verbreitet werden.

Alan Bolon
Korean Friendship Association UK
Organisation Secretary

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	02
Einleitung	07
Kapitel Eins: Die USA besetzen Südkorea und der nicht so geheime Krieg gegen das demokratische Korea beginnt	09
Kapitel Zwei: Der heiße Krieg gegen das demokratische Korea – der Vaterländische Befreiungskrieg 1950-1953	13
Kapitel Drei: Der innere Feind	18
Kapitel Vier: Die modernen Revisionisten gegen die DVRK	23
Kapitel Fünf: Terrorismus, Spionage und Subversion Südkoreas und der USA gegen das Korea des Volkes	28
Kapitel Sechs: Terrorismus: Der Sanktionsknüppel	36
Kapitel Sieben: Psychologische Kriegsführung und Propaganda gegen die DVRK	40
Kapitel Acht: Das Spiel mit den Menschenrechten	48
Kapitel Neun: Die Strategien des so genannten „Friedlichen Übergangs“, „Regimewechsels“ und: „Das Regime ändern“	54
FAZIT	63
Anhang 1: Warum die DVRK sich nicht „öffnen“ oder „reformieren“ muss	64
Anhang 2: Den Maulwurf entlarven	67
Anhang 3: Wie DVRK-feindliche Propaganda funktioniert. Die Verbindungen zwischen Behörden und Institutionen bei der Produktion und Verbreitung der DVRK-feindlichen Propaganda	72

***„Wir werden Comedians mit Witzen bewaffnen,
die ihre Gegenwart und Zukunft auslachen.
Die Seele der Jugend mit Unglauben
an ihren Lebenszweck vergiften,
ihr Interesse an sexuellen Problemen erwecken,
sie mit Ködern der freien Welt wie ausgefallene Tänze, hübsche
Kleidung, besondere Schallplatten, Verse, Lieder... anlocken
Zwietracht zwischen der Jugend und der älteren Generation säen“***

(Worte die Allen Dulles nachgesagt werden,
Direktor der CIA 1953 – 1961)

EINLEITUNG

Das demokratische Korea ist nicht nur Gegenstand von gehässiger Verunglimpfung und Dämonisierung durch die imperialistische und bürgerliche Massenmedien. Auch Regimewechselversuche bzw Destabilisierung, oder subtiler, „Regimeveränderung statt Regimewechsel“.

Der Weltmonopolkapitalismus und der von den USA geführte globale Imperialismus haben geplant, den Kapitalismus in der DVRK zu verbreiten, um entweder seinen Zusammenbruch herbeizuführen oder die Schaffung eines prokapitalistischen „reformistischen Regimes“ in der DVRK herbeizuführen.

Wie der Große Führer Genosse KIM JONG IL 1969 schrieb:

„Dass die Vereinigten Staaten die Speerspitze der Invasion auf unser Land richten, weil es die Heimat der Juche-Ideologie ist. Einer großen Leitideologie im Zeitalter der Unabhängigkeit. Um den mächtigen weltweiten Trend zur Unabhängigkeit zu stoppen, unternehmen die Vereinigten Staaten jeden erdenklichen Versuch, sich gegen unser Land, das Heimatland der Juche-Ideologie, durchzusetzen.“

Es besteht kein Zweifel, dass das demokratische Korea ein echtes sozialistisches Land ist, angeführt vom angesehenen Marschall KIM JONG UN und der großen Arbeiterpartei Koreas. In der Tat ein Vorbild des Sozialismus und daher ein Dorn im Fleisch des US- und des Weltkapitalismus.

Es gab verschiedene Gründe für die Frustration oder den Zusammenbruch des Sozialismus in den sozialistischen Ländern der ehemaligen UdSSR und Osteuropas: Revisionismus, Bürokratie, relative ideologische und theoretische Einschränkungen. Aber ein Hauptgrund war die ideologische und kulturelle Unterwanderung der Imperialisten zusammen mit den Aktivitäten der Geheimdienste der westlichen imperialistischen Länder. Es darf erwähnt werden, dass die multiethnische, multinationale Sozialistische Föderative Republik Jugoslawien auf diese Weise zerschlagen wurde. Die CIA und westliche Geheimdienste rekrutierten sogar korrupte Elemente in der Führung der Kommunistischen Partei der Sowjetunion wie Gorbatschow und Jelzin, um ihre Drecksarbeit zu erledigen.

Die Imperialisten, angeführt von den US-Imperialisten, haben immer versucht, innerhalb sozialistischer Länder eine fünfte Kolonne zu fördern, auch um Agenten innerhalb sozialistischer Länder zu platzieren.

Die USA und die imperialistischen Reaktionäre haben alles versucht, die DVRK zu Fall zu bringen und das sozialistische Regime zu stürzen. Es gab unverhohlene Versuche wie den Koreakrieg (bekannt als der große siegreiche Befreiungskrieg des Vaterlandes in der DVRK) und die jahrzehntewährenden Sanktionen und Blockaden, die in den letzten Jahren unter dem Vorwand der „Denuklearisierung“ verschärft wurden (Denuklearisierung selbst ist eine Regimewechseltaktik,

die darauf abzielt, den Sozialismus in der DVRK zu stürzen). Weniger offensichtlich sind einige der hinterhältigeren Tricks der Imperialisten, um die DVRK mit ausgeklügelten und verdeckten Methoden zu zerstören, wie z. B. den Einsatz von „Einflussagenten“, um im demokratische Korea einzudringen und zu versuchen, kapitalistische und imperialistische Ideen zu verbreiten. Im Grunde stellen sie ideologische und kulturelle Infiltrationsversuche in die DVRK dar. Ziel ist es, in der DVRK „Reformen“ und „Öffnung“ herbeizuführen. Sogenannte „Nichtregierungsorganisationen“ (NGOs) waren ebenfalls Teil der verdeckten Strategie zur Zerstörung des Juche-basierten Sozialismus. Es wurde einmal gesagt, ein Apostel sei stärker als 100 Atomwaffen.

Das Budget für Regimewechseloperationen und Propaganda gegen die DVRK hat in den letzten 10 Jahren stark zugenommen.

Es gibt auch noch die unerbittliche psychologische Kriegsführung gegen die DVRK, die jeden Tag aggressivere Ausmaße annimmt.

Sogar diejenigen, die die DVRK unterstützen und der Juche-Idee folgen wurden in den Medien verleumdet und von McCarthy verfolgt, um die Unterstützung und Sympathie für die DVRK im Westen zu unterbinden.

Es gab sogar Versuche konterrevolutionärer Splittergruppen in der DVRK im Sold des US-Imperialismus oder der Großmächte oder beider, die Führung der Arbeiterpartei Koreas und das sozialistische System zu stürzen.

Die US-Imperialisten wenden jeden Trick der ihnen in den Sinn kommt an, um das demokratische Korea zu Fall zu bringen.

Die Imperialisten und ihre Schergen übersehen jedoch die Tatsache, dass die DVRK nicht die ehemalige UdSSR oder Ostdeutschland, Polen, Ungarn oder das ehemalige Jugoslawien ist. Es ist ein unabhängiger sozialistischer Juche-Staat, der sich auf das Volk konzentriert und absolut antirevisionistisch ist. Die Pläne der Imperialisten werden in der DVRK nicht funktionieren.

In diesem Buch werden wir die Verschwörung gegen das demokratische Korea im Detail untersuchen. Wir werden die verschiedenen Strategien diskutieren, mit denen die Imperialisten versuchen, den Juche-Sozialismus zu untergraben und zu zerstören. Angefangen von offener Kriegsführung und Sanktionen, psychologischer Kriegsführung, Propaganda und Versuchen, das Regime zu verändern oder auszutauschen.

Der Titel des Buches wurde inspiriert von dem Buch „Die große Verschwörung gegen Russland“ von Michael Sayers und Albert Kahn, das 1946 veröffentlicht wurde und in dem die Verschwörungen gegen die Sowjetunion detailliert beschrieben wurde. Ich habe dieses Buch aus eigener Initiative geschrieben, um alle Versuche aufzudecken, den Sozialismus im demokratische Korea zu stürzen und es neu zu kolonialisieren.

Dr. Dermot Hudson
London im November 2021

KAPITEL EINS

Die USA besetzen Südkorea und der nicht so geheime Krieg gegen das demokratische Korea beginnt

Die große Verschwörung gegen das demokratische Korea, die Verschwörung gegen den Aufbau eines vom ersten Tag an unabhängigen, am Volk orientierten Staates auf der koreanischen Halbinsel nimmt seinen Ursprung weit in der Vergangenheit.

Am 15. August wurde Korea endlich von der jahrzehntelangen despotischen und barbarischen Herrschaft des japanischen Imperialismus befreit. Zu verdanken hatte Korea das dem bewaffneten Kampf der heldenhaften Guerillas der Koreanischen Revolutionären Volksarmee, angeführt von dem großen Führer Genossen KIM IL SUNG.

Nach der Befreiung in der nördlichen Hälfte Koreas wurde ein provisorisches Volkskomitee Nordkoreas unter der Leitung von Genosse KIM IL SUNG als zentrales Leistungsorgan eingerichtet. Fortschrittliche, radikal-demokratische Reformen wie die Agrarreform, die Land kostenlos an die Bauern umverteilte, ohne die Gutsbesitzer zu entschädigen, wurden schnell durchgeführt. Auf den Ruinen des japanischen Imperialismus, Feudalismus und Großgrundbesitzes entstand ein neues Land, das dem Volk gehörte. Die Bevölkerung wurde zum Herrn ihres Schicksals und begann, sich ein neues Leben aufzubauen.

Im Süden Koreas war die Situation jedoch ganz anders. Die USA, die Korea seit Mitte des 19. Jahrhunderts unter Kontrolle bringen wollten, besetzten Südkorea. Am 8. September 1945, drei Wochen nach der Befreiung Koreas, landeten US-Truppen in Incheon, Südkorea, und übernahmen die Kontrolle über Südkorea. General McArthur erließ das Dekret Nr. 1 zur Erklärung der Militärherrschaft in Südkorea. John Hodge, Kommandant der US-Streitkräfte in Südkorea, veröffentlichte ein weiteres Dekret, das besagte, dass die Militärregierung all diejenigen bestrafen würde, die ihren Befehlen nicht gehorchten oder sie kritisierten.

Die USA traten an die Stelle der ehemaligen japanischen Kolonisten. Eine ihrer ersten Aktionen war die Auflösung der Volkskomitees, die in Südkorea wie im Norden eingerichtet wurden. Die Kommunistische Partei wurde verboten. Später fälschten die US-Militärbehörden in Südkorea den Jongpan Presse-Fall und benutzten ihn, um Kommunisten in Südkorea zu unterdrücken.

Die USA haben nie die Bildung eines unabhängigen, würdigen koreanischen Staates des Juche im Fernen Osten akzeptiert, aus dem 1948 die Demokratische Volksrepublik Korea werden sollte. Die Gründung der DVRK war eine Manifestation des einstimmigen Willens des koreanischen Volkes, sowohl im Norden als auch im Süden.

Die US-Imperialisten planten, die DVRK offen mit Gewalt zu zerstören, das Regime durch Gewalt zu wechseln.

In späteren Jahren sollten sie raffiniertere und heimliche Wege finden, um die DVRK zu zerstören, wir werden uns diese in späteren Kapiteln ansehen.

Die USA besetzten nicht nur Südkorea, sondern unternahmen alle möglichen Schritte, um Korea dauerhaft zu spalten und den Aufbau einer neuen Gesellschaft im nördlichen Teil Koreas zu sabotieren. Die USA versuchten, die noch jungen Vereinten Nationen zu benutzen, um den Aufbau einer Volksdemokratie in der nördlichen Hälfte Koreas zu ersticken. Im September 1947 brachten die USA die Korea-Frage vor die Vereinten Nationen. Die USA manipulierten die UN, um im November 1947 die sogenannte „UN Temporary Commission on Korea“ (UNTCK) zu gründen. Der eigentliche Zweck der UNTCK war es, den Aufbau eines einheitlichen, demokratischen Staates in Korea zu schaffen und in Südkorea ein dauerhaftes Marionettenregime zu installieren. So handelte die UN schon früh als Werkzeug des US-Imperialismus und gegen die Interessen des koreanischen Volkes.

Die USA und ihre südkoreanischen Marionetten versuchten, den Aufbau einer neuen Gesellschaft im nördlichen Teil Koreas zu untergraben, zu vereiteln und zu stören. Sie versuchten, die Teilnahme der Bevölkerung an den ersten demokratischen Wahlen im November 1946 zu verhindern. Sie versuchten auch, sich der Agrarreform im demokratischen Korea zu widersetzen, indem sie falsche und böswillige Gerüchte verbreiteten. Die Reaktionäre und Klassenfeinde verübten Hinterhalte und Attentate mit Schießereien und Handgranatenangriffen. Es gab sogar einen Anschlag auf das Leben des Präsidenten KIM IL SUNG.

Präsident KIM IL SUNG durchschaute die Tricks der US-Imperialisten und berief im April 1948 eine Konferenz von Politikern und Aktivisten aus beiden Teilen Koreas ein. Es waren nicht nur Leute von der Linken, die an der gemeinsamen Konferenz im April teilnahmen, sondern auch einige Persönlichkeiten der Mitte und sogar konservative und rechte Nationalisten aus Südkorea, wie Kim Gu und Kim Gyu Sik. Die Konferenz legte fest, in ganz Korea Wahlen abzuhalten und gründete eine Demokratische Volksrepublik.

Im August 1948 fanden in ganz Korea Wahlen statt und es wurde eine Zentralregierung eingesetzt. Die Demokratische Volksrepublik Korea wurde am 9. September 1948 gegründet. Den USA war die DVRK von Anfang an ein Dorn im Auge, denn sie wollten kein sozialistisches Regime in Norden Koreas.

In Südkorea hatten die USA durch eine direkte US-Militärverwaltung regiert, jedoch 1948 ein Marionettenregime unter Syngman Rhee geschaffen, einer korrupten Person von schlechtem Ruf und ohne Unterstützung seitens der Koreaner. Rhee hatte den größten Teil seines Lebens im Exil auf Hawaii verbracht. Er kam 1945 mit einem amerikanischen Flugzeug nach Südkorea zurück. Die Schaffung des südkoreanischen Marionettenregimes verfolgte zweierlei Zwecke: Erstens die Fortsetzung der Kolonialherrschaft der USA in Südkorea. Zweitens die Untergrabung und Zerstörung des Regimes in der nördlichen Hälfte Koreas.

Das Regime des Syngman Rhee war ein despotisches, antikommunistisches und faschistisches Regime, das durch Terror regierte. Das Bodo League-Massaker, bei dem bis zu 200.000 Menschen getötet wurden, ist bekannt. Volksaufstände auf der Insel Jeju und Ryosu wurden mit brutaler Gewalt niedergeschlagen. Auf der Insel Jeju wurde etwa ein Viertel der Bevölkerung von südkoreanischen Marionettentruppen und US-Streitkräften abgeschlachtet. Patrioten wie Ryu Un Hyong und Kim Ku, die für die Wiedervereinigung eintraten, wurden am helllichten Tag ermordet.

Faschistische Organisationen in Südkorea wie die „National Young Men’s Association“ und „Vereinigung junger Männer aus dem Nordwesten“ wurden gegründet.

Das südkoreanische Marionettenregime von Syngman Rhee hasste das Volksregime im Norden, das progressive, demokratische Reformen wie die Landreform durchgeführt hatte. Die Agrarreform im demokratischen Korea erschütterte die Reaktionäre bis ins Mark und beraubte die faulen Reichen einer Möglichkeit zur Ausbeutung. Die südkoreanische Kompradoren-Bourgeoisie und Grundbesitzer befürchteten, dass das Beispiel der DVRK die unterdrückten südkoreanischen Arbeiter und Bauern anstiften würde, sich zu erheben und die Großgrundbesitzer und Kapitalisten zu stürzen. Es wurde viel darüber gesprochen, „nach Norden zu marschieren“, um „die Wiedervereinigung zu erreichen“ und auch „den Kommunismus zu zerstören“. Es war das Ziel der südkoreanischen Kompradoren-Bourgeoisie, den nördlichen Teil Koreas, der die feudale Ausbeutung beseitigt hatte und die kapitalistische und alle Formen der Ausbeutung beseitigt hatte, für den Kapitalismus zurückzuerobern.

Ab 1947 führte Südkorea kontinuierlich Raubzüge in Nordkorea durch. Präsident KIM IL SUNG selbst sagte einmal, dass der Koreakrieg nicht 1950 begonnen habe, sondern eigentlich in den 1940er Jahren.

1947 drangen die südkoreanischen Marionettentruppen 270 Mal in den nördlichen Teil Koreas ein. In den Provinzen Kangwon und Hwanghae verübten sie alle Arten von Verbrechen: Mord, Entführung, Plünderung, Brandstiftung usw.

Mit der Schaffung der südkoreanischen Marionettenarmee und der Gründung der so genannten ‘American Military Advisory Group’ (AMAG) in Südkorea intensivierten sich die Überfälle in die DVRK stark. Im Jahr 1949 wurden von Südkorea insgesamt 2.617 Grenzverletzungen in das Hoheitsgebiet der DVRK durchgeführt. Diese fanden in Gebieten wie dem Berg Songak, dem Berg Unpha und anderen Gebieten statt. Es wurde dabei großer Schaden und Verluste angerichtet.

Dazu sagte Mun Hak Bong (der während des Vaterländischen Befreiungskrieges auf die Seite der DVRK gewechselt war), ehemaliger Berater des Counter Intelligence Corps der US-Besatzungstruppen in Südkorea und politischer Berater von Syngman Rhee, folgendes aus: All diese bewaffneten Zwischenfälle von südkoreanischer Seite wurden von Roberts, dem Leiter der „AMAG“, geplant und unter seinem persönlichen Kommando verübt. Mun erklärte:

„Roberts befahl Chae Pyong Dok in den Norden einzudringen. Die Invasionen in den Gebieten nördlich des 38. Breitengrades bis August 1949 wurden alle auf Roberts' Befehl durchgeführt. Roberts würde Chae Pyong Dok anweisen, in den Norden einzudringen. Und wenn die Lage im Süden angesichts der heftigen Gegenwehr des Nordens ungünstig wurde, gab er sofort den Befehl, die Aktion einzustellen. Jeder noch so kleine Zwischenfall wurde unter dem persönlichen Kommando der Berater der US-Armee organisiert.“

(Aus dem Buch „Der US-Imperialismus begann den Koreakrieg“, Seite 95)

Südkorea und die USA schickten viele Spione in die DVRK, nicht nur um Geheimdienstinformationen zu sammeln, sondern um aktiv Sabotage zu betreiben und zu versuchen, Unruhe zu stiften. Die US-amerikanischen und südkoreanischen Geheimdienste infiltrierten auch die Arbeiterpartei Südkoreas und die kommunistische Bewegung in Südkorea mit dem Ziel, sie zu zerstören. Später schickten sie einige ihrer Spione um in die Arbeiterpartei Koreas und die Regierung der DVRK einzudringen.

Die Ziele der südkoreanischen Marionetten und der US-Imperialisten waren zweigeteilt. Erstens war es ein Testlauf für den Krieg, der im Juni 1950 ausbrechen sollte. Zweitens zielte es darauf ab, die DVRK durch die Provokation sozialer Unruhen zu schwächen, die zum Zusammenbruch der DVRK führen sollten.

KAPITEL ZWEI

Der heiße Krieg gegen das demokratische Korea – der Vaterländische Befreiungskrieg 1950-1953

Als die Bemühungen erfolglos blieben, die DVRK mit diversen Mitteln wie Terrorismus, Subversion und militärischer Eingriffe zu stürzen, griffen die USA und die südkoreanischen Marionetten zum Versuch des Regimewechsels durch Gewalt. Nämlich mit kriegesischer Absicht in die DVRK einzudringen und das volksdemokratische Regime zu stürzen und die Herrschaft des Kapitalismus wiederherzustellen. Der Koreakrieg, der in der DVRK zu Recht als Vaterländischer Befreiungskrieg bekannt ist, war ein Völkermord gegen das koreanische Volk.

Natürlich bildete die koreanische Halbinsel eine strategische Schlüsselposition. Sie war der Brückenkopf nach Nordostasien und sogar zum gesamten asiatischen Kontinent. Dies weckte das Interesse der US-Herrscher auf eine militärische Eroberung der DVRK. Durch die Eroberung der DVRK hätten die USA Truppen an der Grenze zwischen der Volksrepublik China und der UdSSR postieren können. Dadurch blockierte die Existenz der DVRK das Sprungbrett der USA nach Nordostasien. Der Sieg der chinesischen Revolution gab den USA einen weiteren Anstoß, militärisch gegen die DVRK vorzugehen.

Damals sprachen die USA nicht von der „Eindämmung“ des Kommunismus, sondern vom „Zurückwerfen“ des Kommunismus. John Foster Dulles, US-Außenminister, war ein bekannter Kopf dieser Politik. Dulles hatte in den 1930er Jahren durch Geschäfte mit der deutschen NSDAP viel Geld verdient. Dulles schrieb ein Buch mit dem Titel „Krieg oder Frieden“, in dem er für die „Befreiung“ der sozialistischen Länder plädierte.

Er sagte: *„Wir sollten deutlich machen ... dass wir den Status quo in Osteuropa und Asien nicht akzeptieren ... und die eventuelle Befreiung ein wesentlicher und dauerhafter Teil unserer Fremde ist Politik“*

Mit anderen Worten: Das Ziel der USA war es, den Sozialismus mit Gewalt zu zerschlagen. Sei es durch direkte militärische Intervention oder andere Arten von Gewalt.

Auf eigenem Territorium verboten die USA die Kommunistische Partei und lösten eine Welle antikommunistischer Hysterie, bekannt als McCarthyismus, aus in der sogar nichtkommunistische Liberale verfolgt wurden. Viele verloren ihre Arbeit, einige wurden inhaftiert und einige kamen sogar ums Leben. In den USA entstand ein Klima der Angst.

Eine weitere Motivation für die USA in die DVRK einzumarschieren und sie zu besetzen war (Wie bereits gesagt) die Tatsache, dass die koreanische Halbinsel eine große geopolitische Bedeutung hatte, da sie ein Tor nach Nordostasien ist.

Die USA hatten Korea schon lange begehrt. Schon im 19. Jahrhundert erreichten die Tentakel des US-Expansionismus mit der Absicht des Aufbaus eines Imperiums die Küsten Koreas. 1866 schickten die USA das Piratenschiff USS Sherman nach Korea, wo es den Fluss Taedong hinaufsegelte, nur um von den wütenden Bewohnern Pjöngjangs unter Führung von Kim Ung U, dem Großvater von Präsident KIM IL SUNG, zerstört zu werden.

Korea ist reich an Bodenschätzen. Sogar unter japanischer Kolonialherrschaft besaßen die Amerikaner einige der Goldminen im Norden Koreas, die nach der Befreiung 1945 verstaatlicht wurden.

Syngman Rhee träumte davon, Korea unter seiner eigenen Herrschaft wieder zu vereinen. Die südkoreanischen Marionetten wurden von den US-Imperialisten aufgehetzt, die DVRK zu stürzen und den nördlichen Teil Koreas zu besetzen. Syngman Rhee forderte permanent einen „Marsch nach Norden“. Rhee schrieb am 30. September 1949 (9 Monate vor Ausbruch des Koreakrieges) an seinen amerikanischen Berater Robert T. Oliver, dass Südkorea, vorausgesetzt, dass Südkorea genügend US-Hilfe und Waffen erhielte, die DVRK leicht besiegen und Korea unter der südkoreanischen Herrschaft wiedervereinen könnte. Sogar dass es „keine Verzögerung bei der Installation von Waffen auf dem Bakdu-san“ geben würde. Rhee prahlte auch gegenüber dem Präsidenten der United Press, dass es Südkorea möglich sei, „Pjöngjang in drei Tagen einzunehmen“. Später prahlten die südkoreanischen Marionetten damit, dass sie „in Haeju frühstücken, in Pjöngjang zu Mittag und in Sinuiju zu Abend essen würden“.

Die USA und Südkorea haben Flugplätze, Häfen, Straßen und andere in Südkorea in großer Zahl gebaut oder erweitert. Die US-Imperialisten entsandten den größten Teil der südkoreanischen Marionettenarmee an der Front entlang des 38. Breitengrads und führten unaufhörlich bewaffnete Provokationen gegen die DVRK durch (wie im vorangegangenen Kapitel beschrieben).

Laut einem vom US-Kongress veröffentlichten offiziellen Dokument übergaben sie allein 1949 mehr als 145.000 Gewehre, etwa 2.000 Maschinengewehre und Maschinenpistolen, über 2.000 Waffen verschiedener Kaliber, 4.900 Fahrzeuge, 79 Kriegsschiffe und andere an die südkoreanische Armee. Auffällig ist, dass die südkoreanische Marine stark ausgebaut wurde.

Die Zahl der südkoreanischen Truppen, die mit derartigen Kriegsgeräten bewaffnet und nach amerikanischer Art ausgebildet wurden erreichte im September 1949 mehr als 100.000. Die südkoreanischen Marionettentruppen wurden von den USA über die „American Military Advisory Group“ (AMAG) in Südkorea kontrolliert.

Am 26. Januar 1950 schlossen die USA den gegenseitigen Verteidigungsvertrag zwischen den USA und Südkorea. Am 14. April 1950 genehmigte eine damals geheime Direktive des US National Security Council Direktive NSC 68 den Beginn des Koreakrieges.

Gleichzeitig arbeiteten sie einen vorher vereinbarten Plan zur Verschleierung der bewaffneten Aggression nach dem Ausbruch des Koreakrieges aus, um die Verantwortung für die Kriegsprovokation auf die DVRK abzuwälzen.

US-Außenminister John Foster Dulles, der wichtigste Befürworter und Autor der US-imperialistischen antikommunistischen „Rollback“-Strategie, besuchte Südkorea im Juni 1950. Nur wenige Tage vor Kriegsausbruch. Sein Besuch kann kein Zufall gewesen sein. Dies wird durch die Tatsache verstärkt, dass Dulles sogar Frontliniengebiete besuchte und beobachtet wurde, wie er Karten der Frontlinie betrachtet. Dulles verließ Südkorea und traf hochrangige US-Militärkommandanten in Japan. Drei Tage später, am 25. Juni, begann der Koreakrieg oder Vaterländische Befreiungskrieg, wie er in der DVRK genannt wird. Dulles' viel gerühmter „Rollback“ hatte endlich auf der koreanischen Halbinsel begonnen.

Am 23. Juni begannen südkoreanische Truppen mit dem Artilleriebeschuss der Gebiete nördlich des 38. Breitengrades.

Am frühen Morgen des 25. Juni begannen die südkoreanischen Streitkräfte unter dem Kommando der American Military Advisory Group mit dem Angriff auf die DVRK. Das 17. Regiment der südkoreanischen Armee stieß in Taetan und Pyoksong vor und die Erste Infanterie griff im Gebiet von Kaesong an. Sie drangen 12 Kilometer in das Hoheitsgebiet der DVRK ein. Die DVRK forderte die sofortige Beendigung, aber dies wurde ignoriert, sodass die DVRK zur Gegenoffensive überging. Es sei darauf hingewiesen, dass die DVRK die Gegenoffensive erst startete, nachdem sie Südkorea gewarnt hatte, seinen Angriff einzustellen.

Die „New York Tribune“ vom 26. Juni 1950 berichtete: *„südkoreanische Truppen überschritten den 38. Breitengrad, der die Grenze bildet, um die Industriestadt Haeju unmittelbar nördlich der Linie einzunehmen“*. Das südkoreanische Radio selbst berichtete, dass seine Truppen Haeju eingenommen hätten. Es wäre für die Südkoreaner eindeutig unmöglich gewesen, sie zu erobern, wenn sie nicht zuerst angegriffen hätten.

Der bekannte US-Journalist John Gunther schrieb in seinem Buch „Riddle of McArthur“, dass ein US-Stabsoffizier in Tokio am 25. Juni ans Telefon gerufen wurde und als er zurückkam flüsterte: „Eine große Geschichte ist gerade ans Licht gekommen. Die Südkoreaner haben Nordkorea angegriffen.“

Etwa 650 US-amerikanische Frauen und Kinder wurden um 3 Uhr morgens durch das norwegische Schiff Reinford evakuiert.

US-Berichte zeigen, dass der Krieg um 6 Uhr morgens beginnen würde. Wie also würden die USA im Voraus von einem nordkoreanischen Angriff wissen, um die Evakuierung seiner Staatsangehörigen in die Wege zu leiten?

Choe Dok Sin, ehemaliger Befehlshaber der südkoreanischen Armee, südkoreanischer Außenminister und südkoreanischer Botschafter bei den Vereinten Nationen, erklärte, er habe den geheimen Befehl von Syngman Rhee (südkoreanischer Marionettendiktator) gesehen, den Krieg zu beginnen.

Die USA forderten eine Dringlichkeitssitzung des UN-Sicherheitsrates (UNSC). Diese fand ohne die Anwesenheit der Sowjetunion oder der Volksrepublik China statt, die von ihrem rechtmäßigen Sitz ferngehalten wurde. Niemand aus der DVRK durfte ihren Fall vor dem UNSC präsentieren.

So machte der UNSC nicht nur das demokratische Korea für den Kriegsausbruch verantwortlich, sondern billigte auch die Intervention der USA und ihrer Satellitenstaaten in Korea. Dies war ein weiterer Fehler des UNSC, der sich als Marionette der USA herausstellte.

Die USA haben riesige Streitkräfte in den Krieg geworfen, einschließlich der Streitkräfte ihrer Satellitenländer. Zu meiner ewigen Schande hat Großbritannien Truppen entsandt, um an der Seite der USA gegen das koreanische Volk zu kämpfen. Junge britische Männer waren im Grunde Kanonenfutter für den US-Imperialismus.

Es ist bezeichnend, dass das Vereinigte Königreich nicht nur auf der gleichen Seite wie der US-Imperialismus stand, sondern mit dem südafrikanischen Apartheidsregime, den kolumbianischen Todesschwadronen, dem faschistischen Griechenland, dem Äthiopien von Haile Selassie und anderen extrem reaktionären Regimen gegen eine unabhängige, fortschrittliche, demokratische und anti-imperialistische Regierung kämpfte.

Die USA brachten in Korea äußerst barbarische Mittel zur Anwendung. Tatsächlich war der von den US-Imperialisten geführte Krieg nicht nur ein Krieg zur Zerstörung der DVRK und des demokratischen Systems ihres Volkes, sondern ein mörderischer Vernichtungskrieg gegen die koreanische Nation. Es ist kein Zufall, dass der künftige Führer der amerikanischen Nazi-Partei, Lincoln Rockwell, während des Koreakrieges in den US-Streitkräften im Rang eines Lt. Commander gekämpft hat.

Vom ersten Tag des Krieges an führten die USA massive Bombenangriffe auf die DVRK durch. Die USA massakrierten Zivilisten, töteten mindestens 1,25 Millionen in der nördlichen Hälfte Koreas und verübten Massaker in Südkorea wie in Nogun Ri.

Ein Beispiel für die Gräueltaten der USA gegen das koreanische Volk ist das Massaker von Sinchon Ri. Etwa 35.383 Menschen wurden von den US-Imperialisten und Volksfeinden wie Ex-Grundbesitzern, Ex-Kapitalisten, Wucherern und rückständigen Reaktionären innerhalb von knapp 2 Monaten von Oktober bis Dezember 1950 getötet. Heute steht auf dem Gelände ein Museum des Massakers. Ich habe es 5 Mal besucht.

Die USA versuchten, die Bevölkerung der DVRK durch den Einsatz biologischer Waffen auszurotten. Die USA gründeten ein Institut für bakterielle Kriegsführung in Maryland, USA, und nahmen die Dienste der japanischen Kriegsverbrecher der berüchtigten Einheit 731 in Anspruch. Die USA verteilten Insekten, die mit Krankheiten wie Cholera, Pocken und epidemischem hämorrhagischem Fieber infiziert waren. In der DVRK wurden von Ende Januar bis Ende März 1952 an 400 verschiedenen Orten bei 700 verschiedenen Gelegenheiten derartige Angriffe durchgeführt.

Eine Reihe von Piloten der US-Luftwaffe, die während des Vaterländischen Befreiungskrieges von der koreanischen Volksarmee gefangen genommen wurden, gestanden tatsächlich, biologische Kriegsführung gegen die Koreanische Volksarmee geführt zu haben. Einige der US-Flieger zogen ihre Geständnisse zurück, aber die Mehrheit gilt bis heute. Der US-Autor Jeffrey Kaye schrieb 2021 im Counterpunch-Magazin:

„Wo auch immer die anhaltende Verleugnung des US-Einsatzes biologischer Waffen während des Koreakrieges ihren Ursprung haben mag und welche Autorität dahinter steht: Die Leugnungen verblassen angesichts neuer unanfechtbarer Dokumente und Aufzeichnungen der US-Regierung über bakterielle Angriffe gegen nordkoreanische und chinesische Militäreinheiten.“

Die USA setzten auch Napalm und chemische Waffen gegen das koreanische Volk ein. Die Schäden an Gebäuden und Infrastruktur, die von den US-Imperialisten während des Krieges in der nördlichen Hälfte Koreas verursacht wurden, beliefen sich auf 16.661.622 Millionen US-Dollar.

Die USA wandten während des Vaterländischen Befreiungskrieges hinterhältige und terroristische Methoden gegen die DVRK an. Die USA haben ein schweres Verbrechen begangen, indem sie einen Cherokee-Indianer namens Buffalo entsandten, um Präsident KIM IL SUNG zu ermorden. Außerdem schmuggelte die USA die von Pak Hon Yong angeführte fraktionelle Spionagegruppe in das Territorium der DVRK ein, um einen Staatsstreich durchzuführen und die Führung der Arbeiterpartei Koreas zu stürzen. Die Spionagegruppe Pak Hong Yong - Li Sung Yop verriet Staatsgeheimnisse und spionierte gegen die DVRK. Sie gaben sogar Informationen über die Bewegungen von Präsident KIM IL SUNG an die US-Imperialisten weiter, damit die US-Luftwaffe einen Attentatsversuch durchführen konnte. Glücklicherweise wurde dies vereitelt.

Trotz der Grausamkeit der US-Imperialisten konnte das koreanische Volk unter der Führung des großen Generalissimus KIM IL SUNG das koreanische Volk nicht unterwerfen oder besiegen. Die USA drängten auf Waffenstillstandsverhandlungen. Am 27. Juli unterzeichnete der US-Kommandant General Mark Clark das koreanische Waffenstillstandsabkommen und räumte müde ein, dass er der erste US-Kommandant war, der einen Waffenstillstand ohne Sieg abschloss. Die US-Imperialisten verloren: 1.567.128 Mann. Darunter 405.498 US-Soldaten, 1.130.965 südkoreanische Truppen. 30.665 Soldaten ihrer Satellitenstaaten wurden getötet, verwundet oder gefangen genommen. 12.224 Flugzeuge einschließlich der „Air Fortress B-29“ wurden abgeschossen, beschädigt oder erbeutet. 7.695 Kanonen, 3.255.233 Panzer und gepanzerte Fahrzeuge gingen verloren; und 564 Kriegsschiffe und Schiffe, darunter der schwere Kreuzer Baltimore und das Flaggschiff der Siebten Flotte Missouri, wurden versenkt oder beschädigt.

Die von den US-Imperialisten erlittenen Verluste waren fast 2,3-mal größer als in den vier Jahren des Pazifikkrieges im Zweiten Weltkrieg. Sogar offizielle US-Statistiken zeigten, dass sie in jedem der drei Jahre des Koreakrieges doppelt so viele Truppen verloren wie im Vietnamkrieg. Der rechtsgerichtete britische konservative Historiker und Journalist Max Hastings schrieb:

„Viele amerikanische Berufsoffiziere waren bestürzt über den Präzedenzfall, den Korea geschaffen hat: die Die Vereinigten Staaten scheiterten beim Versuch, einen Krieg zu einem siegreichen Ende zu führen.“

Der heiße Krieg des US-Imperialismus gegen das demokratische Korea war gescheitert. Die DVRK war siegreich. Die USA wandten sich jedoch schnell anderen Mitteln zu, um die DVRK zu zerstören.

KAPITEL DREI

Der innere Feind

Es heißt, ein Feind im eigenen Lager sei viel gefährlicher als hundert außerhalb. Das ist tatsächlich wahr. In der Vergangenheit übernahmen Verräter die Führung der Regierungspartei in der UdSSR und in anderen sozialistischen Ländern. Sie führten den Revisionismus ein und zerstörten den sozialistischen Aufbau, was schließlich in einer Reihe von Ländern zur Zersetzung des Sozialismus führte. In vielen Ländern wurden die revolutionären, fortschrittlichen und Arbeiterbewegungen durch die Anwesenheit von Fraktionisten, Spionen und Infiltratoren gestört und behindert.

Die US-Imperialisten und andere Feinde, einschließlich Revisionisten und Großmachtschauvinisten (siehe Kapitel 4 „Die modernen Revisionisten gegen die DVRK“) des demokratischen Korea erwarteten, dass sie den Sozialismus und Juche entgleisen lassen könnten, indem sie Fraktionisten und Verräter im Inneren des Landes aufstacheln.

Fraktionismus wird vom koreanischen Volk gehasst und hat eine lange Geschichte: Der Fraktionismus in Korea ging zurück bis vor den Beginn der kommunistischen Bewegung in Korea in den 1920er Jahren. Fraktionismus war normalerweise mit der Gewohnheit verbunden, zu großen Mächten aufzublicken, sie zu umschmeicheln und die Abhängigkeit von ihnen zu befürworten. In den 1900er Jahren baute die feudale herrschende Klasse in Korea Industrie und nationale Verteidigungskräfte auf, um der Bedrohung durch die Japaner entgegen-zuwirken. Sie spaltete sich in Fraktionen auf, die jeweils fremde Mächte wie Japan, das zaristische Russland, China und die USA verehrten. Infolgedessen verlor Korea seine Unabhängigkeit und wurde für vier Jahrzehnte eine Kolonie Japans. Die bürgerliche nationalistische Bewegung war nicht besser, sie spaltete sich in Fraktionen auf, von denen jede nicht auf die Unterstützung des koreanischen Volkes hoffte oder versuchte, es zu mobilisieren, sondern stattdessen ihre Hoffnungen auf verschiedene Großmächte wie die USA und Japan setzte.

Diese Praxis wurde von der frühen kommunistische Bewegung in Korea übernommen. Anstatt sich zu vereinen und unter die Massen zu gehen, spaltete sich die kommunistische Bewegung in Fraktionen auf, die sich größtenteils aus Menschen kleinbürgerlicher, bürgerlicher und ruinierter Adelsherkunft zusammensetzten, die sich abseits von den Massen leerem Geschwätz hingaben. Jede Fraktion wetteiferte mit der anderen um die Anerkennung durch die „Komintern“ oder die „Dritte Internationale“. Infolgedessen wurde die Kommunistische Partei Koreas 1928 aufgelöst.

Anstatt sich auf bestehende Fraktionen zu verlassen, bildete der große Führer Genosse KIM IL SUNG einen kommunistischen Kern aus der revolutionären antiimperialistischen Jugend und ging tief unter die Volksmassen. Er bildete die „Nieder mit dem Imperialismus Union“ als Ausgangspunkt des bewaffneten Kampfes gegen die Japaner. Diese Union ist die geschichtliche Wurzel der PdAK (Partei der Arbeit Koreas). Sie war die erste kommunistische revolutionäre Organisation, die den Kampf für nationale Befreiung und Unabhängigkeit organisch mit dem Kampf für Klassenemanzipation verband. Somit wurden beide miteinander verschmolzen.

Nach der Befreiung 1945 begann der Aufbau eines neuen demokratischen Korea und am 10. Oktober 1945 wurde die Partei der Arbeit Koreas (PdAK) gegründet. Aus Gründen der Einheit und als Geste der Großmut nahm Genosse KIM IL SUNG eine aufgeschlossene Haltung ein und erlaubte Fraktionisten Positionen in der Führung, obwohl sie sich am Kampf um die Befreiung Koreas nicht beteiligt hatten.

Doch so wie ein Leopard seine Flecken nicht ändern kann, änderten die Fraktionisten ihre Ansichten nicht. Stattdessen arbeiteten sie daran, das Land und die Partei von innen heraus zu untergraben. Während des erbitterten Vaterländischen Befreiungskrieges gegen die US-imperialistischen Aggressoren zeigten die Splittergruppen zum ersten Mal ihre wahre Natur. Die Spionage-clique Pak Hon Yong-Li Sung Yop (Agenten der US-imperialistischen CIA) wurden 1952 auf einer Plenarsitzung des Zentralkomitees der PdAK entlarvt. Diese Splittergruppen verrieten das Land, verursachten Verluste im Krieg, sabotierten die Kriegsanstrengungen, übergaben Staatsgeheimnisse an die USA und planten, die Führung zu stürzen. Der große Revolutionsführer Marschall KIM IL SUNG zerschmetterte sie und bewahrte die DVRK davor, an den US-Imperialismus verkauft und in eine Kolonie der USA verwandelt zu werden.

Nebenbei sei erwähnt, dass die USA in den späten 1940er und 1950er Jahren viele Spione und Agenten in die sozialistischen Länder entsandten und dadurch viele falsche Sozialisten, Spione, Verräter und Konterrevolutionäre entlarvt wurden.

Die PdAK begann ihren Kampf gegen den modernen Revisionismus im Jahr 1955. Die PdAK sah den Kampf gegen den modernen Revisionismus sehr eng mit dem Kampf verbunden, die Unabhängigkeit zu verteidigen und zu vermeiden, andere Länder zu kopieren, oder mit anderen Worten, Juche zu gründen und einen eigenen Weg zu beschreiten.

Wie Genosse KIM IL SUNG sagte:

„Unsere Partei hat daher 1955 die endgültige Politik der Gründung von Juche festgelegt und seither beharrlich einen energischen ideologischen Kampf zu ihrer Durchführung gefordert. Das Jahr 1955 markierte einen Wendepunkt im konsequenten Kampf unserer Partei gegen den Dogmatismus. Genau zu dieser Zeit begannen wir auch unseren Kampf gegen den modernen Revisionismus, der innerhalb des sozialistischen Lagers aufgekommen war. Unser Kampf gegen den Dogmatismus war also mit dem Kampf gegen den modernen Revisionismus verbunden.“

Genosse KIM IL SUNG wies in seinem berühmten und gefeierten Werk „Über die Eliminierung des Dogmatismus und Formalismus und der Errichtung der Juche Idee in der ideologischen Arbeit“ (28. Dezember 1955) darauf hin, dass eine Fraktion innerhalb der PdAK nach der Rückkehr von einem Besuch in der Sowjetunion hatte gefordert, dass Korea seine Parole gegen den US-Imperialismus fallen lassen sollte. Mit der Begründung, die UdSSR verfolge die Linie der internationalen Entspannung. Dies war eine frühe Manifestation von Versuchen der Fraktionisten innerhalb der PdAK, den Revisionismus zu verbreiten.

1956 erreichte die Lage ein sehr kritisches Stadium. Chruschtschow hatte seine Rede auf dem 20. Parteitag der KPdSU gehalten, in der er den Beginn des modernen Revisionismus ankündigte (Revisionisten tauchten in einer Reihe von Parteien auf und versuchten, zum Beispiel die CPGB zu zerstören), und die Imperialisten starteten eine erbitterte internationale antikommunistische Kampagne. Innerhalb Koreas tobte das faschistische Syngman-Rhee-Marionettenregime und sprach von einem „Marsch nach Norden“. Die DVRK hatte gerade erst den Wiederaufbau der Nachkriegszeit und die Wiederherstellung der Wirtschaft nach den durch den Krieg verursachten Verheerungen abgeschlossen. Die Fraktionisten in der PdAK nutzten die Gelegenheit, um zu versuchen, die Führung mit der Unterstützung externer Revisionisten zu stürzen. Tatsächlich unternahm der brüderliche Delegierte der KPdSU beim 3. Kongress der PdAK (der kein anderer als ein gewisser L. I. Breschnew war) einen verschleierte Angriff auf die Führung der PdAK. Alle alten Fraktionen zusammen, sowohl „pro-sowjetisch“ als auch „pro-chinesisch“. Sie verband nichts anderes als der Wunsch, die Macht zu ergreifen und das demokratische Korea von anderen Ländern abhängig zu machen.

Im August 1956 spitzten sich die Ereignisse zu, als die Fraktionisten versuchten, ihren Putsch unter der Manipulation der Chauvinisten und Revisionisten der Großmacht zu inszenieren. Ihr Ziel war es, die Führungsrolle der Partei zu leugnen und die Diktatur des Proletariats zu lähmen. Sie wollten auch den revolutionären Zustand der PdAK auslöschen, der in den Flammen des bewaffneten Kampfes gegen Japan geschmiedet wurden. Sie beabsichtigten sogar, Korea zu einer pro-amerikanischen „neutralen Nation“ zu erklären. Genosse KIM IL SUNG führte jedoch das Volk dazu, die parteifeindliche konterrevolutionäre Fraktionsclique zu zerschlagen. Die PdAK startete intern einen antifraktionellen, antirevisionistischen Kampf. Genosse KIM IL SUNG attackierte Fraktionismus und Revisionismus auf einem Parteitag am 6. März 1958. In Bezug auf den Fraktionismus sagte er:

„Keine Fraktion ist besser oder schlechter als die andere. Alle kommen aus einem Guss; sie alle sind Produkte des kapitalistischen Einflusses in der Arbeiterbewegung. Und sie sind ein Gift, das unsere Partei und die Arbeiterbewegung in Korea zerstört „

Was Kim Du Bong betrifft, der von einigen gelobt wird:

Tatsächlich hatte er dafür plädiert, das Präsidium der Obersten Volksversammlung höher als die Partei der Arbeit Koreas anzusiedeln und damit im Grunde die führende Rolle der

Partei und die Diktatur des Proletariats zu stürzen, eine klare revisionistische antisozialistische Position. Was die sogenannte Yanan-Fraktion betrifft, die Pro-China-Lakaien, so hatten sie ihren Ursprung in Wirklichkeit nicht in der Kommunistischen Partei Chinas, sondern in der bürgerlichen KMT (Kuomintang)!

Einige der fraktionellen Verräter flohen später in die revisionistische UdSSR und lebten dort. Als die UdSSR 1991 endgültig zusammenbrach, wurden einige der Fraktionisten zu Agenten des südkoreanischen Marionettenregimes, was in der Tat ein trauriges Ende war.

Wären die fraktionellen Verräter vom August 1956 nicht besiegt worden, würde die DVRK heute nicht existieren, so einfach ist das. Durch die Gründung von Juche, durch den Sieg über die Fraktionisten, Lakaien und die Revisionisten war die PdAK unter der Führung von Präsident KIM IL SUNG und dem Vorsitzenden KIM JONG IL in der Lage, eine unabhängige Macht aufzubauen, ein sozialistisches Paradies, einen Staat, der unabhängig, autark und zur Selbstverteidigung fähig ist. Die DVRK hat sich nicht nur industrialisiert und den Lebensstandard verbessert, sondern wurde auch zu einer Nuklearmacht mit Juche und ICBMs.

Als die Kommunistische Partei der Sowjetunion Anfang der 60er Jahre unter der Führung Chruschtschows immer revisionistischer wurde, versuchte die UdSSR, Druck auf die DVRK auszuüben. 1962 verhängte die UdSSR De-facto-Sanktionen gegen die DVRK.

Einige fraktionelle Elemente verblieben in der Führung der PdAK und gleichzeitig wurde die Saat des modernen Revisionismus und des bürgerlichen Liberalismus von den Revisionisten und Imperialisten in der DVRK ausgebracht. Die Machenschaften bürgerlicher und revisionistischer Elemente waren auf die 15. Sitzung des 4. Zentralkomitees der PdAK gerichtet. Das monolithische ideologische System wurde etabliert.

Die DVRK musste sich erneut dem inneren Feind stellen, als die moderne Fraktionsgruppe auftauchte und ihre Köpfe in der Zeit nach dem Tod des großen Führers, Genossen KIM JONG IL, im Dezember 2011 erhob. Die Imperialisten hofften auf einen so genannten „Wandel“ in der DVRK, es war ihre Erwartung, dass die DVRK Juche und den Sozialismus aufgeben und den Weg der „Reform“ und „Öffnung“ einschlagen würde. Es war ihr listiger Plan, unzuverlässige, degenerierte Elemente dazu zu bringen, die Macht in der DVRK zu übernehmen und sogenannte „Reformen“ durchzuführen. Die Imperialisten hofften, eine fünfte Kolonne innerhalb der Führung der Partei der Arbeit Koreas zu schaffen, wie sie es in der Sowjetunion, in Osteuropa und anderswo getan hatten.

Die moderne fraktionelle Clique wurde jedoch im Dezember 2013 entdeckt und entfernt. Es war das typische Beispiel einer pro-kapitalistischen, pro-westlichen fünften Kolonne, die darauf abzielte, die Zügel der Führung zu übernehmen und die DVRK in eine kapitalistische und pro-imperialistische Richtung zu lenken. In der Anklageschrift gegen den Verräter heißt es:

„Er ließ den dekadenten kapitalistischen Lebensstil Einzug in unsere Gesellschaft halten, indem er seit 2009 allerlei pornografische Bilder unter seinen Vertrauten verteilte. Er führte ein ausschweifendes, verdorbenes Leben und verschwendete Geld, wohin er auch ging.“

Mindestens 4,6 Millionen Euro hat er aus seiner Geheimkasse genommen und allein 2009 verprasst und sich in einem Casino im Ausland vergnügt. Allein diese Tatsachen zeigen deutlich, wie korrupt und degeneriert er war ..."

Und dass der Verräter...

einen solch törichten Traum träumte, dass, sobald er die Macht durch eine niederträchtige Methode an sich reißt, sein verabscheuungswürdiges wahres Gesicht als „Reformer“, der der Außenwelt bekannt ist, seiner „neuen Regierung“ helfen würde, von fremden Ländern in kurzer Zeit „anerkannt“ zu werden. „

Die DVRK hat unter der Führung des hoch angesehenen Marschalls KIM JONG UN einen Umsturzversuch neuer Splittergruppen verhindert. Die parteifeindlichen konter-revolutionären Fraktionisten waren ideologisch mit dem US-Imperialismus und dem Weltimperialismus verbunden (auch mit dem internationalen Revisionismus und dem Großmachtchauvinismus). Die Splittergruppen hätten die DVRK in eine Kolonie des Imperialismus und der Großmächte verwandelt. Wie der hochgeschätzte Marschall KIM JONG UN sagte:

„Die Identität der modernen Version der fraktionellen Gruppe besteht darin, dass sie eine ideologisch degenerierte Einheit ist, die äußerlich von Angst vor dem Druck der Imperialisten überwältigt und innerlich mit bürgerlicher Ideologie und Kultur kontaminiert wurde.“

Die Imperialisten schrieen vor Schmerz auf, als die moderne fraktionelle Clique in der DVRK entlarvt und besiegt wurde. Es war, als hätte die DVRK 100 Atomwaffen getestet. Es kann keinen Zweifel geben, dass die Niederlage und Liquidierung der modernen Splittergruppen in der DVRK den Plänen der Imperialisten und anderer, die versuchten, der DVRK „Reformen“ und „Öffnung“ aufzuzwingen, einen Strich durch die Rechnung machte.

KAPITEL VIER

Die modernen Revisionisten gegen die DVRK

Wie im vorigen Kapitel beschrieben, versuchten im August 1956 parteifeindliche Fraktionisten, manipuliert von den Chauvinisten und Revisionisten der Großmacht in der UdSSR, die Führung der Arbeiterpartei Koreas zu stürzen. Der moderne Revisionismus steckte zeitweise mit dem Imperialismus unter einer Decke, bei seinen Versuchen eines Regimewechsels im demokratischen Korea.

Von einigen wird fälschlicherweise angenommen, dass es gute oder enge Beziehungen zwischen der Demokratischen Volksrepublik Korea und Ländern wie der Sowjetunion, Polen, der Deutschen Demokratischen Republik, Ungarn usw. gab. Einige Leute denken, dass die DVRK viel Hilfe von diesen Ländern erhalten hat. Dieser Standpunkt ist manchmal mit einem weit verbreiteten Missverständnis vieler Linker verbunden, dass die DVRK eine Schöpfung der UdSSR oder Chinas oder sogar beider sei. Einige Leute verstehen nicht, dass die DVRK ihre eigene Schöpfung war, nicht die eines anderen Landes.

Die modernen Revisionisten waren ungeachtet ihrer subjektiven Absichten Teil einer fünften Kolonne innerhalb des sozialistischen Lagers und der regierenden kommunistischen Parteien, die nichts weniger als die Zerstörung des Sozialismus anstrebten.

Natürlich haben sich die Partei der Arbeit Koreas (PdAK) und die DVRK immer für die Einheit in der internationalen kommunistischen Bewegung und im sozialistischen Lager und gegen kontraproduktive Spaltungen und Spaltungen ausgesprochen. Dies bedeutet jedoch nicht, dass zwischen der DVRK und einigen anderen Ländern eine rosige Beziehung bestand, ganz im Gegenteil.

Kürzlich wurde ich darauf aufmerksam gemacht, dass ein ehemaliger Korrespondent der polnischen Nachrichtenagentur PAP feindselige Bemerkungen über Nordkorea machte. Diese Person war während der Zeit, als Polen die Volksrepublik Polen war, Reporter in der DVRK gewesen. Auch ein langjähriger Freund von Nordkorea aus einem europäischen Land erzählte mir, wie er Anfang der 1970er Jahre die DVRK besuchte, als er über Moskau reiste. Er musste sich für beide Wege ein sowjetisches Visum besorgen. Auf dem Rückweg fragten ihn die sowjetischen Beamten, die das Visum ausstellten, nach seinem Besuch in der DVRK. Er erzählte ihnen davon. Sie antworteten:

„Früher hatten wir in unserem Land Probleme mit Stalin, wie ihr in Korea. Jetzt haben wir keine mehr. In Korea ist es viel schlimmer als hier, als Stalin an der Macht war“. -und sie offerierten ihm eine kostenlose Reise in die UdSSR.

Diese beiden Fälle unterstreichen die Tatsache, dass es zwischen der DVRK und den sozialistischen Ländern Osteuropas zwar Beziehungen zwischen Staaten und zwischen Parteien gab, es jedoch deutliche Unterschiede in der Politik und manchmal versteckte Spannungen gab. Diese Tatsache wird von denen vernachlässigt, die die DVRK fälschlicherweise als dasselbe wie die osteuropäischen revisionistischen Länder darstellen.

Tatsächlich widersetzten sich das demokratische Korea und die Arbeiterpartei Koreas entschieden dem modernen Revisionismus, jedoch von einer unabhängigen Position aus. Präsident KIM IL SUNG sagte:

„Unsere Partei hat daher 1955 die endgültige Politik der Gründung von Juche festgelegt und seither beharrlich einen energischen ideologischen Kampf zu dessen Durchführung vorangetrieben. Das Jahr 1955 markierte einen Wendepunkt im konsequenten Kampf unserer Partei gegen den Dogmatismus. Genau zu dieser Zeit begannen wir auch unseren Kampf gegen den modernen Revisionismus, der innerhalb des sozialistischen Lagers aufgekommen war. Unser Kampf gegen den Dogmatismus war also mit dem Kampf gegen den modernen Revisionismus verbunden.“

Zu Beginn der 1960er sagte der Genosse KIM IL SUNG:

„Die Imperialisten und ihre Lakaien, die Revisionisten, verbreiten jetzt den Revisionismus gegen den Marxismus-Leninismus und die kommunistische Bewegung ... Er ist auch in unser Land eingedrungen und sickert in den Staatsapparat. Die parteifeindlichen Gruppen haben es für ihre eigenen Zwecke eingesetzt ... Die Führung unserer Partei abzulehnen bedeutet genau, die Revolution zu leugnen und vor dem Kapitalismus zu kapitulieren. Deshalb ist es notwendig, nicht nur gegen die Revisionisten zu kämpfen, die die Parteiführung ablehnen, sondern auch all die beunruhigenden Elemente, die dem Revisionismus einen guten Nährboden bieten, unerbittlich zu bekämpfen“

(KIM IL SUNG „Über Juche in unserer Revolution“, Seiten 213-214)

In einer Rede vor Soldaten der 109. Armee der KVA (Koreanische Volksarmee) am 25. August 1960, definierte Genosse KIM IL SUNG den Revisionismus auf diese Weise:

„Revisionisten gestalten den Marxismus-Leninismus um. Sie rühmen sich selbst als klügere Marxisten-Leninisten als Marx oder Lenin. Bestimmte Länder haben diese Tendenz. Einige Leute bestehen darauf, dass wir friedlich mit den Yankees koexistieren müssen. Wie können wir das tun, ohne uns dem US-Imperialismus entgegenzustellen?“

(KIM IL SUNG „Über Juche in unserer Revolution“, Band 1, Seite 225)

1966 erklärte er:

„Der moderne Revisionismus revidiert den Marxismus-Leninismus und entmannt seine revolutionäre Quintessenz unter dem Vorwand einer ‚veränderten Situation‘ und einer ‚kreativen Entwicklung‘. Sie lehnt den Klassenkampf und die Diktatur des Proletariats ab; sie predigt Klassenzusammenarbeit und gibt den Kampf gegen den Imperialismus auf. Darüber hinaus verbreitete der moderne Revisionismus Illusionen über den Imperialismus und behinderte in jeder Hinsicht den revolutionären Kampf der Völker für die soziale und nationale Befreiung.“

(KIM IL SUNG „Über Juche in unserer Revolution“, Band 1, Seite 531)

Die Presse der DVRK veröffentlichte Artikel wie „Lasst uns das sozialistische Lager verteidigen“ und „Haltet das revolutionäre Banner der nationalen Befreiung hoch“, in denen der moderne Revisionismus kritisiert wurde.

Natürlich waren die Revisionisten in der Sowjetunion und andernorts nicht glücklich über die unabhängige antirevisionistische Haltung der DVRK und der Arbeiterpartei Koreas.

1962 verhängte die UdSSR ihre eigenen De-facto-Sanktionen gegen die DVRK, indem sie die wirtschaftliche und militärische Zusammenarbeit mit der DVRK abbrach.

Im Januar 1963 wurde der brüderliche Delegierte der Arbeiterpartei Koreas auf dem 6. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands daran gehindert, vor dem Parteitag zu sprechen.

Der Autor aus Bangladesch, Dr. M. Jahangir Khan, berichtet in seinem Buch „Global Army Songun Internationale“, wie die UdSSR das 1964 in Pjöngjang, DVRK, abgehaltene asiatische Wirtschaftsseminar missbilligte, was die „Pravda“ (Die Tageszeitung der KPdSU) veranlasste, die DVRK anzugreifen. Im September 1964 antwortete die PdAK-Tageszeitung „Rodong Sinmun“ in der „Prawda“ auf den Angriff und sagte:

„Warum ist die „Prawda“ so böse und wütend auf den Erfolg des Wirtschaftsseminars in Pjöngjang? Das liegt daran, dass die „Prawda“ mit dem entschlossenen antiimperialistischen, antikolonialistischen Kampf der asiatischen und afrikanischen Völker, dem unter ihnen aufwallenden Geist der Eigenständigkeit und der immer stärker werdenden militanten Einheit der Menschen in den Regionen unzufrieden ist. Die Wahrheit kann jedoch nicht unter den Teppich gekehrt werden. Die Verleumdung wird als diese in Erinnerung bleiben.“

(„Das ewige Leuchtfeuer“ Seite 30
des Werks „Global Army Songun Internationale“ von Dr. M. Jahangir Khan)

In den 1970er Jahren übten die sowjetischen Revisionisten wirtschaftlichen Druck auf die DVRK aus. Einige Quellen behaupten, die UdSSR habe den Preis für an die DVRK verkauften Rohöl drastisch erhöht. Um dem Druck der Revisionisten entgegenzuwirken, stellte Genosse KIM JONG IL den militant revolutionären Slogan: „Lasst uns unseren eigenen Weg leben“ im Dezember 1978 vor. Die DVRK erhöhte ihre Eigenständigkeit.

Mit dem Beginn der konterrevolutionären Perestroika in der UdSSR erhöhten die sowjetischen Revisionisten erneut den wirtschaftlichen Druck auf die DVRK. Präsident KIM IL SUNG antwortete im Januar 1987:

„Auch der moderne Revisionismus, der in der internationalen kommunistischen Bewegung aufgetaucht ist, bereitet unserer Revolution viele Schwierigkeiten. Unter dem Vorwand, den Sozialismus zu „reformieren“ und zu „reorganisieren“, folgen die modernen Revisionisten dem Weg zum Kapitalismus und geben internationalistische Prinzipien auf. Daher ist es für uns schwierig, von ihnen eine auf Internationalismus beruhende Zusammenarbeit beim Aufbau des Sozialismus zu erwarten. Schlimmer noch, sie üben wirtschaftlichen Druck auf uns aus, weil wir nicht ihrer falschen, revisionistischen Politik folgen.“

Die südkoreanischen Marionetten bestochen das „Internationale Olympische Komitee“, um die Olympischen Spiele 1988 in Südkorea abzuhalten, als Teil einer Kampagne, um sich selbst in bestem Licht zu präsentieren und auf die sogenannte „Kreuzanerkennung“ zu drängen. Die DVRK boykottierte zusammen mit Kuba, Albanien, Äthiopien, Nicaragua, den Seychellen und der Demokratischen Republik Madagaskar die Olympischen Spiele.

Eines nach dem anderen verrieten die revisionistischen Länder die DVRK, indem sie das südkoreanische faschistische Marionettenregime anerkannten. Das erste war Ungarn. Die DVRK verurteilte dies als „unerträglichen Akt des Verrats“. Eine Erklärung der National Democratic Front of South Korea sagte:

„Die Entscheidung Ungarns kann nur als schwerwiegender Glaubensbruch ausgelegt werden, durch den es seine Klassenhaltung als sozialistischer Staat aufgab, der dem Druck und der Versuchung der reaktionären Kräfte des Imperialismus ausgesetzt war. Die schamlose Tat der ungarischen Behörden kann mit dem opportunistischen Akt von Imre Nagy gleichgesetzt werden, der die sozialistische Sache des ungarischen Volkes gegen die Reaktionäre des US-Imperialismus verkaufte.“

Später nahmen Polen und Jugoslawien Beziehungen zu den südkoreanischen Marionetten auf. Dies war Teil eines Plans zur Einkreisung der DVRK und zur Zerstörung des Sozialismus in der DVRK.

1990 traf der Verräter Gorbatschow den südkoreanischen Marionettendiktator Roh Tae Woo. Im September 1990 erkannten die sowjetischen Revisionisten Südkorea an. Die „RodongSinmun“ der DVRK veröffentlichte am 5. Oktober 1990 einen Artikel mit dem Titel: „Diplomatische Beziehungen, die mit Dollars gekauft und verkauft werden“, in dem es hieß:

„Wenn die Aufnahme ‚diplomatischer Beziehungen‘ zu Südkorea durch die Sowjetunion aus einem anderen Blickwinkel betrachtet wird, kann dies, unabhängig von ihren subjektiven Absichten, letzten Endes nicht anders ausgelegt werden, als sich offen den Vereinigten Staaten anzuschließen. Sie verfolgen eine grundlegende Strategie, die darauf abzielt, die Teilung Koreas in „zwei Koreas“ einzufrieren, uns international zu isolieren und uns zur „Öffnung“ und damit zum Sturz des sozialistischen Systems in unserem Land zu zwingen.“

Später wurde bewiesen, dass Gorbatschow tatsächlich 100.000 Millionen Dollar als Bestechungsgeld vom südkoreanischen Marionettendiktator Roh Tae Woo erhalten hatte.

Die US-Imperialisten und andere internationale Reaktionäre hofften eindeutig, die modernen sowjetischen Revisionisten, die „Gorbatschowisten“, einzusetzen, um den Sozialismus in Nordkorea zu ersticken und zu zerstören, aber sie scheiterten, weil der Juche-basierte Sozialismus zu stark für sie war.

KAPITEL FÜNF

Terrorismus, Spionage und Subversion Südkoreas und der USA gegen das Korea des Volkes

Der Krieg gegen das demokratische Korea ging nach dem „Vaterländischen Befreiungskrieg“ weiter. Südkoreanische Marionettenherrscher wie Syngman Rhee kreischten über den „Marsch nach Norden“, und der militärisch-faschistische Militärdiktator Park Chung Hee sprach davon, „den Kommunismus zu überwinden“.

Die DVRK war massiver Sabotage und Täuschung durch Spione sowohl der USA als auch Südkoreas ausgesetzt, beispielsweise gab Südkorea 2002 zu, dass es zwischen 1953 und 1972 7.726 Spione in die DVRK geschickt hatte, was etwa einem Spion oder Saboteur pro Tag entspricht und ist eine beispiellos hohe Zahl. Tatsächlich ist die Tatsache, dass diese Spione versagt haben, ein Beweis für die Stärke des sozialistischen Systems der DVRK, das auf der Juche-Idee und der einmütigen Einheit des Volkes basiert.

Später enthüllte die südkoreanische reaktionäre Website Donga.com, dass über einen Zeitraum von 40 Jahren insgesamt 13.835 Spione in die DVRK geschickt worden waren.

Die südkoreanischen Marionetten gründeten 1968 sogar die 209. Abteilung, 2325. Gruppe, bestehend aus ehemaligen Kriminellen, um den großen Führer Präsident KIM IL SUNG zu ermorden.

Auch nach einer Reihe von innerkoreanischen Vereinbarungen wie der gemeinsamen Nord-Süd-Erklärung von 1972, der Versöhnungsvereinbarung von 1991 und dem historischen interkoreanischen Gipfel vom 15. Juni 2000 gingen die Sabotage- und Terrorismusversuche Südkoreas weiter. Die südkoreanische Website Donga.com gab zu, dass von den 1970er bis zu den 1990er Jahren über 2.000 Spione in die DVRK geschickt wurden. Tatsächlich wurden die Spionage- und subversiven Operationen Südkoreas auch nach den 1990er Jahren fortgesetzt.

Im Jahr 2012 berichtete die Korean Central News Agency über den Fall eines Spions und Terroristen, der festgenommen wurde. Der Bericht lautet wie folgt: „Jon Yong Chol, Überläufer aus dem Norden nach Südkorea, wurde am Donnerstag von Reportern im Volkskulturpalast interviewt. Er wurde festgenommen, als er versuchte, auf Anweisung der US-amerikanischen und südkoreanischen Geheimdienste ein abscheuliches Verbrechen zu begehen, nämlich die Zerstörung von Statuen und Denkmälern in der DVRK.“

Bei dem Interview waren Reporter der DVRK und der General Association of Korean Residents in Japan sowie chinesische, russische, US-amerikanische und japanische Reporter anwesend.

An dem Interview nahmen ausländische Landsleute als Beobachter teil.

Jon Yong Chol sprach zuerst. Er lebte in Songrim-dong Nr. 2, Bezirk Songphyong, Stadt Chongjin in der Provinz Nord-Hamgyong, bevor er nach Südkorea übersiedelte und sich den Aktionen zur Zerstörung von Denkmälern der DVRK für die USA und Südkorea anschloss.

Jon sagte, dass er ein abscheulicher Krimineller sei, da er das Mutterland verraten und den kriminellen Weg eingeschlagen habe. Aber er bat um eine Pressekonferenz, weil er dachte, dass er nicht sterben könne, bevor er das südkoreanische Marionettenregime wegen seiner abscheulichen terroristischen Verschwörung angeklagt habe:

„Da es mir schwer fiel, vorübergehende Schwierigkeiten zu überwinden, war ich in illegalen Handel, Maklergeschäfte usw. verwickelt. Ich bekam Geld von einer Frau und half ihr über die Grenze. Aus Angst vor Bestrafung nach meiner Enttarnung floh ich am 24. April 2010 nach China. Als ich hierhin und dorthin wanderte, wurde ich von einem Agenten des südkoreanischen Geheimdienstes (IS) mit dem Nachnamen Pak in angesprochen und gab ihm mehrmals Informationen über die innere Situation der DVRK. Von ihm geführt, ging ich nach Südkorea. Nachdem ich Ermittlungen durch IS-Agenten und „Bildung“ in „Hanawon“ durchlaufen hatte, konnte ich in Thoebye-dong, Chunchon City in Kangwon leben Provinz Südkorea seit März letzten Jahres.“

Unter Bezugnahme auf die ganze Geschichte über den Verlauf, durch den er einen Terrorauftrag von IS-Agenten erhielt, fuhr Jon Yong Chol fort:

„Ungefähr am 8. November letzten Jahres, als ich meine Zeit ohne Arbeit verbrachte, traf ich zufällig Kim Song Min, der ihn als Vertreter der Anti-DVRK-Verschwörungsorganisation „Front for Liberation of North Korean People“ in Seoul vorstellte. Mit Hilfe von Ri Su Bok, den ich bei „Hanawon“ kennengelernt habe.

Kim Song Min ist ein böser Mann, der nach Verbrechen nach Südkorea übergelaufen ist.

Er gründete eine „Statuenzerstörungsgesellschaft“ in der oben genannten Front. Er sagte, dass die US-amerikanischen und südkoreanischen „Regierungsbehörden“ die „Gesellschaft“ mit großem Interesse aktiv unterstützen und mich beharrlich überredeten, ihr beizutreten, wenn ich viel Geld verdienen möchte.

Ein paar Tage später besuchten mich Ko Tong Gyun, der ungefähr 40 Jahre alt aussah, und ein Mann mit Nachnamen Sim, der ungefähr wie 50 aussah, und sagten, dass sie von Kim Song Min geschickt worden seien.

Sie sagten, dass sie Kim Song Min eine Menge Geld für die Gründung der „Statuen-Zerstörungs-Gesellschaft“ und Terroranschläge zur Verfügung gestellt hätten, aber jeder Versuch sei gescheitert, und fügten hinzu, dass ich für diese Aufgabe am geeignetsten zu sein schien.

Sie waren Agenten des südkoreanischen Geheimdienstes, die Kim Song Min hinter den Kulissen manipulieren.

Anfang Dezember letzten Jahres erinnerte mich ein „Abteilungsleiter“ an die Arbeit der „Statuenzerstörungsgesellschaft“ und informierte mich über das Programm zum Sprengen von Statuen und Sprengvorrichtungen, die bereits in Vorbereitung waren.

Demnach handelt es sich bei dem Sprengsatz (Werfer) um die neueste Ausrüstung, die wie eine Thermosflasche aussah, die das Ziel auf 150 bis 300 Meter zerstören konnte.

12 Stunden lang, nachdem der Werfer auf das Ziel ausgerichtet wurde, befindet er sich im automatischen Modus. Wenn der Mann, der es eingestellt hat, sich innerhalb von 4 - 6 Kilometern Umkreis aufhält kann er den Werfer per Fernbedienung einschalten und das Ziel wird automatisch gesprengt.

Sie erzählten mir von dem Prozess des „Unternehmens“.

Wenn die Herstellung des Sprengsatzes abgeschlossen war, musste der Benutzer zunächst in das an die DVRK grenzende Gebiet Chinas gehen und sich nach dem Einstellen des Ziels in Bereitschaft befinden. Der Sprengsatz ist eine terroristische Waffe unter weltweiter Kontrolle. Es besteht aus drei Teilen.

Die drei Teile sollten getrennt über verschiedene Routen geschmuggelt und vor Ort montiert werden, bevor sie einem Leistungstest unterzogen wurden. Schließlich sollte es dem Mann übergeben werden, der das „Unternehmen“ ausführen sollte. Der Terrorist würde auf geheimem Weg in die DVRK gehen und das Gerät startbereit machen. Wenn die Explosionszeit vor Ort eingestellt wird, würde ein Satellit das Gebiet fotografieren, während er 30 Minuten oder eine Stunde vor der Explosion am Himmel über dem Gebiet bleibt.

Jon Yong Chol erläuterte dann, wie das südkoreanische Marionettenregime die Operation konzipierte und versuchte, sie in die Tat umzusetzen.

Am 21. Dezember letzten Jahres gegen 8:30 Uhr riefen mich der „Abteilungsleiter“ und zwei Agenten erneut auf, um mir das von ihnen ausgearbeitete Operationsprogramm zu geben, sagte Jon und fügte hinzu: Demnach sollte ich mich als Schmuggler verkleiden und zwei gleiche Kisten vorbereiten, die wie die Kiste mit persönlichen Sachen aussah. Ich sollte eine Kiste mit Bestechungsgeldern einem Schmuggler geben, der den geheimen Grenzweg öffnete, und eine andere mit dem Werfer zu meiner Mutter bringen, um seinen Verdacht zu zerstreuen.

Ich sollte vor der Statue auf das Dach einer Wohnung gehen und den Sprengsatz unter dem Dach anbringen und dann beim Haus meiner Mutter vorbeischaun. Dort sollte ich meiner Mutter ein Handy mit der Fernbedienung geben und sie auffordern, die Taste des Handys (Taste der Fernbedienung) zu drücken, um mich anzurufen, wenn es bis 7 Uhr morgens keine Nachricht von mir gibt . Dann sollte ich das Haus verlassen.

Ich sollte mit Hilfe des Schmugglers wieder die Grenze nach China überqueren und die Statue zerstören, indem ich den Knopf einer anderen Fernbedienung drückte, die ich bei mir trug.

Laut Plan sollte meine Mutter, wenn meine Fernbedienung wegen irgendeiner Beeinträchtigung nicht funktioniert, den Knopf drücken, um mich anzurufen, und dann wird die Statue automatisch zerstört.

Diese Agenten machten den USA Druck und verlangten, dass das Programm endlich von den USA genehmigt werden sollte, um finanziert zu werden.

Am 27. Dezember riefen die Agenten mich an, um mir mitzuteilen, dass das Programm von den USA genehmigt wurde und ich dieses Mal erfolgreich sein muss.

Ich habe den Februar als Monat für den Abriss festgelegt, aber die „Operation“ musste bis April verschoben werden, da der Sprengsatz nicht vorbereitet war.

Sie sagten, wenn der 15. April als Tag des "Unternehmens" festgelegt wird, würde dies die Feierlichkeiten zum Tag der Sonne, die der Norden mit viel Mühe vorbereitet hatte, verderben, Gerüchte befeuern und das Vertrauen der Menschen im Norden erschüttern und fügte hinzu, dass es damit große Furore geben werde. Sie betonten, dass der Vorfall so verbreitet werden sollte, dass er von den Menschen in der DVRK und nicht von externen Kräften begangen wurde.

Dies war der Zweck, den das Marionettenregime der USA und Südkoreas verfolgte. Am 24. März 2012 kam ich mit dem Flugzeug in Yanji, China, an.

Aber das für April geplante „Unternehmen“ musste erneut verschoben werden, weil der Sprengsatz nicht bereit war.

Gemäß dem für den 27. Juli, dem Jahrestag des Sieges im Vaterländischen Befreiungskrieg, um 00:00 Uhr angesetzten Plan reiste ich am 5. Mai zusammen mit Ko Tong Gyun erneut nach China.

Als wir in Yanji bereitstanden, zeigte mir Ko das technische Handbuch des Sprengsatzes, das detaillierte Informationen über den Zusammenbau und die Verwendung des Werfers und die Ergebnisse der Explosion usw. enthielt.

Wenn dies gelingt, wird die Explosion das Ziel zu Asche verbrennen und die verbleibenden Teile des Sprengsatzes werden ebenfalls explodieren. Daher kann niemand davon erfahren, außer derjenige, der es ferngesteuert hat.

Ich habe zusammen mit Ko Vorbereitungen getroffen, um die von Sim angegebene Grenzroute zu öffnen. Gegen 21:30 Uhr am 13. Mai ging ich mit Ko und Sim zum gegenüberliegenden Ufer des Flusses Tuman, um ihnen die Sicherheit der geheimen Grenzroute zu versichern.

An diesem Tag sagte mir Sim, ich solle auf zukünftige Anweisungen warten und sagte, dass die Sprengkörper bis Ende Juni fertig sein würden.

In der Zwischenzeit hatte ich ständig Kontakt mit Sim, der nach Südkorea zurückgekehrt war, und einem Typen namens Son Ki Man, der sich als Chef des Verteidigungssicherheitskommandos der südkoreanischen Armee vorstellte.

Dies weist auf die allgemeine Mobilisierung des südkoreanischen Geheimdienstes und der Verschwörungsorgane hin.

Da es nicht schaden kann, den Übergangspunkt zu bestätigen, überquerte ich die Grenze gegen 23:00 Uhr. am 18. Juni und machte mich auf den Weg in die Grenzstadt auf der Seite der DVRK.

Nachdem ich etwas über die Statue und ihre Umgebung erfahren hatte, ging ich zurück zur Grenze, als ich um ungefähr 2:00 Uhr festgenommen wurde.

Dies bedeutete jedoch kein Ende der gemeinen Verschwörung der Feinde.

Obwohl ich entdeckt und verhaftet wurde, würden die US- und südkoreanischen Geheimdienstorgane weiterhin Jon Yong Chols ausbilden und verzweifelte Anstrengungen unternehmen, um abscheuliche terroristische Pläne in die Praxis umzusetzen, was sie diesmal nicht geschafft haben.

Durch meine Erfahrungen wurde mir klar, dass ihre rücksichtslosen Taten ein ebenso törichter Tagtraum sind wie der Versuch, das Meer mit einem Besen zu fegen.

Auf Fragen von Journalisten antwortete Jon Yong Chol, dass das südkoreanische Regime „Gruppen“ und „Organisationen“ mit Überläufern in den Süden, anderen Verrätern und bösen feindseligen Elementen gegründet habe, die verrückte Anti-DVRK-Konfrontationsschlagereien veranstalteten.

Als typisches Beispiel nannte er die „Front for Liberation of North Korean People“. Dies ist eine Verschwörungsorganisation, deren Zweck es ist, die DVRK zu untergraben und „ihr Sozialsystem zu stürzen“.

Kürzlich hecken sie einen Plan aus, ein „Spezialeinsatzteam“ in die DVRK zu schicken und dort „Unruhe“ zu stiften.

Eine Organisation hat sich darauf spezialisiert, Graffiti an öffentlichen Gebäuden zu schreiben und falsche Gerüchte auf Märkten im Norden zu verbreiten.

Konservative südkoreanische Medien sowie „Radio Free North Korea“ und „Radio North Korean Reform“, die hauptsächlich aus Überläufern in den Süden bestehen, sind fast täglich damit beschäftigt, die DVRK zu verleumden.

Unterdessen drängt das Regime ultrarechte konservative Organisationen und Gangster dazu, jeden Tag „Vorträge“, „Rundtischgespräche“, „Seminare“ und dergleichen abzuhalten, um die DVRK schlecht zu machen.“

Die USA selbst führten eine Reihe von Spionage- und Subversionsoperationen gegen das demokratische Korea durch, insbesondere den „Pueblo-Zwischenfall“ von 1968. „Pueblo“ war ein schwer bewaffnetes Spionageschiff der US-Imperialisten. Es hatte Maschinengewehre und seine Besatzung war mit kleinkalibrigen Waffen und Granaten ausgerüstet. Es besteht kein Zweifel, dass die Besatzung in die DVRK eingedrungen war, um Sabotage und Terrorismusanschläge zu verüben. Die „Pueblo“ wurde am 23. Januar, Juche 57 (1968), festgesetzt, als es Militär- und Staatsgeheimnisse der DVRK ausspionierte. Nachdem sie in ihre Hoheitsgewässer im Ostkoreanischen Meer bis zu 7,6 Meilen von der Insel Ryo in der Nähe von Wonsan (39. Breitengrad, 17,4 Minuten Nord und Längengrad 127, 46,9 Minuten Ost) eingedrungen war. Die „Pueblo“ wurde von Matrosen der Marine der Koreanischen Volksarmee geentert. Die 80 US-Spione wurden gefangen genommen, einer von ihnen wurde getötet. Die USA drohten, die DVRK zu bombardieren, wenn das Schiff und seine Besatzung nicht sofort zurückgegeben würden. Die DVRK weigerte sich standhaft. Der Kapitän der „Pueblo“ (Lt. Commander Lloyd Mark Bucher) und seine Crew schrieben Geständnisse über ihre Spionageakte und baten um Nachsicht. Sie hielten auch eine Pressekonferenz in Pjöngjang ab, an der einige US-Journalisten teilnahmen, darunter Lionel Martin vom US-amerikanischen 'National Guardian' ...

Am Ende mussten die USA einen Rückzieher machen. Die USA entschuldigten sich und die Besatzung wurde im Dezember 1968 aus der DVRK ausgewiesen. Die „Pueblo“ selbst verbleibt jedoch in der DVRK und ist im Museum des Siegreichen Vaterländischen Befreiungskrieges ausgestellt.

Die USA nutzten auch das Spionageflugzeug EC121, das am 15. April 1969 von Düsenjägerflugzeugen der siegreichen Luftwaffe der Koreanischen Volksarmee abgeschossen wurde.

Die USA haben Spione mit verschiedenen Tarnungen nach Nordkorea geschickt.

Im Oktober 2015 enthüllte die US-Website „Intercept“, dass der US-Militärgeheimdienst eine NGO namens „Humanitarian Services International Group“ einsetzte, um die DVRK auszuspionieren und einen Regimewechsel zu fördern, indem er feindseliges Material in die DVRK einschleuste. „Intercept“ schrieb, dass die:

„Die Organisation erhielt vom Pentagon Millionen an Finanzmitteln durch ein komplexes Netz von Organisationen, die darauf abzielten, die Herkunft des Geldes zu verschleiern“

Natürlich ist dies nur die Spitze des Eisbergs. Spätere Kapitel werden die Rolle sogenannter NGOs in der Verschwörung gegen Nordkorea detailliert beschreiben.

Am 9. August 2019 enthüllte die imperialistische 'New York Times', dass ein gewisser Kim Dong Chol, ein sogenannter Missionar und Geschäftsmann, der 2016 in der DVRK wegen Spionage verhaftet worden war (er wurde 2018 als humanitäre Geste der DVRK freigelassen), tatsächlich *„Spionage für die CIA und Südkoreas National Intelligence Service betrieb“*. Kim war von US-amerikanischen und südkoreanischen Agenten kontaktiert worden, die ihm *„Spionageausrüstung, wie eine in einer Armbanduhr versteckte Kamera und ein Abhörgerät, sowie Betriebsmittel zur Verfügung gestellt hatten“*.

Im Mai 2017 deckte das Ministerium für Staatssicherheit der DVRK eine Verschwörung des US-Geheimdienstes CIA und des südkoreanischen Nationalen Geheimdienstes auf. Es ging um eine entsetzliche Terroraktion gegen die Oberste Führung der DVRK, wie vom Ministerium für Staatssicherheit der DVRK enthüllt:

„Eine abscheuliche Terroristengruppe der CIA und der IS ist in die DVRK mit der Absicht eingedrungen, staatlich geförderten Terrorismus gegen die oberste Führung der DVRK unter Verwendung von biochemischen Substanzen zu begehen. Diese Gruppe wurde kürzlich entdeckt.

Die mörderischen Dämonen des IS, die sich mit der CIA verschworen haben, haben im Juni 2014 einen DVRK-Bürger namens Kim, der damals Arbeiter in der Holzindustrie im Gebiet Chabarowsk in Russland war, ideologisch korrumpiert und bestochen und ihn in einen Terroristen voller Abscheu und Rache gegen die oberste Führung der DVRK verwandelt.

Sie schmiedeten eine Verschwörung, den menschlichen Abschaum Kim Bombenterrorismus begehen zu lassen, der auf die oberste Führung während der Ereignisse im Kumsusan-Palast der Sonne und bei Militärparaden und öffentlichen Prozessionen nach seiner Rückkehr nach Hause abzielte.

Sie sagten ihm, dass die Ermordung durch Verwendung biochemischer Substanzen, einschließlich radioaktiver Substanzen und nanogiftiger Substanzen, die beste Methode ist und die keinen Zugang zum Ziel erfordert. Ihre tödliche Wirkung wird nach sechs oder zwölf Monaten sichtbar. Biochemische Substanzen können in Zusammenarbeit mit der CIA hergestellt werden. Denn dafür ist das Know-How und die Gerätschaften der CIA erforderlich. Denn nur die CIA kann eine solche Substanz herstellen. Terrorismus gegen die oberste Führung wird vollständig vom IS getragen. Dann überreichten sie ihm zweimal 20.000 US-Dollar und einen Satelliten-Sender-Empfänger und ließen ihn sich damit vertraut machen.

Am Ende gaben sie ihm Zusicherungen des IS, dass sie seine Pflicht bezüglich Terrorismus gegenüber der obersten Führung geheim halten würden, nachdem sie ihn besänftigt und erpresst hatten, dass seine Familien nicht ungeschoren würden, falls er dies nicht durchführe.

Im Januar, Mai, August und September 2016 hatten IS-Agenten Satellitenkontakte mit Kim, der in Pjöngjang lebte. Die IS-Agenten gaben Anweisungen, die effektivste und sicherste Methode mit hoher Erfolgswahrscheinlichkeit auszuwählen und zu melden, während sie ihm verschiedene terroristische Verfahrensweisen unter Verwendung biochemischer Substanzen zusammen mit dem operativen Terrorismuskodex gegen die oberste Führung beibrachten. Weiters die Wege zur Bestechung einer Person, die Zugang zum Veranstaltungsgeländes hat und den Anschlag durchführen würde.

Am 12. August 2016 erteilten sie ihm die Anweisung, möglichst viele Informationen über die Umgebung des Veranstaltungsgeländes, auf dem häufig gefeiert wird, die dortige Wachsituation und die bei Veranstaltungen eingehaltenen Befehle zu sammeln und zu übermitteln. Sobald konkrete und detaillierte Daten gesammelt sind, würden sie die sinnvollste Herangehensweise in Zusammenarbeit mit der CIA studieren.

Sie forderten ihn auf, ein Auslandsverbindungszentrum für die sichere Einfuhr von Ausrüstung, Materialien und Mitteln für die Terroranschläge einzurichten, und stellten ihm zweimal 100.000 US-Dollar für die Einrichtung des Zentrums und die Bestechung terroristischer Komplizen zur Verfügung.

Im März und April letzten Jahres trafen ein IS-Agent Jo Ki Chol und sein Geheimagent Xu Guanghai, Generaldirektor der Qingdao NAZCA Trade Co. Ltd., den terroristischen Komplizen in Dandong in China und übergaben ihm einen neuen Satellitensender - Empfänger und 50 000 US Dollar. Sie unterzeichneten einen „Vertrag“ zum Aufbau des Übersee-Verbindungsentrums und ließen die notwendigen Geräte und Materialien als erste Rate Anfang Mai einführen.

Am 7. April lehrte ein Mann mit Nachnamen Han, Chef des IS-Teams, Kim, wie man terroristische Komplizen besticht. Er sagte, dass „selbst die CIA ein schrittweises Herangehensweise anwendet, wobei die Gier und Mentalität von Personen, je nach Klasse und Schicht, gebührend berücksichtigt werden“ und sagte ihm, er solle es als Referenz verwenden, um terroristische Komplizen zu engagieren, die das Veranstaltungsgelände infiltrieren sollen.

Am 4. November 2016 und am 13., 17. und 20. April dieses Jahres teilten sie Kim mit, dass sie ausdrücklich die Arten von biochemischen Substanzen und Hardware bestätigt hätten, die für die Begehung von Terrorakten gegen die oberste Führung verwendet werden sollen, und forderten sie bei der CIA an. Weiter wies er ihn an, das „Glaubensbekenntnis“ des terroristischen Vollstreckers erneut zu studieren und den Zustand seiner „Gehirnwäsche“ erneut zu bestätigen und darüber Bericht zu erstatten. Sie wiesen ihn auch wiederholt an, die besten Maßnahmen zur Untersuchung und Vorbereitung des Terrorsinsatzes zu treffen, da es zu so katastrophalen Ereignissen wie einem Krieg kommen kann, sobald die Tatsache über die vom IS bereitgestellten terroristischen Mittel und Gelder bekannt wird.“

Im Februar 2019 griff eine Bande, von der angenommen wird, dass sie mit der CIA in Verbindung steht, die Botschaft der DVRK in Madrid an (siehe Kapitel Sieben).

KAPITEL SECHS

Terrorismus: Der Sanktionsknüppel

Die Demokratische Volksrepublik Korea ist eines der am stärksten sanktionierten Länder der Welt. Seit 1950 steht es unter ständigen Sanktionen der Vereinigten Staaten.

Es ist wahrscheinlich die am längsten andauernde Blockade der Welt. Die US-Sanktionen gegen die DVRK gingen Hand in Hand mit US-Militärdruck und Provokationen. Ziel der Sanktionen gegen die Demokratische Volksrepublik Korea ist es, das Land wirtschaftlich abzuwürgen und den Zusammenbruch des sozialistischen Systems herbeizuführen.

Sanktionen gegen Nordkorea waren schon immer ein zentraler Bestandteil der feindseligen Politik der USA und anderer imperialistischer Länder.

Ziel der Sanktionen ist es, die wirtschaftliche Entwicklung der DVRK zu behindern und zu verlangsamen und sogar die Wirtschaft zu stören und abzuwürgen, sodass der Lebensstandard sinkt. Dahinter steckt eine finstere Absicht: Die Imperialisten hoffen, dass die Bevölkerung sich gegen das sozialistische System wendet und die Volksregierung stürzt, wenn der Lebensstandard in der DVRK sinkt und die Menschen in ihrem Leben Schwierigkeiten erfahren.

Die Korean Central News Agency (KCNA) meldete am 26. Juni 2010:

„Unermesslich ist der Schaden, den das koreanische Volk durch die Wirtschaftssanktionen und die Blockade erlitten hat, die Folgen der feindlichen Politik der USA gegenüber der DVRK. Aber die ans Licht gebrachten Schäden bringen den Gesamtbetrag der genau geschätzten Schäden, die die USA der DVRK in den sechs Jahrzehnten bis 2005 zugefügt haben, auf 13.729.964 Millionen US-Dollar.“

Die USA begannen, Wirtschaftssanktionen und Blockaden gegen die DVRK und andere sozialistische Länder zu verhängen, nachdem sie im November 1949 das irreführende „Koordinierungskomitee für den Export in das kommunistische Gebiet“ (COCOM) gegründet hatten. Es definierte die DVRK als einen „marxistisch-leninistischen Staat mit einer kommunistischen Regierung“, die USA haben seit langem Sanktionen gegen die DVRK aufrechterhalten. (Export - Import Bank Act von 1945, in der geänderten Fassung, und Foreign Hilfeleistungsgesetz von 1961).

Die USA begannen ab Dezember 1950 mit der Anwendung des Trading with the Enemy Act auf die DVRK. Einige Tage später erließ das US-Finanzministerium Vorschriften zur Kontrolle ausländischer Vermögenswerte, um jegliche Finanztransaktionen mit Beteiligung oder im Namen der DVRK zu verbieten.

Im Juli 1996 erfanden die USA solche konspirativen Mechanismen wie das sogenannte „Wassenaar Arrangement on Export Controls for Conventional Arms and Dual-Use Goods and Technologies“, um das COCOM zu ersetzen, das nach dem Ende des Kalten Kriegs zusammenbrach. Es hat hart daran gearbeitet, die Wirtschaft der DVRK durch die internationalen Sanktionen vollständig zu ersticken, indem die oben genannte Regelung auf jeden Fall angewendet wurde.

In den 2000er Jahren brachten die USA ihre Marionettenorganisation, den UN-Sicherheitsrat, dazu, unter dem Vorwand von Raketen- oder Atomwaffentests Sanktionen gegen die DVRK zu verhängen. Das war natürlich ein völlig fadenscheiniger Grund und zeigte die Doppelmoral des UN-Sicherheitsrates sowie der USA und anderer Großmächte. Die DVRK ist nicht allein im Besitz von Atomwaffen, es ist eines von 8 Ländern (9 wenn man Israel mitzählt), die Atomwaffen haben, aber gegen keines der anderen Länder wurden Sanktionen verhängt. Es sind die USA, die über die größte Anzahl von Atomwaffen der Welt verfügen und nicht nur die meisten Atomtests der Welt durchgeführt haben, sondern auch 1945 Atomwaffen gegen einen Nicht-Atomwaffenstaat, Japan, eingesetzt haben. Mehrere Mitglieder des UN-Sicherheitsrates sind beide Nuklearmächte und haben auch Interkontinentalraketen, doch gegen die DVRK wurden Sanktionen verhängt.

In Wirklichkeit haben die Sanktionen nichts mit Atomwaffen oder Interkontinentalraketen zu tun, sondern damit, das sozialistische System in Nordkorea zu Fall zu bringen und einen Regimewechsel herbeizuführen. Denuklearisierung ist gleich Desozialisierung und Dekommunisierung!

Im Juli 2006 verhängte der UN-Sicherheitsrat Sanktionen gegen die DVRK und am 14. Oktober desselben Jahres verhängte er weitere Sanktionen gegen die DVRK. Anschließend verhängte der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen in den Jahren 2009, 2013, 2016 und 2017 Sanktionen gegen die DVRK. Die 2017 verhängten UNSC-Sanktionen waren besonders drakonisch; Beispielsweise wurden die Ölimporte auf 500.000 Barrel begrenzt (einige Leute schätzten dies auf einen Bruchteil des Ölbedarfs der DVRK) und die Ausfuhr von Kohle, Textilien und Edelmetallen wurde verboten oder eingeschränkt.

Die Erklärung der DVRK-Regierung zu den UNSC-Sanktionen vom 7. August 2017 besagt, dass die UNSC-Resolution 2371:

„In jeder Hinsicht ist es ein Ergebnis der teuflischen Versuche der USA, die DVRK zu isolieren und zu ersticken, was eine flagrante Verletzung ihrer Souveränität und eine offene Herausforderung für sie darstellt und dass sie ‚abscheulicher‘ als je zuvor war ein vollständiges Verbot sogar der normalen Handelsaktivitäten und des wirtschaftlichen Austauschs, wodurch vor der ganzen Welt seine böse Absicht offengelegt wird, die Ideologie und das System der DVRK auszulöschen und ihr Volk auszurotten.“

Der UNSC und andere Sanktionen haben eigentlich keinerlei Rechtsgrundlage. Wo ist das Völkerrecht, das besagt, dass die DVRK keine Atomwaffen testen darf? Außerdem verstoßen sie gegen internationales Recht. Wie der koreanische Juristenausschuss der DVRK darauf hinwies:

„Die Frage des Rechts eines souveränen Staates auf Selbstverteidigung wird öffentlich als gerecht im Lichte des Völkerrechts anerkannt, wie es in der ‚Konvention über die Verantwortung der Staaten‘ festgelegt ist, und auf der Grundlage dieses Völkerrechts hat die UNO die Resolution angenommen , „Erklärung über die Unzulässigkeit der Einmischung in die inneren Angelegenheiten der Staaten und den Schutz ihrer Unabhängigkeit und Souveränität“ als Resolution seit der 20. UN-Generalversammlung 1965.“

Eine Reihe anderer Organisationen und Länder wie Großbritannien, die Europäische Union, Japan, Südkorea und Australien verhängten auf Geheiß der USA Sanktionen gegen die DVRK.

Die Sanktionen werden streng durchgesetzt, und Menschen werden sogar festgenommen, inhaftiert, weil sie angeblich gegen die Sanktionen verstoßen haben, oder wegen Verstoßes gegen die Sanktionen mit Geldstrafen belegt. Es ist wirklich schrecklich, dass Menschen für das Brechen von illegalen, unmoralischen und ethischen Sanktionen mit Geldstrafen oder Gefängnissen belegt werden können.

In Australien wurde der in Korea lebende Chan Han Choi am 27. Juli 2021 zu 3 Jahren Gefängnis verurteilt, weil er angeblich gegen die Sanktionen gegen die DVRK verstoßen hatte. Er war 2017 festgenommen und für diesen Zeitraum in Haft gehalten worden. Im Oktober 2020 durchsuchte die neuseeländische Polizei die Büros der NZ-DPRK Society unter dem Vorwand, „Sanktionen zu verletzen“.

Im März 2021 lieferten die malaysischen Behörden einen Bürger der DVRK, der seit Jahren legal in Malaysia lebte, Herrn Mun Chol Myong, aufgrund falscher Anschuldigungen an die Vereinigten Staaten aus. Herr Mun war 670 Tage in Malaysia in Haft gehalten worden, bevor er an die USA ausgeliefert wurde. Malaysia hat keine tatsächlichen Beweise gegen ihn vorgelegt, nur eine Reihe falscher Anschuldigungen aus den USA.

Es ist eine wirklich verabscheuungswürdige und abscheuliche Tat des malaysischen Regimes, da Herr Mun in den USA kein faires Verfahren erhalten wird, und schlimmer noch, weil sich die DVRK und die USA technisch im Krieg befinden.

Vor der Auslieferung von Herrn Mun an die USA organisierten die USA ein Trinkgelage für malaysische Beamte, und ihnen wurde von den USA eine kostenlose Waffenlieferung versprochen.

Es versteht sich von selbst, dass Malaysia eigentlich eine Neokolonie und eine Marionette der USA ist. Es wird von einer korrupten Kompradoren-Bourgeoisie regiert.

Sanktionen sind eine Form der Kriegsführung und eine feindliche Aktion gegen ein bestimmtes Land, weil der Staat, der Sanktionen gegen einen anderen Staat verhängt, versucht, diesem Staat sein Existenzrecht zu verweigern. Wie das DVRK-Buch *„Origin of the Korean Question“* feststellt, waren die Schritte der USA zur Internationalisierung der Korea-Frage und zur Isolierung und Erstickung der DVRK auf der internationalen Arena in der Menschheitsgeschichte beispiellos, nicht nur in Bezug auf Mittel und Methoden und Bosheit, sondern auch Langwierigkeit.

Während des Zweiten Weltkriegs belagerten das faschistische Deutschland und sein Verbündeter Finnland Leningrad in der ehemaligen UdSSR ab 1941 für etwa drei Jahre.

Die USA haben Korea jedoch, das keine Stadt, sondern ein souveräner Staat ist, mehrere Jahrzehnte lang in friedlichen Zeiten, nicht in Kriegszeiten, mit internationalen Sanktionen und Blockaden belegt.

Tatsächlich sind die Schritte der USA zur Internationalisierung der Korea-Frage die bösesten, räuberischsten, unverschämtesten, listigsten und hartnäckigsten kriminellen Handlungen, die in der Geschichte der Menschheit beispiellos sind."

*(„Ursprung der Koreafrage – Origin of the Korean Question“
Verlag für Fremdsprachige Literatur Pyongyang, 2018, Seite 46)*

Da die DVRK jedoch über eine unabhängige nationale Wirtschaft verfügt und von Eigenständigkeit geleitet wird, werden die Sanktionen letztendlich scheitern. Das koreanische Volk wird die imperialistischen Sanktionen mit Juche, Eigenständigkeit und Eigenentwicklung zerschlagen und ein stärkeres, wohlhabenderes sozialistisches Land aufbauen!

KAPITEL SIEBEN

Psychologische Kriegsführung und Propaganda gegen die DVRK

Die US-Imperialisten, südkoreanischen Marionetten und andere Feinde haben nicht nur versucht, das sozialistische System und die Volksregierung in der DVRK gewaltsam zu stürzen und Sabotageakte gegen das Land durchgeführt, sondern sie führen seit langem den „Krieg ohne Schüsse“ gegen die DVRK. Nämlich psychologische Kriegsführung, einschließlich einer intensiven und umfassenden Propaganda- und Desinformationskampagne im industriellen Maßstab.

Oft gibt es mindestens 10 oder 20 DVRK-feindliche Fakenews pro Tag, manchmal sogar das zwei- oder dreifache. Manchmal erscheinen DVRK-feindliche-Geschichten fast stündlich.

Die Propaganda gegen die DVRK ist im Laufe der Jahre gewachsen, insbesondere seit den 1990er Jahren. Ein Grund dafür ist, dass die DVRK von den imperialistischen Ländern als die letzte Bastion des Sozialismus, ein „unreformiertes“, „hardline“ sozialistisches Land angesehen wurde und wird. Ein Großteil der Propaganda gegen die DVRK hat einen rassistischen Anstrich. Es lässt sich am besten als Orientalismus beschreiben. In seinem Buch „Orientalism“ von 1978 beschrieb Edward Said den Orientalismus als die verächtliche Darstellung des „Ostens“ durch den Westen. Wir haben reichlich Orientalismus in Bezug auf die Beschreibung der DVRK als „ein geschlossenes Land“, „das Einsiedlerkönigreich“, „hungerndes Nordkorea“ und „die schlimmste Diktatur der Welt“. Sogar das alte koloniale und rassistische Klischee des 19. Jahrhunderts „Das Einsiedlerreich“ wird gegen die DVRK verwendet.

Es ist nicht der Zweck dieses Buches, die gesamte Propaganda gegen das demokratische Korea zu beschreiben und zu widerlegen, ich möchte die Leser auf meine Bücher „In Defense of Juche Korea“ und „Hinter dem Spiegel der Lügen“ verweisen. Stattdessen betrachten wir das Ziel und die Mechanismen der psychologischen Kriegsführung gegen die DVRK und die Struktur der Netzwerke, die zu ihrer Durchführung verwendet werden.

In den sogenannten „Demokratien“ des Westens üben die Medien eine immense Macht aus und kontrollieren die Meinung und die Gedanken der Menschen.

Das Ziel der kontinuierlichen psychologischen Kriegsführung ist im Grunde ein zweifaches. Erstens geht es darum, das Land zu diffamieren und zu dämonisieren, es zu isolieren und zu ersticken, indem jegliche Sympathie und Unterstützung für die DVRK in der Bevölkerung der westlichen Länder unterbunden wird (sogar Unterstützer von Nordkorea werden von den Medien verleumdet).

Die Propaganda der Imperialisten hat den Effekt, eine Lügenmauer um die DVRK herum zu errichten, praktisch eine zweite und dritte Blockade gegen die DVRK. Zweitens soll es einen Regimewechsel fördern, den Sturz des Juche-basierten sozialistischen Systems. Es gibt mehrere Aspekte bei diesem Versuch, innerhalb der DVRK selbst Unruhe zu stiften. Ein weiterer Aspekt besteht darin, die DVRK so sehr zu verunglimpfen und zu dämonisieren, dass niemand helfen wird, sollte es den Imperialisten gelingen, interne Probleme innerhalb der DVRK zu schaffen (oder zu verstärken Anm. des Übersetzers). Natürlich hat die herrschende Elite der imperialistischen Welt wenig Verständnis für das sozialistische System der DVRK und die Juche-Idee.

Psychologische Kriegsführung und Propaganda waren schon immer eine wichtige Waffe für einen Regimewechsel. In den letzten Jahren haben die USA im Irakkrieg Taktiken der psychologischen Kriegsführung eingesetzt, um das irakische Militär zur Kapitulation zu bewegen.

Keine Lüge ist zu groß, um sie über die DVRK zu behaupten. Tatsächlich nehmen sich die Anti-DVRK-Propagandisten ein Blatt aus dem Buch des Nazi-Propagandaministers Josef Goebbels, der sagte, dass die Leute es glauben werden, wenn man eine Lüge oft genug wiederholt. Typisch für die Lügen über die DVRK ist, dass „alle hungern“ oder „dass die DVRK“ „totalitär“ oder eine „Diktatur“ sei.

In der Vergangenheit führten die von den USA angeführten imperialistischen Länder im Rahmen der Offensive des Kalten Krieges gegen den Sozialismus massive Propagandaoperationen gegen die sozialistischen Länder durch. Dabei kamen nicht nur Nachrichtenagenturen wie Reuters zum Einsatz, sondern auch sogenannte Spezialinstitute wie die Hoover Institution und ihre Publikation „Problems of Communism“ und pseudoakademische Einrichtungen. In Großbritannien gründeten der Secret Intelligence Service und der MI6 1948 das sogenannte Information Research Department, um antikommunistische Propaganda zu produzieren und zu verteilen. Der berühmte antikommunistische Schriftsteller George Orwell (richtiger Name Eric Blair) war einer seiner Mitarbeiter. Nebenbei sei erwähnt, dass Orwell Listen von kommunistischen Sympathisanten an die britischen Sicherheitsdienste übergeben hat.

Heutzutage gibt es ähnliche Desinformations- und Propagandanetzwerke, die auf die DVRK abzielen.

Viele Fehlinformationen stammen von der südkoreanischen Marionetten-Propagandamaschinerie, die dann vom westlichen Mainstream recycelt wird, oder von bürgerliche oder imperialistische Medien aufgegriffen wird, die in einigen Fällen Geschichten drucken, von denen sie wissen, dass sie nicht wahr sind.

In der Vergangenheit hat Südkorea mit Hilfe von leistungsstarken Lautsprechern, die in der Nähe der Demilitarisierten Zone, dem Frontliniengebiet, in dem Sozialismus und Kapitalismus sich gegenüberstehen, einen massiven psychologischen Krieg gegen Volkskorea geführt (diese Lautsprecher wurden schließlich abgeschaltet 2015 nach einem Abkommen zwischen der DVRK und Südkorea). Auch Südkorea hat Luftballons geschickt, die abscheuliche Propaganda plus Dollarnoten in die DVRK transportierten.

Solche Operationen wurden in den letzten Jahren von sogenannten „Überläufern“ und faschistischen Ultrarechten in Südkorea durchgeführt. Südkorea hat Massen von Geheimagenten auf der ganzen Welt stationiert, die Propaganda gegen die DVRK betreiben, und es wird auch angenommen, dass es viele Journalisten und Akademiker bestochen hat, um feindselige Geschichten über die DVRK zu schreiben.

Staatliche Rundfunknetze der imperialistischen Länder wie „Voice of America“, „Radio Free Asia“ und die BBC spielen eine große Rolle in der Anti-DVRK-Propaganda und der psychologischen Kriegsführung. Der US-Propagandasender aus der Zeit des Kalten Krieges „Radio Free Asia“ verleumdet häufig die DVRK. Es sendet rund um die Uhr in koreanischer Sprache. Im Jahr 2014 hatten „Voice of America“ und „Radio Free Asia“ ein gemeinsames Budget von über 250 Millionen US-Dollar, das im Jahr 2021 auf 273 US-Dollar gestiegen war, was einer Steigerung von fast 10 Prozent entspricht.

Erwähnt werden sollte die BBC, die umgangssprachlich als British Brainwashing Corporation bekannt ist. Das ist die Sendeanstalt des britischen Staates, sie hat enge Verbindungen zum Auswärtigen Amt und zum britischen Geheimdienst MI6. BBC-Mitarbeiter werden „positiv überprüft“, um alle Kommunisten oder Linken auszuschließen, die für sie arbeiten. Im Jahr 2017 begann die BBC, auf Koreanisch direkt in die DVRK zu senden und ihre Absicht zu zeigen, das sozialistische System der DVRK zu stürzen, indem sie Lügen und gefälschte Nachrichten in das demokratische Korea sendete, um zu versuchen, Unruhen zu schüren. Einige der Reporter für diesen Dienst haben ihren Sitz in Seoul, der Hauptstadt des südkoreanischen faschistischen Marionettenregimes. Schlimmer noch, die BBC plant, anti-DVRK-Verräter einzusetzen, um in die DVRK zu senden. Das Projekt wurde direkt von der britischen Regierung (der arme britische Steuerzahler zahlt dafür) in Höhe von 400 Millionen Dollar finanziert!

Der BBC-Reporter Rupert Wingfield Hayes wurde im Mai 2016 festgenommen und aus der DVRK ausgewiesen, nachdem er feindselige Handlungen gegen das Land begangen hatte. Die BBC hat eine beträchtliche Anzahl von Anti-DVRK-Fernsehsendungen gedreht und war auch einer der Koproduzenten des Anti-DVRK-Films „Der Maulwurf“ (ein Exposé dieses Films befindet sich später im Buch, siehe Anhang).

Neben den monopolkapitalistischen „Mainstream-Medien“, die der DVRK von Natur aus und pathologisch feindlich gesinnt sind, weil es ein sozialistisches Land ist, gibt es ein Netzwerk oder eine Kabale von anti-DVRK-Journalisten, „Akademikern“ und Schriftstellern, die Material produzieren, die die Realität im demokratischen Korea leugnen und Verleumdung des sozialistischen Systems der DVRK betreiben. Dieses Netzwerk ist eng mit der herrschenden bürgerlichen Elite der imperialistischen Länder und dem Deep-State in Ländern wie den USA, Großbritannien, den Niederlanden, Japan und Südkorea verbunden.

Typisch für dieses Netzwerk sind die nebulösen Organisationen und Denkfabriken, die eng mit der CIA und dem südkoreanischen Geheimdienst verbunden sind.

Es besteht eine enge Beziehung zwischen diesen Organisationen und den Mainstream-Medien. Sie werden von Geheimdiensten und dem „tiefen Staat“ verwendet, um falsche Geschichten über die DVRK zu erstellen, die dann in die Mainstream-Medien eingespeist werden.

Ein Paradebeispiel ist „NK News“, ein Internet-basierter Nachrichtendienst, der tatsächlich ehemalige US- und südkoreanische Armeeoffiziere zu seinen Mitarbeitern zählt. Der Leiter und Gründer von „NK News“ ist ein gewisser Chad O'Carroll, der für den mit der CIA verbundenen Marshall Fund arbeitete. Er hatte zuvor über die sogenannten Farbenrevolutionen in Libyen, Tunesien und anderen Ländern des Nahen Ostens geschrieben. Er wurde aber plötzlich als „Nordkorea-Experte“ neu erfunden. O Carroll verbarg zunächst seine Identität unter dem Decknamen Tad Farrell.

O'Carroll ist auch Teil einer mysteriösen und elitären NGO vom Bilderberg-Typ namens "Haus der aufgehenden Sterne". O Carroll, der aus einer wohlhabenden irisch-amerikanischen Familie stammt, hat Interessen in Immobilien und Architektur, lebt in London und wurde im sogenannten Journalismus ausgebildet. In den USA gründete er eher vor der „journalistischen Ausbildung“ als danach „NK News“. Eine Tatsache, die Bände über Herrn O. Carroll spricht.

Die CIA hat lange Zeit Einrichtungen wie „NK News“ betrieben, wie den Kongress für kulturelle Freiheit und seine Zeitschrift „Encounter“, eine Zeitschrift, die 1966 als CIA-Unternehmen entlarvt wurde. Der Kongress für kulturelle Freiheit bestand nicht nur aus Rechten, sondern aus Liberalen, Sozialdemokraten und Sozialisten. Die CIA brachte in den 1960er Jahren auch Publikationen wie den „China Report“ heraus. Ironischerweise ist „NK News“ im gleichen US-Steuerparadies Delaware registriert, wo Forum World Features, eine CIA-Medienfront der 60er und 70er Jahre, die vom Erzreaktionär Brian Crozier geleitet wurde, registriert war, ein ziemlich seltsamer Zufall! „NK News“ wurde ursprünglich als Unternehmen im Vereinigten Königreich mit einem Stammkapital von 1 £ registriert, und dieselbe Person war der Direktor und der Sekretär. Es ist unvorstellbar, dass eine Organisation, die sagt, sie habe „Mitarbeiter in Washington DC, Seoul und London“, mit einem Aktienkapital von 1 £ geführt werden kann. Es ist klar, dass dies kein Unternehmen war, sondern gegründet wurde, um die tatsächlichen Eigentumsverhältnisse von „NK News“ zu verbergen. Interessanterweise war die dafür angegebene Adresse Woodberry Grove Nr. 2, Erdgeschoss, Finchley, London, England, N12 0DR, was eigentlich ein Privathaus ist, in dem über 1.000 Unternehmen registriert sind! Laut einigen Presseberichten handelt es sich bei einigen der unter dieser Adresse registrierten Unternehmen um Betrüger. 'NK News Ltd.' wurde etwa 8 Monate nach ihrer Gründung aufgelöst und legte keinen Jahresabschluss vor. Offensichtlich wurde etwas vor den Augen der Öffentlichkeit verborgen.

Spätere unabhängige Recherchen auf Twitter zeigten, dass die „NK News“ Zahlungen vom US-Verteidigungsministerium und vom US Army Pacific Command erhalten haben. „NK News“ erhielt 108.000 Dollar vom US Army Pacific Command, was ungefähr etwas mehr als 10 Prozent der Einnahmen von „NK News“ entspricht. Es ist sehr wahrscheinlich, dass „NK News“ durch die CIA, NIS, MI6 usw. sowie durch Abonnenten finanziert wird.

Im Juli 2019 wurde ein Mitarbeiter von „NK News“, ein Australier namens Alek Sigley, in der DVRK festgenommen und anschließend wegen Spionage und antisozialistischer Aktivitäten ausgewiesen. Viele der Artikel hatten ein typisches zynisches, postmodernistisches Erzählgefühl vom Typ NK News. Sigley sprach von „Konsumismus“ und einer „Mittelklasse“ in der DVRK, die im Wesentlichen versucht, das Image der DVRK als eines sozialistischen Landes und einer egalitären Gesellschaft zu untergraben.

Sigley schrieb auch sehr zustimmend, wie nach dem 12. Juni 2018 Anti-US-Plakate von der öffentlichen Ausstellung entfernt wurden und wie gut das war.

Dies ist das wahre Gesicht von Sigley, einem sogenannten Engager, der an einen Regimewechsel glaubt. Sigley und andere wollen, dass die DVRK ihren militanten Antiimperialismus fallen lässt und schließlich das sozialistische System demontiert, damit die DVRK Reformen annimmt ~ und ~ sich öffnen ~ wie ein gewisses Nachbarland.

Ehemalige US- und südkoreanische Armeeeoffiziere gehören zum Stab von „NK News“. „NK News“ ist eine moderne spezialisierte Version der CIA-Nachrichtenagentur Forum World Features aus den 1970er Jahren; nur „NK News“ ist auf die DVRK beschränkt. Eine Analyse der Propaganda von „NK News“ gegen die DVRK kann in mehrere unterschiedliche Themen unterteilt werden, von denen sich einige überschneiden und andere sich widersprechen:

1. *„Alle hungern“, und die DVRK ist genau wie Äthiopien in den 1980er Jahren. Ein langjähriger Mythos, der immer wieder widerlegt wurde. Selbst als die DVRK Mitte der 1990er Jahre mit dem „beschwerlichen Marsch“ konfrontiert war, rationierte die DVRK Lebensmittel und verteilte sie über das Verteilungssystem an alle. Als ich 1996 die DVRK besuchte, sah es nicht aus wie Äthiopien in den 70er und 80er Jahren.*

2. *Die DVRK ist „totalitär“, es ist George Orwells 1984 in der heutigen Zeit. Wieder ein lang andauernder Mythos, ein ziemlich abgedroschenes Propagandaklischee. Was Orwell betrifft, so war er ein fieser antikommunistischer Schmierfink, antiirischer Rassist und später als MI5-Informant entlarvt. 1984 ist ein kitschiges, schlecht geschriebenes Stück Propaganda. Welches Land hat nun die weltweit höchste Anzahl an Überwachungskameras, die DVRK? Nein, Großbritannien. Big Brother beobachtet Sie tatsächlich, aber er ist näher an Ihrem Zuhause.*

3. *Wiederverwertung bössartiger Gerüchte über die oberste Führung der DVRK aus Südkorea.*

4. *Die Behauptung, dass es in der DVRK eine „Elite“ gibt, die normalerweise schlecht definiert ist, aber als Parteimitglieder angesehen wird, zusammen mit der Vorstellung, dass es eine Kluft zwischen Arm und Reich gibt. Nun, die regierende Arbeiterpartei hat Millionen von Mitgliedern, die meisten Familien haben mindestens ein Parteimitglied. Die Mitglieder der WPK sind auch Kellnerinnen, Bardamen, Reinigungskräfte, Fahrer und einfache Soldaten. Von allen Offizieren und Kadern wird erwartet, dass sie 1 Tag körperliche Arbeit pro Woche leisten.*

5. *Gerüchte über „Reform“ und „Öffnung“ und eine kapitalistische Marktwirtschaft. Generalissimus KIM JONG IL lehnte „Reform“ und „Öffnung“ ab, und der hoch angesehene Marschall KIM JONG UN hat versprochen, an dem von KIM JONG IL eingeschlagenen Weg festzuhalten. Ein alter Trick der westlichen Propaganda gegen sozialistische Länder bestand darin, sie als kapitalistisch hinzustellen (bekannt als Konvergenztheorie).*

„NK News“ wird manchmal mit dem extremsten Boulevardblatt „The Daily NK“ verwechselt, das ebenfalls in Südkorea ansässig ist. Es ist Teil der nebulösen Unification

Media-Gruppe. Die „Daily NK“ ist berüchtigt dafür, einige der lächerlichsten Unwahrheiten im Boulevardstil über die DVRK zu produzieren, die sich normalerweise als falsch herausstellen. Der „Daily NK“ wird von der US-CIA über das „National Endowment for Democracy“ finanziert. Einige, die für „NK News“ schreiben, schreiben auch für „Daily NK“, was die Verbindung zwischen den beiden Organisationen demonstriert, zum Beispiel ist Gabriele Bernal eine Mitarbeiterin sowohl für „NK News“ als auch für „Daily NK“. Auch Alek Sigley, der „Geheimreporter“ von „NK News“ in der DVRK, arbeitet als Übersetzer für die „Daily NK“ – „Vögel einer Feder strömen zusammen“.

Andere sogenannte spezialisierte „Denkfabriken“ gegen DVRK sind die in den USA ansässige 38th North, die dafür bekannt ist, von US-Rüstungsunternehmen finanziert zu werden. 21 Prozent der Mittel für 38thNorth kommen von der US-Regierung und 22 Prozent von ausländischen Regierungen. Eine gute Vermutung ist, dass Südkorea und Japan die wichtigsten ausländischen Regierungen sind, die den 38. Norden finanzieren.

Dann gibt es eine Reihe sogenannter NGOs, die sich auf Propaganda gegen die DVRK und Operationen zum Regimewechsel spezialisiert haben. Eine solche Anti-DVRK-Gruppe ist LINK oder Liberty in Nordkorea. Diese versucht aktiv, an britischen Universitäten zu rekrutieren. Auf ihrer Website heißt es offen, dass ihre Einnahmen um 27 % gestiegen sind, aber die Ausgaben um 49 % gestiegen sind, eine große Lücke! Es ist nicht schwer zu erraten, woher das Geld für diesen Fehlbetrag kommt! Die CIA und NIS, US-Multis und wohlhabende Rechte in kapitalistischen Ländern finanzieren.

Der ursprüngliche Gründer von LINK, Adrian Hong, der von den Behörden in Spanien gesucht wird, hat auch die „Free Joson“ gegründet, die kaum mehr als eine kriminelle Bande ist, die im Februar 2019 einen Terroranschlag auf die Botschaft der DVRK in Madrid, Spanien, verübte kurz vor dem Nordkorea-US-Gipfel in Hanoi. Bei dem Anschlag wurden Frauen und Kinder angegriffen, Botschaftsangestellte gefesselt und als Geiseln gehalten. Es war möglich, dass der Angriff darauf abzielte, den DVRK-US-Gipfel auf Geheiß der US-CIA und des US-Deep State zu sabotieren. Free Joson zählt auch ehemalige Angehörige des US-Militärs zu seinen Reihen. Alternativ hätte der Angriff auch Teil einer komplexen Regimewechseloperation sein können, die zeitlich mit dem Gipfeltreffen zwischen DVRK und den USA verzahnt war. Gegen Hong und andere wurden Haftbefehle erlassen, aber bisher wurde niemand vor Gericht gestellt (August 2021).

„Menschenrechte in Nordkorea“ („Human Rights in North Korea“) ähnelt LINK, hat aber engere Verbindungen zu den US-Behörden als LINK. Zu seinem Vorstand gehören ein pensionierter Oberst der US-Armee, David Maxwell, und mehrere ehemalige Beamte des US-Außenministeriums.

Einige der sogenannten „Überläufer“, die an Propagandaoperationen gegen die DVRK beteiligt sind, sind mit dem „Atlas-Netzwerk“ verbunden, einer bizarren rechtsextremen neoliberalen prokapitalistischen Organisation. Es wurde von dem riesigen multinationalen Ölkonzern „Exxon Mobil“ sowie der Stiftung der Familie Koch in den USA finanziert.

Erwähnt werden sollte Amnesty International, die liberale Menschenrechts-NGO. Obwohl Amnesty International nicht nur für die DVRK, sondern für eine Reihe von Ländern zuständig ist, hat auch sie eine Rolle dabei gespielt, der DVRK das Messer ins Herz zu

stoßen, feindselige Propaganda gegen die DVRK zu produzieren und zu versuchen, einen Regimewechsel in der DVRK zu schüren, an dem Amnesty International maßgeblich beteiligt war. Sowie durch Verunglimpfung und Verleumdung der DVRK durch falsche Behauptungen über „Menschenrechtsverletzungen“ im demokratischen Korea den Ruf zu schädigen. Die einzige Quelle für die Anschuldigungen von Amnesty gegen die DVRK sind „Überläufer“, deren Erzählungen dutzende Male diskreditiert und widerlegt wurden.

Amnesty International wird seit langem von unabhängigen, sozialistischen und fortschrittlichen Ländern als Instrument westlicher Außenpolitik angesehen. Es wurde von der CIA und dem britischen Geheimdienst MI6 gegründet. Einer der Gründer von Amnesty International, Luis Kutner, wurde in einem kürzlich freigegebenen Papier als Kollaborateur sowohl der CIA als auch des FBI genannt. Kutner informierte das FBI über den US-Black-Panther-Parteiführer Fred Hampton nur wenige Wochen bevor er von den US-Behörden getötet wurde. Kutner half sogar dem faschistischen Dichter Ezra Pound, seine Freilassung aus dem Gefängnis zu erreichen.

Während des ersten Irak-Krieges Anfang der 1990er Jahre veröffentlichte Amnesty Berichte, dass irakische Soldaten kuwaitische Babys aus Inkubatoren geworfen hätten. Es stellte sich heraus, dass die Geschichte nicht wahr war und tatsächlich das Werk einer PR-Firma Hill and Knowlton war, die vom kuwaitischen Regime angeheuert wurde.

Die Mitarbeiter von Amnesty erhalten ein Gehalt von 66.310 £ pro Jahr (ein Vielfaches des Mindestlohns) und ein Direktor 102.000 £ pro Jahr. Die Leute fragen sich vielleicht, woher Amnesty International sein Geld bekommt? Es kommt von der CIA und verschiedenen westlichen Regierungen.

Schließlich sollten einige „parlamentarische“ Gremien und sogenannte akademische Institutionen erwähnt werden, die an Propaganda- und Regimewechseloperationen gegen die DVRK beteiligt sind. In Großbritannien gibt es die so genannte „All Party Parliamentary Group on North Korea (APPG)“, angeführt vom erzreaktionären und antikommunistischen Lord Alton aus Liverpool. Lord Alton ist ein ehemaliger Abgeordneter der Liberalen Partei, der in der Vergangenheit von Frauenrechtlern kritisiert wurde.

Alton sitzt jetzt im House of Lords, wo er 313 Pfund pro Tag nur für seine Anwesenheit plus Reisekosten verlangen kann. In der Vergangenheit war die stellvertretende Vorsitzende der APPG Baroness Cox, die den niederländischen rechtsextremen Politiker Gert Wilders einlud, nach Großbritannien zu kommen und eine Rede zu halten.

In der Vergangenheit lud die All Party-Gruppe Park Sun-Young von der rechtsextremen Partei Liberty Forward in Südkorea ein. Die APPG hat eine Menge Material produziert, das das sozialistische System der DVRK verleumdet.

Einige akademische Einrichtungen wie die Universität Leiden sind zu berüchtigten Propagandazentren gegen die DVRK geworden. Eine dieser Universitäten ist die Universität Leiden in den Niederlanden, die mit der BBC zusammengearbeitet hat, um ein Anti-DVRK-Fernsehprogramm zu produzieren. Die Universität Leiden wurde von Wilhelm von Oranien gegründet und ist eng mit der niederländischen herrschenden Klasse verbunden. Mindestens ein ehemaliger NATO-Generalsekretär besuchte die Universität.

Die Niederlande sind NATO-Mitglied und arbeiten sehr eng mit der CIA zusammen. Um aus einer amerikanischen Quelle zu zitieren:

„Die Zusammenarbeit zwischen der Central Intelligence Agency und dem niederländischen Inlandssicherheitsdienst, dem Binnenlandse Veiligheidsdienst (BVD), wurde in den späten 1940er Jahren etabliert.“

Die University of London School of Oriental and African Studies stellte einen sogenannten „Überläufer“ aus der DVRK ein. Eine andere britische Universität, die University of Central Lancashire, entwickelte Verbindungen zur südkoreanischen Marionette „Unification Ministry“. Professor Hazel Smith, die das Postgraduierten-Forschungsprogramm an der UCLAN leitete und jetzt an der School of Oriental and African Studies ist, erhielt eine US-Medaille von George Bush Senior und ist mit verschiedenen US-Organisationen verbunden. Prof. Smith hat mehrere Bücher geschrieben, in denen er das sozialistische System von Nordkorea verleumdet und verunglimpft wird, wie „Hungry for Peace“.

In der Vergangenheit wurde angenommen, dass einige sogenannte akademische Forschungen über die DVRK im Vereinigten Königreich von Südkorea finanziert würden. Tatsächlich erhielt das Centre for Korean Studies der School of Oriental and African Studies der University of London finanzielle Unterstützung von der Sochon Foundation aus Südkorea. Wie heißt es so schön: „Geld spricht“ („Sag mir wer dich finanziert, und ich sage dir, wer du bist.“ -Anm. d. Übersetzers). In Südkorea selbst lehren mehrere nordamerikanische und europäische Wissenschaftler an südkoreanischen Universitäten. Diese Leute sind die Angriffshunde des Imperiums oder die Laufburschen des Imperiums.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es im Westen, den sogenannten „Demokratien“, schattenhafte Netzwerke und Kabalen von Journalisten, „Akademikern“, Politikern und Bürokraten gibt, die daran arbeiten, die DVRK zu untergraben und das sozialistische System zu stürzen.

KAPITEL ACHT

Das Spiel mit den Menschenrechten

„Die US-Imperialisten haben große Angst vor der einmütigen Einheit unserer gesamten Armee und der Menschen hinter der großen Partei und greifen zu jedem erdenklichen Plan, um sie zu brechen. Während sie ihre aggressiven Militärmanöver fortführen, versuchen die US-Imperialisten und ihre Gefolgsleute, uns unter dem Vorwand „Menschenrechte“ und „Demokratie“ zu verleumden, aber das ist ein bloßer Traum. Die „Verteidigung der Menschenrechte“ und die „Demokratie“, für die die imperialistischen Reaktionäre eintreten, sind nichts anderes als Spitzfindigkeiten, um ihre Interventionen und Hegemonialbewegungen gegenüber anderen Ländern zu verbergen. Es ist absurd, unsere Republik, die das Mutterland des Volkes ist, und unsere einzig geeinte Gesellschaft mit solch weit hergeholten Spitzfindigkeiten zu verleumden. Es dient nur dazu, die einhellige Empörung unseres Volkes auszulösen, und kann niemals toleriert werden.“

(KIM JONG IL „Die demokratische Volksrepublik Korea ist ein sich an Juche orientierender sozialistischer Staat mit unzerstörbarer Macht“)

Jemand, den ich einmal getroffen habe, hat einmal gesagt, dass Menschenrechte ein politischer Fußball sind, wenn man den Menschenrechtsfußball in das Tor seines Gegners treten kann, erzielt man ein Tor. Ein Land der „Menschenrechtsverletzungen“ zu beschuldigen, ist eine Art, es zu verleumden und zu dämonisieren, sein System zu leugnen. Das Gerede über Menschenrechtsverletzungen wirkt wie eine Hundepfeife für Liberale und die schwatzhaften Klassen. Dies ist eine Taktik, die gegen Nordkorea angewandt wird.

Während des Kalten Krieges in der Vergangenheit wurde die sogenannte Menschenrechtsdiplomatie dazu benutzt, die sozialistischen Länder Osteuropas zu Fall zu bringen. Es war ein großer Fehler der revisionistischen UdSSR und anderer osteuropäischer sozialistischer Länder, das Abkommen von Helsinki unterzeichnet zu haben. Menschenrechte können nicht nur dazu benutzt werden, ein Land zu verleumden und zu diffamieren, sondern sie sind auch ein Regimewechselsmechanismus. Es ist eine Möglichkeit, ein sozialistisches Land zu Zugeständnissen und Kompromissen mit antisozialistischen Kräften zu zwingen. So geschehen in Osteuropa und der UdSSR.

Ehrlich gesagt gibt es keine „universellen menschlichen Werte“ oder „Demokratie für alle“. Menschenrechte sind immer klassenbasiert. Darüber hinaus haben Länder wie die USA und das Vereinigte Königreich versucht, allen Ländern einen einheitlichen Menschenrechtsstandard aufzuerlegen, unabhängig von Größe, System, Entwicklungsstand, Kultur und Tradition. Das ist einfach falsch und auch unmöglich. Jedes Land braucht und sollte seinen eigenen Menschenrechtsstandard haben, der für es geeignet ist.

Die „Menschenrechts“-Kampagne gegen die DVRK ist im Grunde ein weiteres Instrument oder Teil der feindseligen US-Politik gegenüber der DVRK. Es ist eine Waffe im Anti-DVRK-Arsenal der USA, die ins Spiel gebracht wurde, wenn andere Druckmittel wie eine „Denuklearisierung“ usw. gegen die DVRK versagen.

Im Oktober 2004 unterzeichnete der damalige US-Präsident Bush den „North Korean Human Rights Act“ der USA, der Mittel für sogenannte „Menschenrechtsprojekte“ in der DVRK vorsah, tatsächlich aber darauf abzielte, das sozialistische System der DVRK zu stürzen. Natürlich wird die Frage, warum die USA die Legalisierung der Menschenrechte in anderen Ländern verabschieden müssen, nie gestellt.

Die „Menschenrechtsoffensive“ gegen die DVRK nahm 2014 eine neue und ungewöhnliche Intensität an, als die Demokratische Volksrepublik Korea einer beispiellosen Propagandawelle zum Thema „Menschenrechte“ ausgesetzt war. Die Vorstufe davon war die Veröffentlichung eines sogenannten Berichts über die Menschenrechte in der DVRK durch die sogenannte „UN-Untersuchungskommission“. Dieser Bericht wurde benutzt, um eine Flut DVRK-feindlicher, antisozialistischer Propaganda auszulösen. Es ist nicht nur ein Mittel, das sozialistische System der DVRK und die Juche-Idee böseartig zu verleumden, sondern ein Mittel, um die Menschen psychologisch auf eine Intervention in der DVRK und einen Krieg gegen die DVRK vorzubereiten, wie der Bericht der „UN-Untersuchungskommission“ sogar so weit ging für die Festnahme der obersten Führung der DVRK zu plädieren. Natürlich ist eine solche Forderung nicht nur eine schwerwiegende Verletzung der Souveränität der DVRK, sondern auch ein Wunschtraum, der niemals verwirklicht werden wird.

Was also steckt wirklich hinter der Menschenrechtspropaganda gegen die DVRK, was sind die Fakten zu den Anschuldigungen? Wer sind die wahren Menschenrechtsverletzer?

Der sogenannte Bericht ist ein widerliches Beispiel für extreme Voreingenommenheit und Einseitigkeit der UNO, der zeigt, dass die UNO nicht unparteiisch oder fair ist, sondern einfach die Interessen einiger westlicher Länder, hauptsächlich der USA, vertritt. Die UNO ist eine Marionette des US-Imperialismus, eine Art Exekutivorgan der von den USA kontrollierten Neuen Weltordnung. Wir können uns erinnern, dass vor Jahren ein alter afrikanischer Genosse sagte, die UNO sei einfach das Kolonialbüro des US-Imperialismus.

Der sogenannte Bericht widersprach selbst den Grundprinzipien der UN-Charta, die eine Einmischung in die inneren Angelegenheiten der Mitgliedstaaten ausschließt. „Die Untersuchungskommission“ – erlaubte der DVRK nicht einmal, ihren Fall vorzubringen. Sie hat auch die DVRK nicht besucht. Ihre Beweise stammten von sogenannten „Überläufern“.

Der Vorsitzende der Untersuchungskommission war ein australischer Richter namens Michael Kirby. Australien ist ein sehr proaktives Mitglied der Achse USA – Südkorea – Japan – Australien.

Heutzutage versuchen die USA, in der Asien-Pazifik-Region eine Struktur im NATO-Stil zu schaffen, und Australien spielt dabei eine sehr wichtige Rolle.

Werfen wir einen kurzen Blick auf den Hintergrund von Richter Michael Kirby selbst. Kirby war Präsident der International Commission of Jurists, die in den 1950er Jahren in West-Berlin als Gegenpol zur linksgerichteten International Association of Democratic Lawyers gegründet wurde. Die Kommission war jedem sozialistischen Land gegenüber sehr feindselig. Kirby ist ein Anhänger der britischen Monarchie. Richter Kirby ist ein sehr wohlhabender Mann, der ein Zuhause in der exklusiven Gegend von Rose Bay in Canberra, der Hauptstadt Australiens, hatte. Kirby verkaufte das Haus für 10 Millionen Dollar. Gegen Kirby wurden Vorwürfe der Pädophilie erhoben, die jedoch unbewiesen waren und später zurückgezogen wurden.

Eine weitere Schlüsselfigur in der UN-Untersuchungskommission war Marzuki Darusman. Darusman, ein Mitglied der faschistischen Golkar-Partei in Indonesien, war in den Fall des Massakers verwickelt, an dem 1965 mit Hilfe der CIA 500 000 Menschen mit Verbindungen zu linken oder Arbeitergruppen in Indonesien getötet wurden. Er ist auch ein zwielichtiger Mann, der Mitglied der Global Leadership Foundation ist, zu deren Gönnern zwielichtige US-Charaktere gehören.

Hinter dem Bericht der UN-Untersuchungskommission verbirgt sich ein unehrliches und politisches Ziel der USA und ihrer Anhänger, die versuchen, die Ideologie und das soziale System der DVRK zu untergraben.

Die EU, das Vereinigte Königreich und andere beteiligten sich ebenfalls an der Menschenrechtsoffensive gegen die DVRK. Die EU übernahm die Führung bei der Förderung von Resolutionen zu „Menschenrechten“ in der DVRK und verleumdete die DVRK viele Male wegen der Menschenrechte. Das Vereinigte Königreich, ein Schoßhund der USA, verleumdete die DVRK ebenfalls wegen der Menschenrechte und verhängte im Juli 2020 Sanktionen gegen das Ministerium für Volkssicherheit und das Ministerium für Staatssicherheit der DVRK.

Die der DVRK feindlich gesinnten Kräfte betrachten die „Menschenrechtsfrage“ als Haupthebel, um sie zu ersticken, da sie in der „Nuklearfrage“ keinen Ausweg hatten. Das Ziel ist es, eine Hysteriekampagne im Stil des Kalten Krieges gegen die DVRK zu schaffen. Der Zweck besteht eindeutig darin, das sozialistische System der DVRK zu Fall zu bringen und auf die eine oder andere Weise einen Regimewechsel herbeizuführen. Die Kampagne erinnert stark an die Dämonisierung Jugoslawiens und Iraks vor ihren Angriffen und Bombenangriffen und auch an den Propagandakrieg gegen die Sowjetunion in den späten 1940er und 1950er Jahren, geht aber meiner Meinung nach weit darüber hinaus. Durch eine solch intensive psychologische Kriegsführung gegen die DVRK wird es schwierig, eine wirksame Solidarität mit der DVRK zu organisieren, da diejenigen, die die DVRK verteidigen, ebenfalls durch die Kampagne dämonisiert werden.

Welche Beweise werden also für die Anschuldigungen gegen die DVRK verwendet? Nichts davon stammt von einem tatsächlichen Besuch in der DVRK, alles ist aus zweiter Hand, und im Grunde genommen hat das, was als anekdotische Beweise bekannt ist, keine wirkliche Gültigkeit vor Gericht.

Selbst wenn Sie den überhöhten Zahlen der von Südkorea angegebenen Zahl der Überläufer aus der DVRK glauben, stellen sie eine sehr kleine Minderheit der Bevölkerung der DVRK dar, weniger als 1 %. Also was ist mit den Ansichten der 99,9 % der Bevölkerung der DVRK, warum werden sie ausgeschlossen, warum wird ihre Stimme nicht gehört, warum stützt sich der Bericht auf die Ansichten einer nicht repräsentativen Minderheit?

Die Idee, zu versuchen, anekdotische Beweise in Daten umzuwandeln und diese dann zu berechnen und zu analysieren, ist schon früher aufgekommen. Zwei berühmte US-Historiker (Fogel und Engermann) haben eine sogenannte „Ökonometrische Geschichte der US-Negersklaverei“ erstellt. Fogel und Engermann analysierten das Tagebuch eines Sklavenhalters darüber, wie oft er einen Sklaven schlug, und speisten die Ergebnisse dann in einen Computer ein. Das Ergebnis war ein Buch mit dem Titel „Time On the Cross“, das die US-Sklaverei als ein wohlwollendes System lobte. Es überrascht nicht, dass das Buch als rassistisch denunziert wurde. Es ist eine gute Veranschaulichung der Fallstricke beim Versuch, anekdotische Beweise in solide Forschung umzuwandeln. Der Bericht der „Untersuchungskommission“ und andere sogenannte Berichte über die Menschenrechte in der DVRK, die Überläufer als Hauptbeweis anführen, gehen jedoch weit über Irreführung und Unfähigkeit hinaus. Diese Berichte sind bewusst einseitig. Wer sind diese „Überläufer“? Einige dieser Leute stammen nicht wirklich aus der DVRK, sondern sind eigentlich Südkoreaner (man hat gehört, wie man mit südkoreanischem Akzent gesprochen hat), und andere sind diejenigen, die sehr schwere Verbrechen wie Mord, Vergewaltigung, Diebstahl und Korruption begangen haben.

Zum Beispiel gab ein sogenannter „Überläufer“ Shin Dyong Huk, dessen richtiger Name Shin In Geun lautet, tatsächlich zu, gelogen zu haben. Sein Buch „Escape from Camp 14“ wurde von einem reaktionären US-Schriftsteller namens Blaine Harden als Ghostwriter für ihn geschrieben. Tatsächlich existiert Camp 14 nicht, Straßen- und Eisenbahnlinien einschließlich einer großen Touristenstraße verlaufen durch seinen Standort. Die Behörden der DVRK beschuldigten Shin der Vergewaltigung eines „13-jährigen Mädchens namens Lee Eun Ha im Dorf Bonchan“ im Juni 2001. Shin war stolz darauf, mit dem Kriegsverbrecher George W. Bush fotografiert zu werden und arbeitet jetzt für das Bush Institute. Was kann man über einen solchen Menschen sagen?

Alle Überläufer sind Menschen unter der Kontrolle des südkoreanischen „National Intelligence Service“ und leben von Geldern, die vom südkoreanischen Regime und den USA bereitgestellt werden. Sind Aussagen eines Zeugen, der zuerst bestochen wurde, verlässliche Beweise? Im Grunde nein. Tatsächlich werden keine wirklich greifbaren Beweise angeboten, nur Behauptungen und Geschichten, sogar Zeichnungen, die aussehen, als wären sie von Geisteskranken oder Drogenabhängigen angefertigt worden.

Der Platz erlaubt keine vollständige und detaillierte Widerlegung der Behauptungen, aber einige Beobachtungen und Kommentare können dazu gemacht werden. Die DVRK ist eine der harmonischsten und stabilsten Gesellschaften der Welt, in der Menschenrechtsverletzungen unbekannt sind.

In der DVRK garantiert das sozialistische System echte Menschenrechte wie das Recht auf Arbeit, das Recht auf Erholung und Freizeit und das Recht auf Bildung. Diese sind in kapitalistischen Ländern nicht garantiert. Bei Wahlen in der DVRK beträgt die Wahlbeteiligung fast 100 %. Das ist in der kapitalistischen Welt unbekannt und unvorstellbar. Unter der Juche-Idee ist der Mensch der Herr und seine Unabhängigkeit und Kreativität werden mit allen Mitteln gefördert. Die DVRK glaubt eher an den ideologischen Kampf als an den Einsatz administrativer Methoden zur Bekämpfung rückständiger und reaktionärer Ideologien. Der Sozialismus in der DVRK wird durch die Kreativität seiner Menschen aufgebaut, und die Entfesselung ihres Potenzials, eine große Zahl von Menschen inhaftieren zu lassen, würde dem einfach zuwiderlaufen.

Verschiedene Zahlen für die Anzahl der in den Lagern festgehaltenen Personen werden von der Anti-DVRK-Lobby herumgeworfen. Einige behaupten, dass in der DVRK 250.000 in Gefangenenlagern festgehalten werden. Dies würde bedeuten, dass die Lager wirklich riesig wären, die Größe kleiner Städte, und eine riesige Infrastruktur zu ihrer Unterstützung und eine große Anzahl von Wachen erfordern würden. Scumbag Shins 'Camp 14' hätte in Wirklichkeit wichtige Straßen- und Schienenverbindungen zur nördlichen Stadt und dem Touristenort Hyangsan, die mitten durch es verlaufen. Nachdem ich die DVRK 9 Mal besucht habe, kann ich ehrlich sagen, dass ich noch nie ein Gefangenenlager oder ein Gefängnis gesehen habe. Manche mögen sagen: „Ah! ... aber sie sind dem Blick entzogen. Nun, Sie können eine große Anzahl von Gefangenen nicht verstecken. Ich habe noch nie erlebt, dass jemand verhaftet wurde oder dass die Behörden Gewalt gegen Menschen anwenden. Als ich nur einmal Brasilien besuchte, sah ich, wie die Polizei eines Nachts einen jungen Mann mit vorgehaltener Waffe gegen eine Wand drückte, aber so etwas habe ich in der DVRK noch nie gesehen.

Tatsächlich beträgt die angebliche Zahl der Menschen in „Gefangenenlagern“ in der DVRK immer noch weniger als ein Zehntel der Zahl der Menschen, die in US-Gefängnissen festgehalten werden (die USA haben die größte Gefängnispopulation der Welt), und die Rate der mutmaßlichen Inhaftierungen ist niedriger als die reale US-Inhaftierungsrate.

Strafhaft wird in der DVRK nur als letztes und letztes Mittel für schwere und hartnäckige Straftäter eingesetzt. Umerziehung ist die bevorzugte Methode. Dies geschieht in der Regel in der Gemeinde oder am Arbeitsplatz. Die DVRK gewährt Gefangenen an wichtigen Jahrestagen Amnestie. Das wäre in einem kapitalistischen Land undenkbar.

Tatsächlich sind die schlimmsten Menschenrechtsverletzer der Welt die USA, viele westliche Länder und Südkorea. Die USA haben eine Gefängnisbevölkerung von 2 Millionen, was zehnmal so viele Gefangene sind, wie die US-Menschenrechtsbande behauptet, dass sie in der DVRK existieren. In den USA sind Schießereien an der Tagesordnung und die Polizei hat viele Schwarze wie George Floyd getötet. Alle kapitalistischen Länder haben Arbeitslosigkeit, Armut und Obdachlosigkeit.

In Großbritannien müssen sich viele Bürger an Tafeln wenden. Die Realität Südkoreas wurde durch Filme und Dramen wie „The Parasite“ und „The Squid Game“ portraitiert. Südkorea hat tatsächlich die längsten Arbeitszeiten der Welt und ist eine der ungleichsten Gesellschaften der Welt. Es hat auch das drakonische faschistische „Nationale Sicherheitsgesetz“, das kommunistische und linke Aktivitäten und Unterstützung für die DVRK verbietet.

Die Situation in den imperialistischen Ländern, die Vorwürfe wegen „Menschenrechtsverletzungen“ in der DVRK erheben, steht im Gegensatz zur Menschenrechtssituation in Nordkorea. Wie die DVRK Korea Association for Human Rights Studies (Gesellschaft für menschenrechtsbezogene Studien) kürzlich feststellte:

„Unser Staat übernimmt die volle Verantwortung für die Lebenssicherheit und den Lebensunterhalt unseres Volkes, und wir haben nie jemanden gebeten, sich um die Lebensbedingungen unseres Volkes Sorgen zu machen.“

„In unserem Land, in dem die bürgerliche Politik alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens durchzieht, haben die Rechte und Interessen des Volkes höchste und absolute Priorität, und die Würde und Rechte des Volkes sind fest garantiert.“

„Die Überlegenheit des volkszentrierten Sozialismus unseres eigenen Stils wird von niemandem überschattet, der unsere Realität verzerrt und unseren Staat verleumdet, und die von den feindlichen Kräften verfolgten Komplote gegen die DVRK werden durch die Stärke unserer zielstrebigsten Einheit zerstört.“

Bei der Menschenrechtsoffensive geht es nicht nur darum, die DVRK zu verunglimpfen und zu verleumden. Es geht um den Sturz des sozialistischen Systems. Das „Menschenrechtsspiel“ der Imperialisten ist ein Hebel für einen Regimewechsel.

KAPITEL NEUN

Die Strategien des so genannten „Friedlichen Übergangs“, „Regimewechsels“ und: „Das Regime ändern“

„Die Imperialisten führen jetzt gemäß ihrer Strategie des ‚friedlichen Übergangs‘ einen Krieg ohne Kugeln und greifen den Sozialismus an. Infolgedessen geschieht in der sozialistischen Bewegung allerlei. Einige Menschen sind bereits ruiniert, andere ziehen sich zurück und wieder andere haben den Sozialismus aufgegeben und ergeben sich dem Feind. Man kann sagen, dass die sozialistische Bewegung jetzt Prüfungen unterzogen wird. Davon muss man sich aber nicht entmutigen lassen.“

(KIM IL SUNG)

Während des Kalten Krieges entwickelten die USA und andere Imperialisten eine neue und hinterhältigere Strategie zur Zerstörung des Sozialismus, die Strategie des sogenannten friedlichen Übergangs. Dies wurde manchmal als Kennedy-Doktrin oder Dulles-Plan bezeichnet. Dulles war von 1953 bis 1961 Direktor der US Central Intelligence Agency und beaufsichtigte Staatsstriche im Iran und in Guatemala. Zu Beginn des Jahres 1944 war Dulles an Geheimverhandlungen zwischen den USA und Nazideutschland beteiligt. Dulles war auch der Bruder von John Foster Dulles, einem der primären Macher hinter der Provokation des Koreakrieges. Beide Dulles-Brüder waren beim US-Monopolisten United Fruit involviert. Dulles skizzierte einen Richtplan, um sozialistische Länder zu untergraben und zu unterminieren, und soll diese in zusammenfassender Form mit diesen Worten beschrieben haben:

„Wir werden Comedians mit Witzen ausstatten, die ihre Gegenwart und Zukunft lächerlich machen. Vergifte die Seele der Jugend mit Unglauben an ihren Lebenszweck, erwecke ihr Interesse an sexuellen Problemen, ködere sie mit solchen Themen der freien Welt wie ausgefallene Tänze, hübsche Kleidung, besondere Schallplatten, Verse, Lieder ... Säte Zwietracht zwischen der Jugend und der älteren Generation.“

Man kann sagen, dass die Strategie des friedlichen Übergangs oder die Strategie der friedlichen Konversion der dritte Pfeiler der antisozialistischen Strategie der Imperialisten sind, die anderen beiden sind tatsächlicher physischer Krieg und Sanktionen.

Die friedliche Übergangsstrategie besteht im Wesentlichen aus Bemühungen, den Sozialismus durch den sogenannten Brückenbau, die Nutzung des kulturellen und wirtschaftlichen Austauschs, zu untergraben.

Ideologische und kulturelle Infiltration ist ein Schlüsselement der Strategie des friedlichen Übergangs oder der friedlichen Konversion. Imperialistische und kapitalistische Ideologie sind ein unsichtbarer Feind, der manchmal schwer zu erkennen ist. In der Vergangenheit haben die revisionistischen Führungen einiger sozialistischer Länder törichterweise die tiefe Infiltration der westlichen Kultur in ihre Gesellschaften zugelassen. Amerikanische Jazzmusiker durften die Sowjetunion und osteuropäische sozialistische Länder bereisen. In der UdSSR wurde eine amerikanische Kulturausstellung veranstaltet.

Als ich Ungarn in den 1980er Jahren besuchte, kurz bevor es 1989 endgültig der Konterrevolution erlag (obwohl Ungarn wohl Mitte und Ende der 60er Jahre mit der Wiederherstellung des Kapitalismus begonnen hatte), wurde ich Zeuge der tiefen Durchdringung der westlichen Kultur und Ideologie in Ungarn; Leute trugen Jeans, Madonna- und Rambo-Poster wurden auf dem Markt verkauft und die US-amerikanische „International Herald Tribune“ und Rupert Murdochs „Times“ (damals von den Gewerkschaften in Großbritannien boykottiert) waren an den Kiosken der Metrostationen erhältlich. Auch auf der Durchreise durch Ostdeutschland (Deutsche Demokratische Republik) im Jahr 1988 konnte man kapitalistische Einflüsse sehen, dort etwa einen Betrunkenen am Bahnhof Lichtenberg sowie westliche Kleidungsstile.

Es besteht kein Zweifel, dass die friedliche Übergangsstrategie der Imperialisten maßgeblich zum Sturz des Sozialismus in der UdSSR und in Osteuropa beigetragen hat. Präsident KIM IL SUNG fasste die friedliche Übergangsstrategie mit diesen Worten zusammen:

„Die grundlegende Strategie des US-Imperialismus für die Weltaggression in der gegenwärtigen Phase besteht darin, die kleinen und geteilten revolutionären sozialistischen Länder und die neuen unabhängigen Länder einzeln mit Waffengewalt zu zerstören, während er davon Abstand nimmt, seine Beziehungen zu den Großmächten zu verschlechtern und die Konfrontation mit ihnen zu meiden sie so weit wie möglich zu unterstützen und ideologisch und politisch zu intensivieren oder von innen heraus zu unterminieren jene Länder, die ideologisch schwach und nicht bereit sind, Revolution zu machen, sondern Illusionen über den Imperialismus unter den Völkern verbreiten, die nur nach einer prinzipienlosen Koexistenz mit dem Imperialismus schreien und begehren auf gutem Fuß mit dem Imperialismus leben“

(KIM IL SUNG)

Die friedliche Übergangsstrategie kann mit Äsops Fabel vom Nordwind und der Sonne verglichen werden. In der Fabel haben der Nordwind und die Sonne einen Wettbewerb, um zu entscheiden, welcher von beiden der stärkste ist. Der Test besteht darin, einen Reisenden dazu zu bringen, seinen Mantel auszuziehen. Der Wind bläst am stärksten, aber das funktioniert nicht, da der Reisende den Mantel einfach fester hält. Der Sonne gelingt es jedoch, weil der Reisende einfach durch Scheinen heiß und unbequem in seinem Mantel wurde und ihn auszog. Die Grundidee hinter der Strategie des friedlichen Übergangs

besteht also darin, in sozialistischen Ländern durch einen komplexen Prozess „Veränderung“ oder Konterrevolution herbeizuführen oder zu begünstigen. Die friedliche Übergangsstrategie kann auch mit der Geschichte des Trojanischen Pferdes aus der griechischen Mythologie verglichen werden.

Eine modernere Variante davon ist „friedlicher Regimewechsel“, und eine abgeschwächte Form davon ist „Regimeveränderung“, nicht „Regimewechsel“. Die Taktik der Regimeveränderung ist die listigste. Während Regimewechsel den Sturz von Regierungen bedeutet, normalerweise durch Gewalt, bleibt die Regierung oder das Regime stattdessen an der Macht, ändert aber seine Richtung und Politik. Dies spiegelt die Tatsache wider, dass die friedliche Übergangsstrategie vielseitig und manchmal sehr komplex ist, da sie sowohl harte als auch weiche Elemente und eine Vielzahl von Akteuren umfasst. Harte und weiche Elemente können jedoch einfach zwei Seiten derselben Medaille sein, auch wenn sie sehr unterschiedlich erscheinen. Während des Kalten Krieges war viel von „Falken und Tauben“ die Rede, angeblich vertraten sie diametral entgegengesetzte Ansichten.

Erinnern wir uns jedoch daran, dass Falken und Tauben beide Vögel sind, sie haben beide Federn und beide haben Flügel. Sie stellten unterschiedliche Methoden dar, um dasselbe Ziel zu erreichen. Heute haben Sie zum Beispiel vielleicht alte antikommunistische Kalte Krieger aus den 1950er Jahren, die versessen darauf sind, sehr grobe Anti-DVRK-Propaganda mit verdeckten Mitteln in die DVRK zu schmuggeln, aber auf der anderen Seite arbeiten gezielt agierende, freundliche Diplomaten und Befürworter des kulturellen Austauschs leise daran, einen Brückenkopf für die ideologische und kulturelle Invasion der DVRK vorzubereiten. In beiden Fällen ist das Ziel dasselbe.

Viele Feinde des demokratischen Korea würden es begrüßen, wenn die DVRK die Juche-Idee und den Sozialismus aufgeben und stattdessen den Weg der „Reform“ und „Öffnung“ einschlagen würde. Es gibt diejenigen, die eine Denuklearisierung der DVRK sehen wollen (und Denuklearisierung bedeutet Desozialisierung oder Dekommunisierung) und sich auch dem imperialistisch und globalistisch kontrollierten Internationalen Währungsfonds und der Weltbank anschließen (die DVRK ist eines von 7 Ländern, die keine IWF-Mitglieder sind, und eines von 4 Ländern das kein Mitglied der Weltbank ist) und wollen sogar die Eröffnung der US-imperialistischen multinationalen Fast-Food-Kette McDonalds in Pjöngjang sehen. Dies würde effektiv bedeuten, Nordkorea in eine kapitalistische Neokolonie zu verwandeln oder den nördlichen Teil Koreas praktisch neu zu kolonisieren. Die DVRK muss sich nicht „reformieren“ oder „öffnen“ (siehe Anhang).

Jetzt richtet sich die Aufmerksamkeit der US-Imperialisten und anderer Imperialisten auf Nordkorea. Die militärische, wirtschaftliche und politische Macht der DVRK wuchs und wuchs dank der Führung des großen Führers Präsident KIM IL SUNG und des Vorsitzenden KIM JONG IL und der konsequenten Anwendung der Juche-Idee. Den imperialistischen Planern und Experten dämmerte, dass eine neue Strategie zur Zerschlagung der DVRK und zur Erzielung eines Regimewechsels erforderlich war. Seit den frühen 1990er Jahren gab es immer wieder Versuche, die DVRK auf den Weg der Wiederherstellung des Kapitalismus zu locken oder einzuschüchtern.

Ein erfahrener westlicher Journalist, Jonathan Power, schrieb einmal in Bezug auf die Denuklearisierung der DVRK:

„Aber zuerst muss der Norden „aufgewärmt“ werden – mit einigen der gleichen Techniken, die am Ende dazu beigetragen haben, die Sowjetunion zu untergraben – kultureller, pädagogischer und sportlicher Austausch – regelmäßige Besuche von US-Fußballmannschaften, dem New York City Ballet, Broadway Musicals und den Bau eines Zweigcampus von Harvard, auf dem Mathematik, Politikwissenschaften und Menschenrechte unterrichtet werden (was von den Outreach-Programmen westlicher Universitäten an einigen chinesischen Universitäten durchgeführt wird).“

(„Ein Ausweg aus der nordkoreanischen Nuklearkrise“, 27. September 2021)

Power ist sehr offen über die Absichten der Imperialisten gegenüber der DVRK und bemerkenswert offen darüber, wie der Sozialismus in der UdSSR gestürzt wurde. Bereits in den 1980er Jahren schrieb ein sogenannter „Nordkorea-Experte“ aus Großbritannien über die allmähliche Erosion oder Verkleinerung von Juche. Andrew Kim, der ehemalige Leiter der CIA-Korea-Mission, gab offen zu:

„Bei dem Konflikt geht es nicht nur um die Denuklearisierung, es geht auch darum, die geopolitische und geökonomische Landkarte für Nordkorea neu zu zeichnen.“

Seit Anfang der 90er Jahre führen die USA direkte Gespräche mit der DVRK. Es wurde viel von einer „sanften Landung für Nordkorea“ gesprochen – mit der sie den schrittweisen Abbau des Sozialismus in der DVRK ins Auge fassten. Später in den frühen 2000er Jahren gründeten einige mit den USA verbündete westliche Länder wie Großbritannien, Italien und andere Botschaften in Pjöngjang. Gleichzeitig entwickelte und erweiterte sich ein Netzwerk von sogenannten „DVRK-Engagement Organisationen“: Experten, Diplomaten, Vermittlern und NGOs. Diese Netzwerke hatten alle das Ziel des Regimewandels oder des Regimewechsels. Solche Leute stellen versteckte Feinde der DVRK dar, die in gewisser Weise gefährlicher sind als offene Feinde. In einigen Fällen kam es zu Überschneidungen zwischen dem Netzwerk von Engagierten und Experten und den Anti-DVRK-Propagandanetzwerken. Bei einer Gelegenheit wurde der Leiter von „NK News“ in einem Restaurant in Peking mit mehreren so genannten „Engagements“ von Tourismusunternehmen und einer NGO gesehen.

Die sogenannten „Engager“ zielen darauf ab, die bürgerliche und imperialistische Ideologie und Kultur in der DVRK zu verbreiten. Sie erzählen den Menschen in der DVRK gern vom sogenannten „guten kapitalistischen Leben“ und leugnen, dass Armut und Arbeitslosigkeit in kapitalistischen Ländern existieren. Natürlich haben die „Engager“ sehr privilegierte und wohlhabende Verhältnisse, sie sind im Grunde genommen Teil der bürgerlichen Elite in kapitalistischen Gesellschaften.

Imperialistische Taktiken für Regimewechsel und Staatsstriche haben sich im Laufe der Jahrzehnte entwickelt, die Taktik der sogenannten „Farbrevolution“ entstand im zweiten Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts. Farbrevolutionen fanden in einer Reihe von Ländern des Nahen Ostens sowie 2000 in Jugoslawien und 2014 in der Ukraine statt. In der Vergangenheit neigten die CIA und andere dazu, sich auf faschistische und rechte Armeeoffiziere in Ländern der Dritten Welt zu verlassen, um Putsche gegen linke oder als links wahrgenommene Regierungen durchzuführen.

Es gab auch einen alten Witz über Führer rechtsgerichteter reaktionärer Regime, die mit Volksaufständen konfrontiert waren und sagten: „Ruf Nixon an“ oder „Ruf Johnson an“, um sich Hilfe zu sichern. Die Zeiten haben sich geändert und heutzutage sind die Fußsoldaten der CIA eher trendige postmoderne Liberale als Faschisten, Nazis und Armeegeneräle. In einer Reihe von Ländern wurden mithilfe von Social Media und NGOs sogenannte Farbrevolutionen ins Leben gerufen. Wir haben auch den Aufstieg der NGO – der „Nichtregierungsorganisationen“ – erlebt. Die kanadische Website Global Research sagte über NGOs:

„Regierungen finanzieren NGOs und benutzen sie, um ihre oft illegalen Interessen zu fördern, wie z. B. die Förderung von Unruhen und der Sturz rechtmäßiger Regierungen...“

NGOs sind strukturell undemokratisch und nicht rechenschaftspflichtig. Die Funktionäre werden nicht gewählt. Auf dem Papier sind sie gegenüber Aufsichtsräten usw. rechenschaftspflichtig, aber das gilt auch für die Chefs der Wall Street Corporations, die Mitgliedschaft von Banken und internationale Finanzgremien ... NGOs verkaufen Produkte oder Dienstleistungen, genau wie ein privates Unternehmen.

Während der Jahre des „mühsamen Marsches“ in den 1990er Jahren, als auch die DVRK unter massiven Naturkatastrophen litt, als der sozialistische Weltmarkt verschwand, fanden einige sogenannte NGOs aus den imperialistischen Ländern ihren Weg nach Nordkorea. Jedoch unter dem Deckmantel von „Kooperation“ und „Unterstützung“. Sie versuchten, den auf Juche basierenden Sozialismus mit verschiedenen Mitteln zu untergraben. Wie das Buch „Songun Politics of Kim Jong Il“ kommentiert:

„Der Westen nutzte die in Nordkorea vorherrschende Lebensmittelknappheit und griff zu diesen Tricks, um den Sozialismus durch Nahrungsmittelhilfe abzuwürgen.“

Dies war in der Tat wahr und fasst die Aktivitäten der NGOs in der DVRK sehr gut zusammen. Es wird angenommen, dass viele von ihnen verdeckt für Geheimdienste arbeiteten. Tatsächlich benutzten die USA, wie in einem früheren Kapitel offenbart, die „Humanitarian Services International Group“ als Tarnung, um die DVRK auszuspionieren und feindseliges Material zu verbreiten. Auch Norbert Vollenstein, ein Deutscher, der sich von 1999 bis 2000 in der DVRK aufhielt und Ende 2000 aus der DVRK ausgewiesen wurde, führte viele feindselige Propagandaaktivitäten gegen die DVRK durch, verbreitete viele falsche Geschichten und half bei Aktivitäten zur Untergrabung der DVRK. Sogenannte NGOs sind in der Regel mit Liberalen der Mittelklasse besetzt, die dem Juche-basierten Sozialismus nach koreanischem Vorbild entweder völlig feindlich gegenüberstehen oder ihm nicht sympathisieren.

Es besteht kein Zweifel, dass die NGOs versuchten, den Sozialismus in der DVRK zu untergraben, und von Zeit zu Zeit alarmierende und übertriebene und falsche Berichte über „Hungersnot“ und „Hunger“ in der DVRK verbreiteten. Sogar 2012 traf ein Freund von mir im Flugzeug von Pjöngjang nach Peking auf eine Gruppe von NGO-Mitarbeitern und sprach mit ihnen. Sie waren voller Feindseligkeit und Bosheit gegenüber der DVRK.

Im Jahr 2021 kritisierte das „Ministry of Public Health Nutrition“ (Das Ministerium für öffentliche Gesundheit und Ernährung der DVRK) der DVRK Vorwürfe der UNO und von NGOs und wies darauf hin, dass:

„Meiner Meinung nach ist es notwendig, ernsthaft zu prüfen, ob die „humanitäre Zusammenarbeit“ unter dem Vorzeichen von UNO und NGOs uns wirklich helfen würde, und entschiedene Gegenmaßnahmen gegen die Entitäten und Organisationen zu ergreifen, die mit den feindlichen Kräften unter einer Decke stecken.“

Andere NGOs und involvierte Gruppen versuchen, den Wind der bürgerlichen Liberalisierung und der kapitalistischen Restauration in die DVRK zu tragen.

Manchmal beschönigen diese Leute ihre Botschaften und Absichten und tun so, als würden sie dem koreanischen Volk irgendwie helfen. Das ist natürlich absurd. Das sozialistische System der DVRK, das auf Juche und Eigenständigkeit basiert, ist die Wiege des Lebens und des Glücks für das koreanische Volk. Ihn zu zerstören, wird ihnen nur Elend und Leid bringen!

Eine in Singapur ansässige „nicht gewinnorientierte“ NGO, die von einem in den USA ausgebildeten millionenschweren Geschäftsmann geleitet wird, der hofft, dass sich die DVRK eines Tages „öffnet“, zielt darauf ab, das sogenannte „Unternehmertum“ in der DVRK zu fördern oder mit anderen Worten zu versuchen, eine Kapitalistenklasse in der DVRK zu schaffen, die als fünfte Kolonne oder Trojanisches Pferd fungieren würde. Einer der Berater dieser NGO, Andray Abrahamian, der auch ehemaliger Geschäftsführer ist, schreibt auch für die berüchtigte „NK News“ (siehe früheres Kapitel für Einzelheiten zu „NK News“). Dies zeigt, dass es eine Verbindung zwischen vorgeblich DVRK-freundlichen Gruppen und Anti-DVRK-Propagandisten gibt. Einige der NGOs und involvierten Gruppen, die sich für die Wiederherstellung des Kapitalismus einsetzen, sind ebenfalls eng mit Südkorea verbunden.

Bemerkenswert ist, dass im März 2017 an der London School of Economics eine Konferenz mit dem Titel „North Korea: Beyond the Headlines“ („Nordkorea: Über die Überschriften hinaus“) stattfand, auf der „Die Aussichten und Herausforderungen der koreanischen Vereinigung“ diskutiert werden sollten. Die Konferenz wurde jedoch von der Doosan Group gesponsert, einer südkoreanischen Monopolkapitalisten-Sippschaft. Anwesend waren eine Reihe von DVRK-feindlichen Akademikern und ein ehemaliger Berater des IWF und der Weltbank. Curtis Melvin von der mit der CIA verbundenen NGO „38th North“ war ebenfalls anwesend und konnte diesen Autor merkwürdigerweise erkennen, ohne ihn zuvor getroffen zu haben. Es war eindeutig eine Konferenz zum Regimewechsel, und die „Vereinigung“, auf die sie sich bezogen, war keine echte Wiedervereinigung, sondern „Vereinigung durch Absorption“. Ein Traum sehr reaktionärer, konservativer Elemente in Südkorea ist es, das sogenannte „deutsche Modell“ auf die Wiedervereinigungsfrage anzuwenden. In Wirklichkeit bedeutete das viel gepriesene „deutsche Modell“ eigentlich die Annexion und Einverleibung der ehemaligen, sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik durch das kapitalistische und imperialistische Westdeutschland.

Einige Interessenvertreter der DVRK behaupten, dass sie eher „kritisches Engagement“ und „für einen Regimewandel“ als einen tatsächlichen Regimewechsel seien. Das bedeutet, dass die Regierung und Führung gleich bleiben würden, aber die Richtung und Politik der Regierung, Führung und Partei würde sich ändern, aber führt nicht eins zum anderen? Schauen Sie sich die Erfahrungen der UdSSR an. Führten politische Änderungen nicht zum Niedergang der UdSSR und zu ihrem eventuellen Zusammenbruch oder Untergang? Diese sogenannten Verlobten, die sich manchmal sogar als Freunde und Verbündete der DVRK präsentieren, wollen insgeheim, dass die DVRK Juche aufgibt, die Eigenständigkeit aufgibt und den Antiimperialismus aufgibt. Das wäre natürlich eine totale Katastrophe.

Unter den politischen Entscheidungsträgern und Experten in den imperialistischen Ländern gab es die Erwartung, dass das sogenannte libysche Szenario in der DVRK durchgespielt werden könnte. In Libyen war Oberst Gaddafi als Anführer der großen Al-Fatah-Revolution in Libyen und Autor des Grünen Buches berühmt. Libyen hatte einen starken antiimperialistischen unabhängigen Kurs beibehalten und seine eigene Form des Sozialismus aufgebaut, den libysch-arabischen Sozialismus.

Allerdings geriet Gaddafi etwas vom Kurs ab und fing an, sich Illusionen über die USA und andere imperialistische Länder zu machen. 2004 baute Libyen seine Nuklearprogramme ab und verschifft in einer unglaublich dummen und dummen Kapitulation sogar die Komponenten seines Nuklearprogramms in die USA! Sieben Jahre später schufen die USA und ihre Agenten eine „Farbrevolution“ in Libyen, die Unruhen verursachte, dann bombardierten die USA und die NATO Libyen, und später wurde Oberst Gaddafi von einem CIA-Lynchmob ermordet. Die große libysch-arabische Jamahiriya des sozialistischen Volkes, die viele inspiriert hatte, gab es nicht mehr. Zweifellos würden die Imperialisten gerne das Szenario „zuerst die Denuklearisierung der DVRK“, dann entweder „Öffnung“ und „Reform“ oder „Regimewechsel“ durchgeführt sehen.

Es wurde auch vorgeschlagen, dass die DVRK von einem bestimmten Land lernen oder es kopieren könnte. Das betroffene Land hatte einen schweren Krieg gegen die US-Imperialisten geführt, aber nach dem siegreichen Kriegsende freundete sich das Land mit seinem ehemaligen Feind an und ging auch den Weg der „Reform“ und „Öffnung“. Es hieß, das Land habe „den Krieg gewonnen, aber den Frieden verloren“, es habe den Frieden durch „Reform“ und „Öffnung“ verloren.

Ungefähr zur Zeit des Nordkorea-US-Gipfels im Jahr 2018 und des 3., 4. und 5. innerkoreanischen Gipfels verbreiteten die Medien Südkoreas sowie die westlichen Medien und die Medien einiger Länder, die den Sozialismus verraten hatten, wilde Gerüchte über die einseitige nukleare Abrüstung der DVRK. Dass bald ein McDonalds und ein Kentucky Fried Chicken in der DVRK eröffnen würden und dass die DVRK sich dem verhassten imperialistischen Internationalen Währungsfonds und der Weltbank anschließen würde. Drei Jahre später ist nichts davon passiert.

Was es jedoch zeigt, ist das, worauf die Brigaden „Engagement“ und „Regimewechsel“ abzielen. Es war bezeichnend, dass Marschall KIM JONG UN im Oktober 2019 die von südkoreanischen Unternehmen auf dem Berg Kumgang errichteten Gebäude kritisierte und:

"Aufgerufen, alle unangenehm aussehenden Einrichtungen der Südseite mit einer Vereinbarung mit der zuständigen Einheit der Südseite zu entfernen und neue moderne Serviceeinrichtungen auf unsere eigene Weise zu bauen, die gut zur natürlichen Landschaft des Berges Kumgang passen."

(Koreanische Zentrale Nachrichtenagentur KCNA, 23. Oktober 2019)

Natürlich können „Regimewandel“ und „Regimewechsel“, die Strategie des friedlichen Übergangs, in Nordkorea nicht funktionieren. Die DVRK ist wachsam. 1989 warnte Präsident KIM IL SUNG:

„Unachtsames Öffnen kann dazu führen, dass Mücken und Schmeißfliegen einfliegen und Schäden verursachen. Wir müssen Austausch und Joint Ventures mit anderen Ländern durchführen, aber wir müssen Moskitonetze aufstellen, um zu verhindern, dass diese Insekten eindringen.“

(KIM IL SUNG)

Bereits in den 1990er Jahren, am 1. Juni 1999, brachten die Tageszeitung der Arbeiterpartei Koreas „Rodong Sinmun“ und das theoretische Magazin „Kulloja“ den erdschütternden Artikel: „Lasst uns die imperialistische ideologische und kulturelle Vergiftung ablehnen“ – die unter anderem aussagte:

„Die imperialistische ideologische und kulturelle Vergiftung ist ein Mittel der Aggression und Intervention, das unter dem Zeichen der „Kooperation“ und des „Austauschs“ begangen wird.“

Und weiter:

"Es ist die durch die Geschichte bewiesene Wahrheit, dass die sozialistische Gesellschaft selbst nicht existieren kann, wenn die geringste Manifestation der korrupten kapitalistischen Idee toleriert wird."

Auf dem 8. Kongress der Arbeiterpartei Koreas (PdAK), der im Januar 2021 stattfand, und in den Plenarsitzungen des Zentralkomitees der PdAK und des Politbüros, die dem Kongress vorausgingen, betonte der respektierte Marschall KIM JONG UN die Notwendigkeit, antisozialistische und nichtsozialistische Praktiken zu bekämpfen. In einer Rede vor der Obersten Volksversammlung im April 2019 sagte er:

„Die Etablierung eines sozialistischen Lebensstils und einer sozialistischen Moral ist ein ernsthafter politischer Kampf und ein scharfer Klassenkampf zur Verteidigung und Verherrlichung unserer Idee und unseres Gesellschaftssystems.“

(KIM JONG UN)

Am 5. Dezember 2020 verabschiedete das Präsidium der Obersten Volksversammlung das Gesetz zur Ablehnung reaktionärer Ideologie und Kultur, in dem es um Folgendes ging:

„Weitere Festigung unserer ideologischen, revolutionären und klassenmäßigen Positionen, indem wir das Eindringen und die Verbreitung der antisozialistischen Ideologie und Kultur gründlich verhindern und unsere Idee, unseren Geist und unsere Kultur fest bewahren.“

So versetzte die DVRK den Imperialisten, den offenen und verborgenen Feinden, die daran arbeiteten, das sozialistische System der DVRK zu untergraben und zu zerstören, mit der Taktik des „friedlichen Übergangs“ harte Prügel.

FAZIT

Es mag Menschen geben, die sich gegen dieses kurze Buch sträuben oder es sogar wütend anprangern. Manche Leute mögen das Wort „Verschwörung“ nicht, es hat für sie negative Konnotationen.

Dennoch, wie in dem Buch ausführlich dargestellt, haben die USA und andere westliche Länder seit dem Provisorischen Volkskomitee Nordkoreas 1945 in einem ersten Schritt mit verschiedenen Mitteln versucht, den erfolgreichen Aufbau des Sozialismus nicht gerade im nördlichen Teil Koreas zu vereiteln, sondern den Staat und das System vom demokratischen Korea mit welchen Mitteln auch immer zu zerstören.

Die Feinde von Nordkorea haben alle möglichen Techniken, den Juche-Sozialismus zu zerschlagen. Manchmal gewalttätig und manchmal gewaltfrei, manchmal offen, aber meistens verdeckt. Die DVRK musste sich vielen Feinden stellen. Die US-Imperialisten und andere Imperialisten stehen ganz oben auf der Liste. Sie musste sich aber auch Revisionisten, Großmachtchauvinisten und gelegentlich inneren Feinden stellen, der 5. Kolonne, die Agenten der Feinde des Landes waren. Es musste sich sogar Feinden stellen, die als Freunde und „Helfer“ getarnt waren. Ein falscher Freund ist überhaupt kein Freund, und ein Feind innerhalb des Lagers ist gleich hundert außerhalb des Lagers.

Egal wer versucht hat, den Juche-Sozialismus zu untergraben und zu zerstören und egal, welche Mittel angewandt wurden, sie alle sind gescheitert. Unter der Führung des angesehenen Marschalls KIM JONG UN hat das koreanische Volk den Juche-Sozialismus entschlossen und entschieden verteidigt. Nordkorea basiert auf der soliden einherzigen Einheit des Führers, der Partei und der Massen, es basiert auf der großen Juche-Idee und auf Eigenständigkeit. Die Menschen in der DVRK haben ein starkes „Gefühl für Volkseigentum“ und sehen sich selbst als „Entscheidungssträger“, wie es das in keinem kapitalistischen Land gibt. Darüber hinaus basiert die Politik in der DVRK auf Wohlwollen und Vertrauen, das oberste Prinzip der Partei und des Staates ist die Verbesserung des Lebensstandards.

Natürlich werden Versuche, das sozialistische System in der DVRK zu stürzen oder zu untergraben, nicht verschwinden.

Tatsächlich werden sich diese unter der doppelzüngigen Biden-Administration wahrscheinlich noch verstärken. Ich bin sicher, dass die DVRK wachsam sein wird und wir Freunde und Unterstützer der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik, Anhänger der Juche-Idee und der Songun-Idee, uns vereinen müssen, um die Komplotte der Imperialisten zu zerschlagen und sie zu vereiteln.

Dr. Dermot Hudson
London im November 2021

ANHANG 1

Warum die DVRK sich nicht „öffnen“ oder „reformieren“ muss

Kürzlich veröffentlichte eine bestimmte Anti-DVRK- und Anti-KFA-Organisation mehrere Artikel über die DVRK. Erstens mit dem Vorschlag, dass sie die Maßnahmen kopieren sollte, die angeblich in einem anderen sozialistischen Land ergriffen wurden, das ein enger Verbündeter der DVRK ist. Zweitens die Aussage, dass die DVRK im Grunde den Sozialismus aufgeben sollte und IMcDonalds und Walmart in die DVR einladen sollte! Damit war natürlich wirklich die Katze aus dem Sack gelassen!

In der Frage, dass die DVRK andere sozialistische Länder kopiert, hat sie ihren eigenen Weg. Sie hat die Juche-Idee die besagt, dass die Menschen jedes Landes die Meister der Revolution und des Aufbaus sind, dass die Revolution unabhängig und kreativ durchgeführt werden sollte. Die DVRK kopiert andere Länder nicht, ist aber natürlich bereit, von den positiven Erfahrungen anderer Länder zu lernen. Präsident KIM IL SUNG betonte immer, dass die DVRK die Erfahrungen, die der Situation und den Bedürfnissen der DVRK entsprechen, in einer Weise anwenden würde, die der Situation der DVRK angemessen ist. Was in einem Land funktioniert, muss nicht unbedingt in einem anderen Land funktionieren.

Die Juche-Idee basiert auf der gesamten Erfahrung der koreanischen Revolution und der Geschichte Koreas. Früher wollten sich verschiedene Menschen auf fremde Länder verlassen und diese unterwürfig kopieren. Sie wurden als „Lakaien“ bekannt.

Es stellte sich bald heraus, dass das Aufschauen zu anderen Ländern nicht der richtige Weg war, sondern nur Katastrophen wie die Kolonisierung Koreas durch Japan und interne Konflikte und Spaltungen in der frühen nationalistischen und kommunistischen Bewegung brachte. Deshalb lehnte das koreanische Volk die Nachahmung ab und gründete Juche. Seitdem haben sie ein Wunder nach dem anderen vollbracht und es nie bereut.

Es kann nebenbei hinzugefügt werden, vielleicht mit einer kontroversen Note, dass einige Leute das Land, das von Reaktionären als Beispiel für die DVRK präsentiert wird, selbst „auf dem Weg zum Kapitalismus ist“, dass der Sozialismus „wackelt“ oder „zweifelhaft“ erscheint usw.

Vor einigen Jahrzehnten hat ein bestimmtes Nachbarland der DVRK „Reform“ und „Öffnung“ eingeführt, nur um scharfe Kritik von den revolutionären und fortschrittlichen Menschen der Welt hervorzurufen, und das betroffene Land hat viele Freunde verloren.

Es stellt sich die Frage, ob sich die DVRK „reformieren“ und „öffnen“ muss?

Die Antwort lautet: nein, nein und nein! Wie der große Führer Genosse KIM JONG IL in seinem Werk schrieb:

„Die imperialistischen Reaktionäre verleumden jetzt unsere Republik, das Mutterland von Juche, indem sie behaupten, es sei „abgeschottet“ und „isoliert“, und unternehmen vergebliche Versuche, uns zu „Reform“ und „Öffnung“ zu führen.

Unser Land hat nie seine Türen geschlossen und unterhält gute Beziehungen zu vielen Ländern, in denen Milliarden von Menschen leben, auf der ganzen Welt, basierend auf gegenseitigem Respekt. Was die Reform betrifft, so haben wir das überholte Gesellschaftssystem vor Jahrzehnten auf revolutionäre Weise reformiert und haben ständig Neues geschaffen und Altes und Rückständiges erneuert. Tatsächlich sind die Imperialisten und Reaktionäre unserem Land feindlich gesinnt und blockieren es und versuchen es zu isolieren.

Die „Reform“ und „Öffnung“, die sie befürworten, stellen einen Versuch dar, unseren Stil des Sozialismus zu zerstören und niederzumachen. Solche Schritte werden ihre Beziehungen zu uns nur verschlechtern und sind zum Scheitern verurteilt.“

(KIM JONG IL „Die Demokratische Volksrepublik Korea ist ein an Juche orientierter Sozialistischer Staat mit unverwundbarer Macht“)

Dies fasst prägnant und eloquent zusammen, warum die DVRK keine „Reform“ und „Öffnung“ braucht und auch den reaktionären Charakter von „Reform“ und „Öffnung“, der von den Imperialisten befürwortet wird.

Tatsächlich führte Nordkorea radikale, gründliche, demokratische Reformen wie die „Agrarreform“, die Verstaatlichung der Grundstoffindustrien, das „Arbeitsgesetz“ und das „Gesetz zur Gleichstellung der Geschlechter“ durch. Sie führte die sozialistische Transformation auf ihre eigene Juche-basierte Weise durch. Im Land der Morgenstille entstand ein fortgeschrittenes sozialistisches System, das sich auf die Volksmassen konzentrierte. Bürger der DVRK erhalten kostenlose Gesundheitsversorgung, kostenlose Bildung, praktisch kostenloses Essen und praktisch kostenlose Unterkunft.

Warum müssen sie das aufgeben und gegen etwas anderes eintauschen?

Die DVRK hat im Laufe der Jahre erstaunliche wirtschaftliche Erfolge erzielt. Tatsächlich wurde der Begriff „koreanisches Wunder“ erstmals 1964 von der berühmten Ökonomin Professor Joan V. Robinson aus Cambridge geprägt, um die DVRK und nicht Südkorea zu beschreiben.

In der DVRK stieg der Wert der Industrieproduktion zwischen 1946 und 1984 um das 431-fache. Im gleichen Zeitraum stieg das Volkseinkommen pro Kopf um das 65-fache. Die Getreideproduktion stieg um das 5,3-fache. Während der Zeit des Chollima-Aufschwungs (Chollima ist ein mythisches und legendäres fliegendes Pferd, das am Tag eine große Entfernung zurücklegen kann) erreichte das Wachstum der Industrieproduktion in den späten 1950er Jahren 40 Prozent in einem Jahr. Eine sogar höhere Rate als in der alten UdSSR während die Herrschaft von JW Stalin!

In der DVRK wird das Wirtschaftswachstum ausschließlich für die Menschen verwendet, es fließt in die Erhöhung der Löhne, den Bau neuer Wohnungen, Schulen und Krankenhäuser, während in Südkorea und anderen kapitalistischen Ländern jedes Geld aus dem gesteigerten Wirtschaftswachstum in die Taschen der Kapitalisten fließt. Auch in Südkorea, dem perversesten und verrücktesten Ort, wird Geld von südkoreanischen Steuerzahlern an die US-Armee für Unterhaltskosten gezahlt. Von diesem Wirtschaftswachstum in Südkorea profitieren also nicht nur lokale und internationale Kapitalisten, sondern auch die US-imperialistische Besatzungsarmee. Als ich die DVRK über einen Zeitraum von fünf Jahren von 2012 bis 2017 besuchte, habe ich gesehen, wie ganz neue Straßen gebaut und fertiggestellt wurden, die praktisch die Größe kleiner Städte haben, wie die Changjon Street, die Mirae Scientists Street und die Ryomyong Street. In der DVRK werden die Reallöhne der Menschen durch Dinge wie kostenloses Wohnen sowie kostenlose medizinische Versorgung usw. aufgestockt.

Schließlich war die Rede davon, dass die DVRK McDonalds und Walmart kopieren oder ihnen erlauben sollte, sich in der DVRK niederzulassen. Eines der großartigen Dinge an der DVRK ist, dass sie weder McDonalds, KFC, Burger King usw. noch ausländische Banken auf ihrem Territorium hat. Dies ist eine Manifestation seiner Unabhängigkeit. McDonalds und Walmart sind beides höchst ausbeuterische Unternehmen mit niedrigen Löhnen und langen Arbeitszeiten. Beide sind notorisch gewerkschaftsfeindlich. Warum muss die DVRK von diesen abscheulichen monopolkapitalistischen transnationalen Konzernen lernen? Eine Öffnung für diese Unternehmen würde bedeuten, dass die Menschen in der DVRK ausgebeutet und zu Lohnsklaven würden, die jeden Tag stundenlang ohne Pause arbeiten. Die DVRK hat tatsächlich ihre eigene gut geführte Dienstleistungsindustrie.

Es besteht überhaupt keine Notwendigkeit für die DVRK, sich zu „reformieren“ und zu „öffnen“, sie braucht keinen Kapitalismus.

Die DVRK wird unter dem Banner von Juche und Eigenständigkeit zum endgültigen Sieg marschieren!

<https://juche007-anglo-peopleskoreafriendship.blogspot.com/2021/03/why-peoples-korea-does-not-need-to-open.html>

(13. März 2021)

ANHANG 2

Den Maulwurf entlarven

Im Oktober 2020 strahlten die reaktionären imperialistischen BBC- und Fernsehsender in einer Reihe von Ländern etwas aus, das als „Dokumentarfilm“ bezeichnet wurde, obwohl es nichts sachliches enthielt. Die Tatsache, dass es fast zeitgleich in mehreren Ländern ausgestrahlt wurde und auch zum 75. Jahrestag der Gründung der Workers Party of Korea ist verdächtig und weist auf eine koordinierte und konzertierte Aktion der feindlichen Kräfte der DVRK hin , insbesondere die Geheimdienste der USA, Großbritanniens, Dänemarks, Südkoreas und möglicherweise anderer.

Der Film trug den Titel „Der Maulwurf – Undercover in Nordkorea“. Der Titel selbst ist falsch, weil sehr wenig von dem Film in der DVRK gedreht wurde, und tatsächlich konzentriert sich der Film fast ausschließlich auf die Korean Friendship Association.

Der Film war angeblich eine Gemeinschaftsproduktion des dänischen Staatsfernsehens, des norwegischen Fernsehens, des schwedischen Fernsehens und der BBC, des britischen Staatssenders, der eng mit den britischen Geheimdiensten verbunden ist. Eine US-Firma „Wingman Media“ und eine norwegische Firma „Piraya Film“, die zuvor Filme gegen die DVRK sowie Filme gegen Weißrussland und gegen Russland gedreht hatten (was bedeutet, dass es sich wahrscheinlich um eine CIA-Scheinfirma handelt).

Finanzieller Unterstützer des Films war die Stiftung „Norwegian Fritt Ord“, die auch den rechtsextremen antiislamischen Blogger Fjordman finanzierte.

Der Produzent des Films, Mads Brugger, hatte bereits einen Anti-DVRK-Propagandafilm gedreht: „Die Rote Kapelle“ und ist unter Vorspiegelung falscher Tatsachen in die DVRK eingereist.

Der Film erhob sensationelle Vorwürfe gegen die Korean Friendship Association und die Demokratische Volksrepublik Korea. Das Ziel des Films war es, die Korean Friendship Association und die DVRK zu verleumden und zu diskreditieren. In einem Schreiben des DVRK-Ausschusses für kulturelle Beziehungen mit dem Ausland an die Freundschaftsvereine der DVRK in Europa heißt es:

„Einige von der Realität losgelöste Zirkusclowns haben sich zusammengerottet, die billigsten und merkwürdigsten Dokumentarfilme zu machen, die nicht nur die einfachen Leute, sondern auch kleine Kinder verwirren dürften.

Die Wut und die Empörung über diesen miesen Streich sind unerträglich“

Was noch schlimmer ist, ist dass diese Fernsehsender, die große Kritik beim Publikum für ihre berüchtigte verzerrte Propaganda gegen die DVRK erfahren hatten, dieses Mal wieder die Führung übernahmen, um diesen ungeschickten Dokumentarfilm zu senden. Obwohl bekannt ist, dass sie daran gewöhnt sind, Geschichten zu erfinden, überrascht uns, wie gering ihr Niveau dann doch ist.

Dieser menschliche Abschaum, der an der Herstellung des Dokumentarfilms beteiligt war, hat so viel Energie verbraucht, um ihn zu erfinden. Und wir hätten im Film viele falsche Geschichten finden können. Wir fragen uns, wie viel Zeit, Energie und Geld sie darin investiert haben, aber wir denken, dass es besser und idealer gewesen wäre, wenn sie diesen Geldbetrag der Wohltätigkeitsorganisation für die Menschen, die an COVID-19 leiden, gespendet hätten.

Ulich Larsen, ein echter Maulwurf, der ein unehrliches Motiv hatte, sich in die Friendship Association einzuschleichen, eine Gruppe, die mit dem Ziel arbeitet, das gegenseitige Verständnis und die Freundschaft zwischen den Völkern zu fördern, hatte 10 Jahre lang „Ernsthaftigkeit“ gezeigt. Aber gerade jetzt blockierte er jegliche Kommunikation und versteckte sich aus unbekannten Gründen. Schämte er sich für sein zwielichtiges Geschäft oder bedauerte er seine Sünde?

Später gab der Produzent Mads Brugger in einem Interview mit dem Magazin Variety (16. August 2021) zu, dass:

„Ich dachte, es würde zur Verhaftung von Alejandro Cao de Benós führen“

(Präsident der Korean Friendship Association)

Diese Bemerkung zeigte die wahre Absicht von Brugger und denen, die hinter ihm standen. Das eigentliche Ziel des Films war es, die KFA zu verbieten und die Stimme der Solidarität mit dem demokratischen Korea zu unterdrücken. Gleichzeitig zielte es auch auf weitere Sanktionen ab, die gegen die DVRK und die Botschaften der DVRK verhängt werden oder gleich geschlossen und Diplomaten ausgewiesen werden. Es zielte auch darauf ab, dass KFA-Mitglieder an ihren Arbeitsplätzen schikaniert und entlassen wurden. Es ist bemerkenswert, dass es Nahaufnahmen von KFA-Mitgliedern zeigte und die Kamera auf einigen Leuten verweilte.

Was der „Maulwurf – Undercover in Nordkorea“ wirklich repräsentierte, war die illegale und hinterhältige Infiltration einer legalen und demokratischen Kultur- und Solidaritätsorganisation, der Korean Friendship Association. „Larsens“ unehrliche Infiltration der KFA kann mit dem „Spycops“-Fall in Großbritannien verglichen werden, in dem Mitglieder der Sondereinheit der Polizei unter Verwendung der Identität toter Kinder eine Reihe von Organisationen infiltrierten. Eigentlich hätte es einen Aufschrei um den „Maulwurf“ geben müssen. Die BBC, Brugger und andere haben sich des unmoralischen und korrupten Verhaltens schuldig gemacht.

Angeblich hat der Hauptprotagonist des Films, eine Person mit dem Namen Ulrich Larsen, die DVRK über einen Zeitraum von 10 Jahren infiltriert. Larsen oder wie auch immer sein richtiger Name lautet, war seit 2012 offizieller Delegierter der Korean Friendship Association für Dänemark 2016 für die gesamte Region Skandinavien.

Larsen war auch Mitglied und Aktivist der alten Dänemark-DVRK-Freundschaftsgesellschaft, die von Anders Kristensen geleitet wurde. Larsen trat tatsächlich der Freundschaftsgesellschaft Dänemark - DVRK bei, bevor er der Koreanischen Freundschaftsgesellschaft beitrug.

Es stellt sich die Frage, wer ist Ulrich Larsen? (in der Tat, wenn Larsen sein richtiger Name ist). Dies ist etwas, das eines Tages beantwortet werden könnte. Es mag ein Zufall sein, aber einer der schlimmsten Verräter in der Dänischen Kommunistischen Partei war ein CIA-Agent namens Aksel Larsen, vielleicht ist „Larsen“, „Der Maulwurf“ ein Nachkomme oder Verwandter.

Meine eigene Erinnerung an Larsen ist, dass er gerne einen wohlmeinenden Mann darstellte, einen wahren Freund der DVRK. Ich fand ihn jedoch seltsam, da er einerseits ein sehr engagierter Unterstützer von Nordkorea und der KFA zu sein schien, aber nichts dahinter zu stecken schien. Er erwähnte beispielsweise nicht, ob er sich durch das Lesen verschiedener Werke von Präsident KIM IL SUNG, Vorsitzender KIM JONG IL und Marschall KIM JONG UN inspirieren ließ. Es war schwer, seine Beweggründe für die Unterstützung der DVRK zu ergründen. Larsen wirkte leise, angenehm und freundlich, aber auch etwas unangemessen und unter der Fuchtel seiner Frau, zu Hause etwas nervös. Larsen war ab etwa 2013 bei praktisch allen jährlichen internationalen Treffen der KFA anwesend. Larsen hat verschiedenen Leuten verschiedene Dinge erzählt. Ich erinnere mich, dass er sagte, er sei arbeitslos (tatsächlich bin ich mir sicher, dass Larsen bei einem internationalen KFA-Treffen aufstand und sich selbst als „arbeitslosen Koch“ bezeichnete), aber manchmal für einen Freund von ihm arbeitete, der einen Sandwichladen besaß. Larsen erzählte anderen verschiedentlich, dass er wegen Rückenproblemen oder irgendwelchen Magenbeschwerden Langzeitkrankengeld oder Invaliditätsrente beziehe. Was ich früher an Larsen merkwürdig fand, aber damals nichts davon hörte, war, dass Larsen bei einigen KFA International-Meetings wie dem in Dublin nicht an den gesellschaftlichen Veranstaltungen nach dem Meeting teilnahm, sondern sagte, er würde sich mit Freunden treffen oder zu einem Fußballspiel oder einem Hunderennen gehen. Ich fand es seltsam, dass ein Arbeitsloser anscheinend Freunde in ganz Europa hat. Es ist wahrscheinlich, dass „Larsen“ stattdessen seine Kontaktpersonen treffen oder in ein „sicheres Haus“ gehen wollte.

Ich erinnere mich an einen merkwürdigen Vorfall mit „Larsen“ beim KFA International Meeting in Kopenhagen im Jahr 2019. Nach der Tour durch Kopenhagen waren wir in ein chinesisches Restaurant gegangen, das laut „Larsen“ angeblich billig war, es aber nicht war (alles in Kopenhagen schien immens überteuert). Als das Essen beendet war, verlangte „Larsen“ Einzelrechnungen und bat um die Quittung. Ich sah ihn an. Ohne dass ich etwas sagte oder irgendwelche Anschuldigungen machte, sagte Larsen, er wollte die Quittung, um die Mehrwertsteuer für das Geschäft seines Vaters geltend zu machen. Natürlich ist mir jetzt klar, dass dies für „Larsens“ Ausgaben war. Merkwürdig war auch, dass am Samstagabend der Veranstaltungsort für das Abendessen ein südkoreanisches Restaurant in Kopenhagen war, trotz Einwänden wegen des Sicherheitsrisikos für KFA-Delegierte.

Es scheint, dass „Larsen“ eine Art militärischer/staatlicher Verbindung hatte. Es gibt Bilder von ihm in der Uniform der dänischen Marine. Als er am Sonntag nach dem internationalen KFA-Treffen eine Tour durch Kopenhagen durchführte (Larsen vermied es, uns zu Orten von linkem Interesse in Kopenhagen zu führen, und lobte auch die dänische Monarchie), sprach Larsen viel über die dänische Marine und die Wehrpflicht. Eine Hypothese ist, dass Larsen irgendwann ein Wehrpflichtiger in der dänischen Marine war, dann aber zum Marinegeheimdienst und möglicherweise später zum dänischen Geheimdienst PET oder möglicherweise zur CIA ging.

Das erste Mal, als ich „Larsen“ 2014 bei einem KFA International Meeting in Belgien begegnete, hatte ich ihn 2012 ganz kurz in Pjöngjang getroffen. Anschließend sah ich Larsen 2015 bei den KFA International Meetings in Madrid, 2016 in Irland, 2017 in Tarragona, 2018 in Madrid und 2019 in Kopenhagen. Es ist ein seltsamer Zufall, dass die Botschaft der DVRK in Madrid nur wenige Wochen, nachdem „Larsen“ für das KFA International Meeting in der Botschaft war, von Terroristen angegriffen wurde.

„Larsen“ drängte die KFA UK heftig, Demonstrationen vor dem Hauptquartier der BBC abzuhalten. Wir sagten zu ihm: Kannst du nicht eine Demo in Dänemark organisieren? Er sagte uns, dass dies unmöglich sei. Es ist jetzt klar, dass der wahre Zweck von „Larsen“, der um die Organisation der Demos bat, der Film und die verdeckte Überwachung von KFA UK war.

Die ganze Handlung des Films „Mole – Undercover in Nordkorea“ ist von Anfang an weit hergeholt und unglaublich. Die Idee, dass ein arbeitsloser Koch einen einfachen Tagesaufwand und beschließt, die Dänemark - DVRK Friendship Society und die KFA zu infiltrieren, ist einfach kompletter Unsinn. Wenn „Larsen“ nur ein opportunistischer Eindringling gewesen wäre, hätte er sicherlich nach ein paar Jahren oder sogar früher aufgegeben. Warum ist er dann 10 Jahre bei der KFA geblieben? Wenn „Larsen“ ein gewöhnlicher Kerl und kein professioneller Geheimdienstagent gewesen wäre, hätte er sich entweder gelangweilt oder wäre zur Sache der KFA und der DVRK übergetreten. Es ist auch unvorstellbar, dass „Larsen“, angeblich ein Arbeitsloser, es sich leisten konnte, nicht nur durch Europa, sondern auch durch die USA, Nordkorea, Asien und Afrika zu reisen. Hat ihn das dänische Arbeitsamt nicht wegen Arbeitsunfähigkeit abgezogen und seine Leistungen gekürzt?

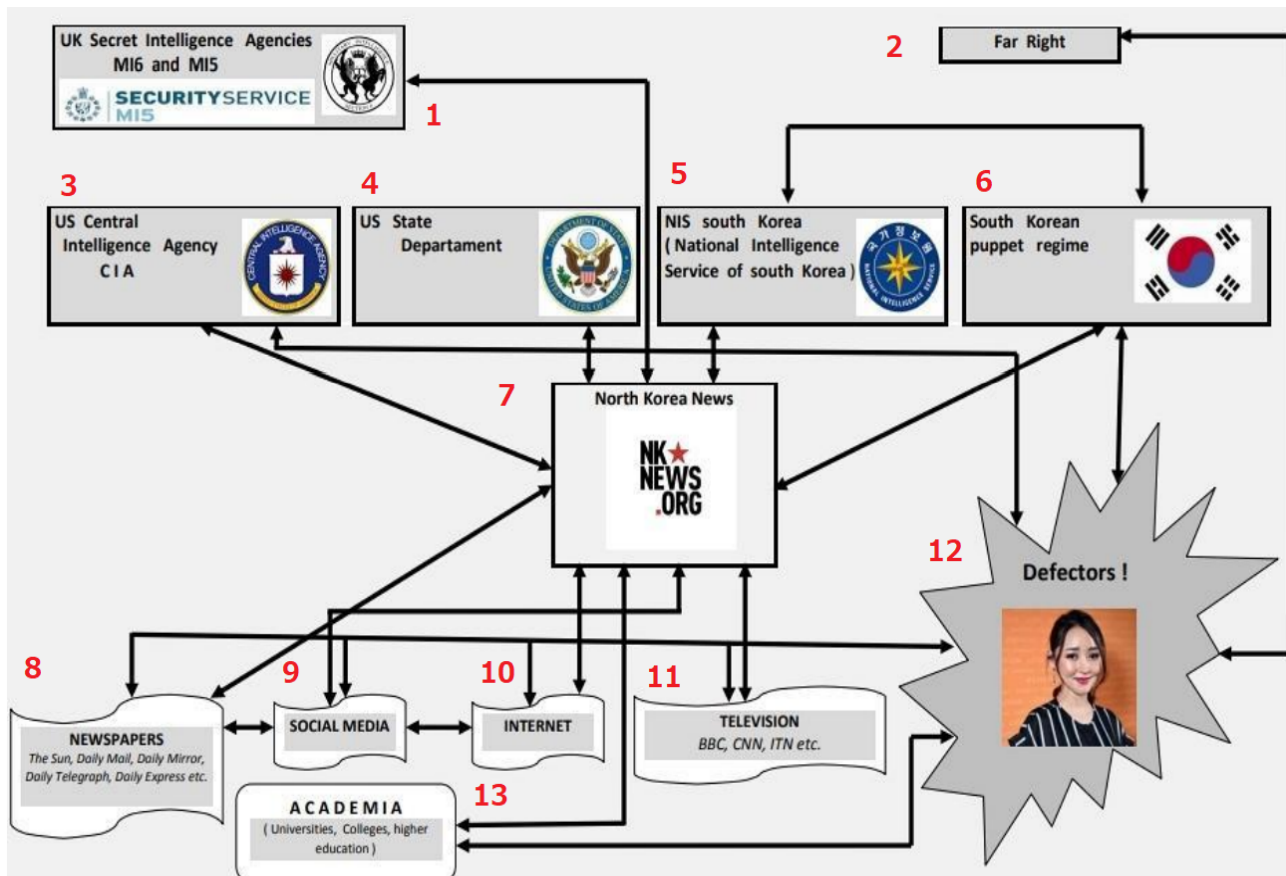
Im Film ist ein vermeintlicher ehemaliger CIA-Agent „Max“ zugegen, der maskiert auftritt. Ob „Max“ die CIA wirklich verlassen hat oder noch bei der CIA war, lässt sich natürlich nicht feststellen. Außerdem tritt in dem Film Annie Machon auf, eine ehemalige MI5-Offizierin (British Internal Intelligence). Allerdings waren die Motive von Frau Machon, den MI5 zu verlassen, nicht ideologisch oder politisch, sondern weil sie den MI5 für „inkompetent“ hielt! Einige, wie „Notes from the Borderland“, haben angedeutet, dass Ms Machon immer noch wirklich beim MI5 ist. Es wird auch gesagt, dass Geheimdienstoffiziere, wenn sie nicht auf die andere Seite überlaufen, die Geheimdienste nie wirklich verlassen. Die Anwesenheit von „Max“ und Frau Machon in dem Film ist ein schlagender Beweis dafür, dass westliche Geheimdienste in den Film verwickelt sind.

Nur um noch ein paar Bemerkungen zum Film hinzuzufügen. Erstens geht aus einigen Aufnahmen hervor, dass mehr als eine Kamera verwendet wurde, da die Aufnahmen aus unterschiedlichen Winkeln stammen. Film und Ton wurden stark bearbeitet, im Wesentlichen wurde das Filmmaterial rekonstruiert. Zum Beispiel wird die Demonstration von KFA UK vor der BBC im Jahr 2019 (auf deren Organisation Larsen gedrängt hatte) nur ein kleiner Teil der Berichterstattung verwendet, und es sieht so aus, als wäre sie so verzerrt worden, dass KFA UK einem negativen Licht präsentiert wird in. Es wird nur sehr selektives Filmmaterial des KFA International-Treffens in Kopenhagen 2019 verwendet.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die „Maulwurf“-Affäre nur ein weiterer Teil der Großen Verschwörung gegen Nordkorea war! Eines Tages wird endlich die Wahrheit über „Larsen“ ans Licht kommen.

ANHANG 3

Wie DVRK-feindliche Propaganda funktioniert. Die Verbindungen zwischen Behörden und Institutionen bei der Produktion und Verbreitung der DVRK-feindlichen Propaganda



- 01: Geheimdienste des Vereinigten Königreiches, MI6 und MI5
- 02: Die extreme Rechte
- 03: US-Geheimdienst CIA (Central Intelligence Agency)
- 04: US-Außenministerium
- 05: NIS Südkorea, Nationaler Geheimdienst Südkorea
- 06: Die südkoreanische Marionettenregierung
- 07: North Korea News, Nordkorea Nachrichten
- 08: Zeitungen wie The Sun, Daily Mail, Daily Mirror, Daily Telegraph, Daily Express,...
- 09: Soziale Medien
- 10: Internet
- 11: Fernsehen wie BBC, CNN, ITN etc.
- 12: Überläufer*Innen!
- 13: Der akademische Bereich, wie Universitäten, Hochschulen etc.

Quellen und weiterführende Literatur

Die folgenden Quellen wurden beim Schreiben dieses Buches verwendet.

Korean Central News Agency

<http://kcna.kp/>

Anglo- People's Korea/Songun blogspot

<http://juche007-anglo-peopleskoreafriendship.blogspot.com/>

'The US Imperialists Started the Korean War' („Die US-Imperialisten haben den Koreakrieg begonnen“)

(Ho Jong Ho, Kang Sok Hui and Pak Thae Ho, Pyongyang FLPH 1993)

'The Origin of the Korean Question' ("Der Ursprung der Koreafrage")

(Kim Chol Man, Pyongyang FLPH 2018)

'Modern History of Korea' („Moderne Geschichte Koreas“)

(by Prof Kim Han Gil Pyongyang FLPH 1979)

'Immovable Object: North Korea's 70 Years at War with American Power ' („Unbewegliches Objekt: Nordkoreas 70 Jahre Krieg gegen die amerikanische Macht")

(von AB Abrams)

'The Famine That Never Was' ("Die Hungersnot, die es nie gab")

(von Dermot Hudson)

'The Democratic People's Republic of Korea in the 'Arduous March' period' ("Die Demokratische Volksrepublik Korea in der Zeit des 'mühsamen Marsches'")

(von Dermot Hudson)

'Korea of Juche' („Das Korea des Juche“)

(von Dermot Hudson)

'In Defence of Juche Korea' („Zur Verteidigung von Juche Korea“)

(von Dermot Hudson)

'Behind the Mirror of Lies' („Hinter dem Spiegel der Lügen“)

(von Dermot Hudson)

